Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 18. Januar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 15.

Kohlenerlaß erfährt noch manche Ausnahme, aber Erregung hält an!

Das Kohlen-Dekret!

Im Wortlaut verkündet. Der Senat für Suspendirung — aber ohnmächtig!

Alles wegen des Krieges.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 18. Jan. Der volle Wortlaut der drastischen und einen solchen Sturm von Protesten hervorrufenden Kohlenverordnung der Regierung wurde noch gestern Abend bekannt gegeben: Er ist, wie folgt:

„Bundesbrennstoffverwaltung, Washington, D. C., 17. Jan. 1918.

„Verfügung für gleichmäßige Verteilung von Brennmaterial für Eisenbahnen, für den häuslichen Verbrauch, für öffentliche Nutznießungsanstalten und andere Erfordernisse der nationalen Sicherheit.

„Kraft der Vollmacht des Präsidentenerlasses vom 23. Aug. 1917, erläßt der Bundesbrennstoffverwalter, da er es für notwedig befindet, das Gesetz vom 10. August 1917 zur Anwendung zu bringen, folgende Bestimmungen:

„Abteilung 1: Bis auf weitere Verfügung der Kohlenverwaltung werden alle Kohlenhändler angewiesen, den folgenden, laufenden Anforderungen in erster Linie den Vorzug zu geben: Eisenbahnen, Haushaltungen, Hospitäler, wohltätige Einrichtungen, Armee- und Flottenlager, öffentliche Nutzanstalten, Anstalten, die Gas für den Haushalt liefern, Telephon- und Telegraphenanstalten, Schiffahrt, Regierungszwecke, Fabriken, die leicht verderbliche Nahrungsmittel herstellen, städtische, County- und Staatsverwaltungen. Mit dem etwaigen Rest darf man anderen Kontrakten oder Lieferungen gerecht werden.

„Abteilung 2: An den folgenden Tagen, nämlich am 18., 19., 20., 21. und 22 Januar, haben die Staatskohlenverwaltungen oder ihre beglaubigten Vertreter in den verschiedenen Gemeinwesen Vollmacht, die in Wagenladungen eintreffende Kohle für die laufenden Erfordernisse der in Abteilung 1 näher bezeichneten Konsumenten zu verwenden.

„Abteilung 3: An den folgenden Tagen, nämlich am 18., 19., 20., 21. und 22. Januar sowie an jedem Montag, beginnenden mit dem 28. Januar 1918 bis einschließlich den 25. März 1918, soll kein Fabrikant Kohle oder die durch Kohlenverwendung erhaltene Betriebskraft für irgendeinen Zweck verwenden. Es gelten folgende Ausnahmen:

„Anlagen, die notwendigerweise sieben Tage in der Woche betrieben werden müssen, damit die Anlage selbst keinen Schaden leide, dürfen nur soviel Kohle verwenden, wie nötig ist zur Verhütung eines solchen Schadens.

„Fabrikanten von leicht verderblichen Nahrungsmitteln oder von Nahrungsmitteln für den nötigen, sofortigen Verbrauch.

„Fabrikanten, die nicht verderbliche oder nicht für den sofortigen Verbrauch nötige Nahrungsmittel herstellen, mögen soviel Kohle verwenden, wie ihnen der staatliche Brennstoffverwalter erlaubt.

„Anlagen, die für den Druck oder die Veröffentlichung von Tageszeitungen nötig sind, dürfen Kohle brennen oder die durch Kohlenverbrennung erzielte Kraft verwenden. Vom 21. Januar bis zum 25. März dürfen sie jedoch an jedem Montag nur soviel Kohle oder Kraft verwenden, wie nötig ist für den Druck und die Veröffentlichung solcher Ausgaben, wie sie gewöhnlich, abgesehen von Sonntagen, an gesetzlichen Feiertagen gedruckt und veröffentlicht werden. Wenn solche Anlagen an solchen gesetzlichen Feiertagen keine Ausgaben drucken oder veröffentlichen, dann mögen sie Kohle oder Kraft in solche Ausmaße verwenden, wie nötig ist für die Veröffentlichung einer Ausgabe an besagten Montagen.

„Abteilung 4: an jedem Montag vom 21. Januar bis zum 25. März soll keine Kohle für die folgenden Heizzwecke gebrannt werden:

„In Geschäfts- oder Officegebäuden mit Ausnahme jener, welche die Ver. Staaten benutzen, die Staats-, County- oder Stadtbehörden, die Verkehrsgesellschaften, die öffentlichen Nutzanstalten, Telephon- oder Telegraphengesellschaften, Banken, Trustgesellschaften, Aerzte und Zahnärzte.

„In Groß- oder Kleinhandlungshäusern (Departementläden) oder anderen Handlungen mit Ausnahme jener, in denen ausschließlich Nahrungsmittel verkauft werden, und auch dort nur bis 12 Uhr Mittags an den näher bezeichneten Tagen. Den ganzen Tag hindurch und am Abend dürfen nur Läden geheizt werden, in denen man Drogen, Arzneimittel und medizinische Erfordernisse verkauft.

„In Theatern, Wandelbildertheatern, Kegelbahnen, Billiardhallen, privaten oder öffentlichen Tanzhallen oder in anderen Vergnügungsplätzen.

„Abteilung 5: Vom 28. Januar bis zum 25. März soll keine Kohle gebrannt werden, um Räume zu heizen, in denen berauschende Getränke verkauft oder servirt werden.

„Abteilung 6: Es soll an den genannten Montagen für den Verkehr der Straßenbahnen, Hochbahnen und Untergrundbahnen nur soviel Kohle gebrannt werden, wie bisher an Sonntagen üblich war.

„Abteilung 7: Nichts in dieser Verordnung soll so ausgelegt werden, als beziehe es sich auf den Betrieb einer Mine oder einer kohlenfördernden Anlage, noch soll es ausgelegt werden, als verbiete es das Heizen von Zimmern, Büros oder Baulichkeiten, die in Verbindung mit der Produktion, der Beförderung und Verteilung von Kohle benutzt werden.

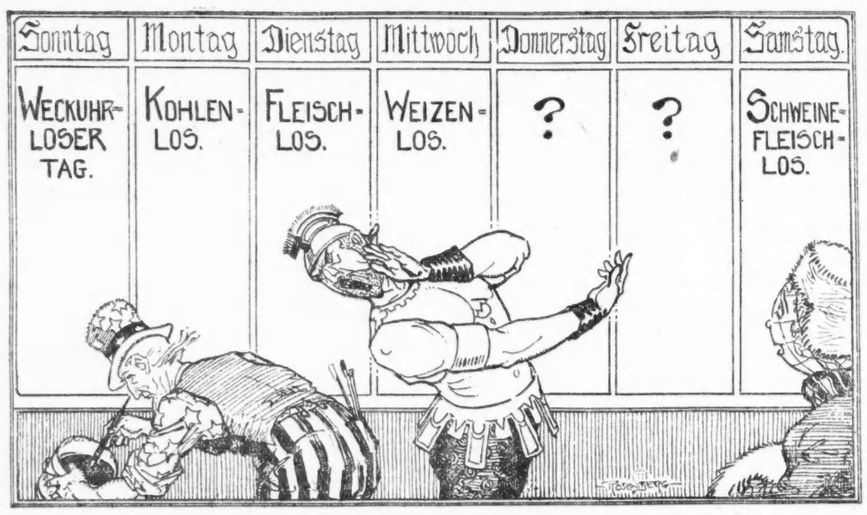
„Abteilung 8: Die Staatskohlenverwalter und ihre bevollmächtigten Vertreter erhalten hiermit Vollmacht, solche Ausnahmen gelten zu lassen, wie sie zur Verhütung eines jeden Gesundheits- und Eigentumsschadens nötig erscheinen.

„Abteilung 9: Diese Verfügung hat in den ganzer Ver. Staaten östlich des Mississippi, einschließlich der Staaten Louisiana und Minnesota, Geltung.

„Abteilung 10: Jede Person, Firma, Gesellschaft oder Korporation, welche die obige Bestimmung verletzt oder sich weigert, ihr nachzukommen, verfällt der in dem anfangs erwähnten Gesetz bestimmten Strafe. — (Gez.) H. A. Garfield, Brennstoffverwalter der. Ver. Staaten."

Washington, D. C., 18. Jan. Der Senat nahm gestern die Hitchcocksche Resolution an — mit 50 gegen 19 Stimmen — welche den Brennstoffverwalter Garfield auffordert, die Inkraftsetzung der Verfügung um fünf Tage zu verschieben. Dr. Garfild selbst hatte über das Vorgehen nichts zu sagen. Im Büro der Brennstoffverwaltung wurde jedoch erklärt, daß die Resolution die bereits getroffenen Maßnahmen in keiner Weise beeinflussen werde.

Was noch?



Mars: „He, Sam, was machen wir denn an den beiden noch freien Tagen?"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und anhaltend kalt heute Abend, Mindestlufttwärme etwa 0 Grad: morgen wahrscheinlich klar und langsam steigende Lufttwärme. Mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend, im nördlichen und mittleren Teil nicht ganz so kalt. Morgen teilweise bewölkt und langsam steigende Lufttwärme.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend, im äußersten westlichen Teil wahrscheinlich unbeständig, im südlichen nicht ganz so kalt. Morgen teilweise bewölkt und langsam steigende Lufttwärme.

Indiana: klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Leichter, strichweiser Schneefall heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und anhaltend kalt.

Sonnenuntergang, heute: 4:47.
Sonnenaufgang, morgen: 7:14.
Monduntergang: Heute Abend 10:51.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	10	3 Uhr Morgens	3
4 Uhr Nachm.	9	4 Uhr Morgens	4
5 Uhr Nachm.	7	5 Uhr Morgens	5
6 Uhr Abends	6	6 Uhr Morgens	5
7 Uhr Abends	4	7 Uhr Morgens	4
8 Uhr Abends	4	8 Uhr Morgens	5
9 Uhr Abends	3	9 Uhr Morgens	4
10 Uhr Abends	1	10 Uhr Vorm.	3
11 Uhr Abends	0	11 Uhr Vorm.	1
12 Uhr Mitternacht	1	12 Uhr Mittags	2
1 Uhr Morgens	2	1 Uhr Nachm.	1
2 Uhr Morgens	3	2 Uhr Nachm.	2

Leset die „Sonntagpost"

Mehr innere Kämpfe.

Bolschewiki scheinen aber meistens zu siegen.

Die Friedenstaube.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 18. Jan. (Verspätet, ursprünglich das Datum 15. Jan. tragend.) Nach zehntägigem Kampf besetzten die Bolschewiki-Truppen Irkutsk in Ostsibirien, entwaffneten alle Kadetten und Kosaken und verkündeten die Regierung der Soldaten und Arbeiter als die bestehende. Auch eroberten sie Orenburg, die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements.

Der Premier Lenine unterzeichnete einen Erlaß für die Verhaftung des Königs von Rumänien. Die Bolschewiki glauben, daß sie an der rumänischen Front Streitkräfte genug für die Durchführung des Erlasses haben. Nach seiner Verhaftung soll der König in der Peter- und Paulsfestung eingesperrt werden.

London, 18. Jan. In den Depeschen aus St. Petersburg wird angedeutet, daß dort wahrscheinlich, wenn die konstituirende Versammlung zusammentreten wird, Unruhen ausbrechen werden. Von den, den Bolschewiks nicht günstigen Vertretern werden Vorkehrungen zur Verteidigung getroffen, und auch in den Kasernen und auf den im Hafen liegenden Kriegsschiffen wird dementsprechend stark agitirt. Wie der Korrespondent der „Daily Mail" berichtet, beginnt die Stimmung unter den Soldaten etwas geteilt zu werden, so daß sich die Regierung auf sie nicht mehr so verlassen kann, als das vor einem Monat der Fall war.

Der Vorsteher der persischen Bank und mehrere hohe Beamte des Finanzministeriums und des Schatzamts, sind einer Reuterdepesche zufolge, verhaftet worden, weil sie Streikern in Regierungsdepartements geholfen haben. Kommissär M. Bronsky hat angekündigt, daß den Handel mit dem Auslande betreffende Regeln bald bekannt gemacht werden sollen. Handel wird nur mit solchen Ländern gestattet werden, in denen Ausschüsse bestehen, die darauf zu achten haben, daß aus Rußland eingeführte Waaren nicht durch die Hände von Zwischenhändlern gehen, und daß die Waaren nicht der Spekulation ausgesetzt oder wieder nach Rußland als Ausfuhrartikel geschickt werden.

General Kornilow soll in einem Gefecht, das er mit Bolschewiki-Streitkräften zu bestehen hatte, verwundet worden sein.

Kanzlerrede wieder verschoben.

London, 18. Jan. Einer hier eingetroffenen Depesche zufolge hat der deutsche Reichskanzler v. Hertling die Rede, die er heute vor dem Hauptausschuß des Reichstages halten sollte — als Erwiderung auf die Kriegsziele-Erklärungen von Präsident Wilson und Lloyd George — abermals verschoben.

Kopenhagen, 18. Jan. Man erwartet nächstdem eine deutsche Erklärung — entweder durch die kommende Rede des deutschen Kanzlers oder in Gestalt einer ergänzenden Proklamation — über Deutschlands Haltung bezüglich der polnischen, lithauischen und lettischen Gebiete.

Es wird erwartet — so wird weiter mitgeteilt — Deutschland werde bezüglich Polens erklären, daß es „politisch und wirtschaftlich uninteressirt" sei. Und hinsichtlich Lithauens und Kurlands dürfte gesagt werden, daß dieselben politisch unabhängig bleiben, jedoch mit Deutschland in einem wirtschaftlichen Bund eng vereinigt sein sollen.

Rudolph v. Valentini verabschiedet.

Kopenhagen, 18. Januar. Der bisherige Chef des Zivilkabinets, Rudolf v. Valentini, hat seinen Abschied genommen, und an seine Stelle ist der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, H. v. Berg, getreten. Valentini stand, wie das dieses Amt sich bringt, sehr nahe, und ihm wurde häufig der Beiname „Kanzelmacher" gegeben. Es mag sein, daß durch diesen Amtswechsel eine Verständigung über die verschiedenen Ansichten der Minister bezüglich der Kriegspolitik bezweckt wird.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Rom, 18. Jan. Das italienische Kriegsamt meldete gestern Abend: Die Oesterreicher machten einen verzweifelten und verlängerten Versuch, die am Montag von den Italienern östlich von Capofile, an der unteren Piavefront genommenen Stellungen zurückzuerobern. Sie wurden zurückgeschlagen und ließen 119 Gefangene in den Händen der Italiener. Viele tote Feinde bedeckten das Schlachtfeld.

Selten hatte die Bundeshauptstadt einen aufregenderen Tag erlebt. Der verblüffte Kongreß befaßte sich fast ausschließlich mit dieser Angelegenheit.

Haus und Senat verbrachten lange Stunden in stürmischer Debatte, ehe im Oberhaus der erwähnte Beschluß gutgeheißen wurde. Als ein „nationales Unglück" und eine „industrielle Lähmung" bezeichnete man die Verordnung, und als es offenbar war, daß sie trotz der Senatsresolution in Kraft treten werde, traf man Vorkehrungen für einen Appell, mit dem sich der Kongreß heute direkt an den Präsidenten zu wenden gedenkt.

Dr. Garfield erließ noch eine öffentliche Erklärung, worin er u. A. sagt:

„Das größte Erforderniß besteht zurzeit darin, daß den amerikanischen Streitkräften im Auslande sowie auch den Alliirten Nahrungsmittel und Kriegsmaterialien zugeschickt werden müssen, die sie notwendig brauchen. Nach Zehntausenden von Tonnen liegen die Kriegsvorräte in atlantischen Häfen und können nicht befördert werden, weil es den Schiffen an Bunkerkohle fehlt. Die Kohle, die man braucht, steckt hinter den Frachtgütern, die den Verkehr auf allen Endstationen ins Stocken gebracht haben.

„Es ist schlimmer als nutzlos, mehr zu fabriziren, wenn das, was wir bereits fabrizirt haben, nicht befördert werden kann und alle Eisenbahnen und Frachthöfe sperrt. Keine Macht der Welt kann diese Fracht nach der Kriegszone bringen, solange die Schiffe nicht mit Kohle versorgt werden."

Washington, 18. Jan. Von der Kohlenverwaltungsbehörde wird heute eine neue Liste von solchen Industrien zusammengestellt, die durch die Anordnung der Einschränkung von Heizung nicht betroffen werden sollen. Die meisten von ihnen wurden auch bereits dahingehend verständigt, ob aber die Liste veröffentlicht werden wird, ist noch zweifelhaft. Zu den Ausnahmen dürften Stahlfabriken gehören, in denen Schiffsplatten hergestellt werden, ferner Wollefabriken, die der Armee und Marine Waaren liefern müssen, und dann auch solche, die Haushaltungen mit Notwendigem versehen, wie die „Eisanlagen". Dr. Garfield hat angeordnet, daß Haushaltungen in erster Linie bei der Lieferung von Kohlen berücksichtigt werden müssen, und demnächst die Schiffe.

Präsident denkt nicht an Nachgeben.

Washington, D. C., 18. Jan. Es wird amtlich mitgeteilt, daß Präsident Wilson irgendwelche Vorschläge, welche die Durchführung der Betriebssperre-Order stören könnten, gar nicht einmal in Erwägung zieht. Er fühlt, daß das Land die Notwendigkeit des Erlasses einsehen werde.

Scharfe Angriffe fortgesetzt.

Washington, D. C., 18. Jan. Auch heute wurden im Abgeordnetenhaus scharfe Angriffe auf den Betriebssperre-Erlaß gemacht. Abg. Snyder von New York verdammte ihn vollständig und sagte, der Präsident habe einen verhängnißvollen Irrtum begangen, indem er dem Dr. Garfield gestattete, diese Verfügung zu erlassen, was völliges Durcheinander, Not und Elend in unserem Lande bedeute!

In ähnlichem Sinne sprach sich der Republikaner Smith von Michigan aus. „Der ganze Senat", fügte er hinzu, „sollte sich erheben und Denjenigen, welche eine solche Autorität auszuüben versuchen, die ihnen niemals zu verleihen beabsichtigt war, die Flügel beschneiden. Diese Lage ist eine Schmach", rief er am Schluß aus, „das ganze Land steht entsetzt da, und unsere Feinde können jubiliren".

Noch viele Andere nahmen an diesen Erörterungen teil.

Beaünstigte Nahrungsindustrien.

Washington, D. C., 18. Jan. Die Nahrungsverwaltung gab heute eine Liste von zwanzig Nahrungsindustrien bekannt, welche von der Wirkung des Kohlenerlasses ausgenommen sein sollen.

Munitionsanlagen im Vollbetrieb.

Washington, D. C., 16. Jan. Trotz des Kohlenerlasses wird allen wichtigen Munitionsanlagen gestattet, mit vollem Betrieb weiter zu arbeiten. Die anfängliche Verkündigung seitens der Brennstoffverwaltung, daß solche Anlagen nur einen gewissen Teil ihres Betriebes fortsetzen dürften, beruhte, wie später erklärt wurde, auf einem amtlichen Irrtum.

Wenn sie für die Flotte arbeiten!

Washington, D. C., 18. Jan. Dreiundzwanzig der größten Stahlwerke des Landes sind benachrichtigt wgrden, daß sie ihren Betrieb ununterbrochen fortsetzen dürfen, wenn sie mit ihrer vollsten Leistungsfähigkeit nur an Bestellungen auf Stahlschiffsplatten für die Flotte sowie für die „Emergency Fleet Corporation" arbeiten.

Nur je eine Eisanlage.

Washington, D. C., 18. Jan. Die Brennstoffverwaltung verfügte weiter, daß eine einzige Eisanlage an jedem Orte den Betrieb fortsetzen darf, — sie muß jedoch ihr Erzeugniß auch für die geschlossenen Anlagen zum Selbstproduktionspreise liefern.

Ausführung in verschiedenen Städten.

Cleveland, 18. Jan. Die Industricanlagen dahier, mit nur ein paar wenigen Ausnahmen, waren heute geschlossen, dem Kohlenerlaß entsprechend. 200,000 Clevelander Arbeiter waren heute beschäftigungslos, und für mehr als eine Million Dollars Tagelohn blieben „zugebunden". Unter den geschlossenen Anlagen sind auch viele, welche Kriegskontrakte ausführen.

Tausende von Leute rapportirten heute in gewöhnlicher Weise für die Arbeit, da sie noch nicht sicher waren, ob sie von der Order betroffen würden, oder nicht, und keinen Verlust ihrer Stellung risiiren wollten.

Philadelphia, 18. Jan. Viele große Fabrikanlagen in allen Teilen des Staates Pennsylvanien sind vollständig müßig; aber viele andere auch werden o h n e Rücksicht auf die verhängte fünftägige Betriebssperre weitergeführt.

Reservepolizei wird hier und im ganzen Staate für etwaige Ruhestörungen bereit gehalten.

Bis jetzt nahmen die Arbeiter die Sache mit philosophischer Ruhe auf, trotzdem nur wenige Arbeitgeber der Garfield'schen Aufforderung entsprochen und ihren Angestellten Bezahlung für die müßige Zeit geboten haben!

Pittsburg, 18. Jan. Mehr als 200,000 Mann meldeten sich heute in der Frühe, in Uebereinstimmung mit der Anordnung des „Kohlen-Diktators" Garfield, in den im Pittsburger Bezirk befindlichen Fabriken, nicht zur Arbeit. Ihre Zahl dürfte Mittags, nachdem die Westinghouse Electric & Manufacturing Co. und andere Anlagen geregelt haben werden, noch um 50,000 Mann wachsen. Unter den geschlossenen Fabriken befinden sich auch viele, die Regierungskontrakte besitzen, einschließlich einer, die einen Auftrag erhalten hat hunderttausend Tonnen Hartstahl zu liefern. Eine Mühle der United States Steel Corporation, in der Schiffspanzerplatten angefertigt werden, und einige andere ähnliche wurden nicht geschlossen. Besitzer von mehreren Fabriken warten auf eine Antwort aus Washington, ob sie, falls sie Naturgas benutzen, ihre Anlagen nicht zu schließen brauchen.

Detroit, Michigan, 18. Jan. Aus Berichten, die von allen Teilen des Staates im Kapitol in Lansing eingetroffen sind, ist zu schließen, daß mehr als 500,000 Personen durch die Anordnung des Kohlendiktators Garfield betroffen wurden. In Detroit allein gingen 200,000 Mann nicht an die Arbeit, ein großer Prozentsatz von ihnen war in Automobilfabriken beschäftigt.

Erreichte den Hafen.

Ein atlantischer Hafen, 18. Jan. Der Dampfer „Teran" von der Hawaii-Amerikanischen Linie, welcher letzten Montag auf hoher See einen Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer hatte, traf heute hier ein, und zwar unter seinem eigenen Dampf. Es wird noch bekannt, daß er von einem K r i e g s geleitschiff angerannt wurde, welches ein großes Loch in seine rechte Seite stieß.

Soweit bekannt, wurde Niemand verletzt.

England verlor zwei Torpedojäger.

London, 18. Jan. Die britische Admiralität meldet, daß während eines heftigen Schneesturms in der Samstagnacht zwei britische Torpedojäger verloren gingen.

Die beiden Kriegsschiffe strandeten, wie es heißt, an der schottischen Küste und wurden vollständig zerstört. Von den Besatzungen konnte nur ein Mann gerettet werden.

Jüngster deutscher Flottenangriff.

Berlin, 18. Jan. (Ueber London.) Amtlich wird hier bekannt gegeben:

„In der Nacht von Montag auf Dienstag unternahmen leichte deutsche Seestreitkräfte eine Streiffahrt durch den südlichen Teil der Nordsee. Sie stießen weder auf feindliche Kriegs- noch auf Handelsschiffe, trotzdem sie bis nördlich der Themsemündung, nahe der englischen Küste vordrangen, wo sie wichtige Hafenanlagen aus kurzer Entfernung und unter günstigen Sichtverhältnissen unter wirkungsvolles Feuer nahmen. Ueber 300 Geschosse wurden abgefeuert."

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Paris, 18. Jan. Das französische Kriegsamt meldet:

„In der Champagne wurden zwei deutsche Streifzüge auf kleine französische Posten zurückgeschlagen.

„Am Mittwoch wurde ein deutscher Aeroplan von einer französischen Sonderkanone herabgeschossen."

London, 18. Jan. Feldmarschall Haig meldete auch heute Nachmittag, daß von der westlichen Front nichts Neues von besonderem Interesse zu berichten sei.

„Norddeutsche Allgemeine" über Pershings Heer.

London, 18. Jan. Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" in Berlin schrieb bezüglich der Mitteilungen, die der Kriegssekretär Baker dem Kongreßausschuß über die Kriegsmaßnahmen machte, wie folgt: Der Kriegssekretär der Ver. Staaten spricht von einem amerikanischen Heer in Frankreich, aber es besteht nur aus Holzfällern, Eisenbahnern und Aerzten, mit Ausnahme von drei Divisionen, deren kostbares Leben jedoch an ruhigen Plätzen geschont wird.

Leset die „Sonntagpost".

Sonderbarer Wahrspruch.

Das Testament des alten Frl. Mary Woodworth von Geschwornen bestätigt.

Angesichts der Aussagen der fast erblindeten Frau Russell in Wheaton, angesehener Aerzte und anderer einwandfreier Zeugen, wonach die alte Jungfer Mary Woodworth geistig nicht normal sei, erregte es Verwunderung, als die Geschworenen in Superrichter Foells Gerichtssaal, vor denen seit einigen Tagen, wie berichtet, die Klage der Geschwister der Verstorbenen auf Umstoßung ihres Testaments verhandelt wurde, heute das Testament für giltig und die Erblasserin für geistig gesund erklärten. Somit würden, wenn in der sofort beantragten Neuverhandlung die Entscheidung ebenso lauten sollte, die Geschwister nur $15,000 erhalten, die Hälfte, während die andere Hälfte den Leitern der Anstalten der Heiligen vom Siebenten Tage in Hinsdale, Ill., und von Tennessee zufallen würde, zur freien Verwaltung für jene Sekte.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, Mitglieder der Räuberbande zu sein, die seit Monaten ihr Unwesen auf der Südseite getrieben, 55 Ueberfälle verübt und zwei Ladeninhaber niedergeschossen hat, wurden gestern Earl Kolen, Nr. 637 Ost 47. Str., Charles Machel, Nr. 4526 S. Michigan Ave., und Joseph Healy, Nr. 6638 Junction Str., verhaftet.

Neun angebliche Mitglieder der Bande befinden sich schon seit mehreren Tagen hinter Schloß und Riegel und sind von vielen Opfern mit angeblicher Bestimmtheit identifizirt worden.

— Erschwerender Umstand. — Gast (seinen Suppenteller wütend zurückschiebend, zum grade vorbeigehenden Wirt): Sie, Herr Wirt, das ist aber stark. In der Linsensuppe hier ist ja ein Cockroach. — Wirt: Na, deswegen brauchen Sie keinen solchen Skandal zu machen. Das ist eben manchmal nicht zu vermeiden. — Gast (noch wütender): Herr, ich bin aber Vegetarianer! — Wer seine Freiheit liebt, der dulde keine Gewohnheiten an sich. — Abgeführt. — Geck: Wünschen Sie nicht manchmal, gnädiges Fräulein, Sie wären ein Mann? — Dame: Manchmal ja. Sie nicht auch, Herr Baron? — Gut qualifizirt. — Elsa: Du hast Dich verlobt — was ist denn dein Mann? — Mimi: Ein außerordentlich ordentlicher außerordentlicher Professor."

UMI

Koop's 5% Tickets

KOOP'S

EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Mit jedem Einkauf

Kinder-Mäntel

Ein feines Sortiment von Kindermänteln, in Moden dieser Saison; in Broadcloth, Plüsch u. gemischten Novitäten; einige sind mit Pelz besetzt und haben Satinfutter; Größen bis zu 14 Jahre. Werte bis zu $9.00; verkauft zu

$4.95

Knaben-Mackinaws

Doppelknöpfige Fassons, mit ganzen oder halben Gürteln; geräumige Taschen; Shawl-Kragen, alle Größen; $5.00 Werte, zu

$2.95

Schuhe

Filz-Slippers für Männer oder Damen, mit schweren Filzsohlen, es sind 59c Werte — das Paar verkauft zu

35c

Männerschuhe aus solidem Leder— zum Schnüren oder zum Knöpfen — $3.00 Werte — zu

$1.95

Kinderschuhe, Patentleder, lohfarbiges, weißes oder schwarzes Oberteil aus Stoff oder aus Leder; sie haben genähte Sohlen und Spring Absätze; in Größen bis zu 8 zu haben — zu

95c

Korsets

„Millers" wohlbekannte Sorte von $1 Korsets — alle Größen, hohe oder niedrige Büste, **79c**

Unterröcke

Muslin Unterröcke f. Damen, tiefe Stickereiflouncing, Staub-Ruffles, gebroch. Partien unserer $1.50 u. $2.00 Sorten, das Stück zu **95c**

Knaben-Kappen

Fancy Mischungen u. einfache Farben, mit Innenband über die Ohren zu ziehen, zu **29c**

Toques

Wollene Toques u. Kappen für Kinder — alle Fassons u. Farben; eine Räumung von unseren 50c u. 59c Sorten,

35c

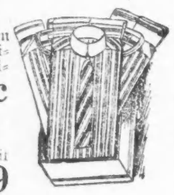
Damen Sweaters

Gegürtelte u. einfache Modelle. Cardigan-stich; Shawlkragen, Navy Maroon u. Oxford; $4.50 u. $5.00 Werte, verkauft zu

$2.98

Männer-Hemden

Durch glücklichen Einkauf können wir ein extra gut gemachtes Dreßhemd viel billiger verkaufen als Andere es können; weicher oder gefältelter Busen, gebügelte Manschetten; speziell zu **65c**



Flanell-Hemden

Wollflanell Hemden für Männer, mit Umlegekragen, nur in grau, speziell zu nur **$1.39**

Canvas-Handschuhe

Guter weißer Baumwoll Flanell, Jersey Top, 12½c Wert, Paar zu

10c

Strümpfe

Graue u. blaue woll. Damenstrümpfe, — weiße Ferse u. Zehe; Paar **35c**

Dunkelgraue wollene Männersocken, sehr warm aber nicht zu schwer, Paar zu **35c**

Schwere, baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, alle Größ., Paar **15c**

Handschuhe

Wollene gestrickte Handschuhe für Männer, in schwarz oder grau, 50c Qualität, zu **39c**

Cakes und Candies

Sortirte Tiere — per Pfund,	12c
Hawleys Marke Ginger Snaps, Pfund	9c
Graham Biscuits — frisch gemacht — per Pfund	16c
Sortirter gebrochener Taffy, Pfund,	10c
Butter Scotch Squares — Pfund zu	19c
Peanut Butter Kisses— Pfund	12½c

Unterzeug

Schwere Jersey gerippte Hemden oder Hosen für Männer, alle Größen, zu **65c**

Männer-Unionsuits, reine Wolle, gerippt, mit doppeltem Körper, das Richtige für Arbeiter im Freien, $4 Wert, zu **$3.00**

Damen-Unionsuits, extra schwer, holländischer Hals und kurze Aermel, Knöchellänge, verkauft zu **$1.25**

Unionsuits für Misses u. Kinder, extra schwer gefließt, fein gerippt, 95c Werte. **75c**

Weine und Liköre

Silver Bow straight Bourbon, im Zollamt gealtert, volle Qt. Flasche zu **1.79**

Sehr alter Californ. Portwein, ½ Gall. Krug **69c**

Reiner Californ. Brandy, Old Selma, große Flasche **1.39**

Old Sunny Brook Bourbon — im Zollamt auf Flaschen gezogen, ½ Pint-Flasche, **55c**

Zigarren, El Carian Marie, 25 in der Kiste, für **79c**

Frisches Fleisch

Best Leaf Lard; 5 Pfd. $1.30
Nr. 1 Pork Loins; Pfd. 28c
Frische Pork Butts; Pfd. 27c
Vorzügliches Pot Roast Beef; Pfund **17½c**
Hinterviertel von Lamm; Pfund für **29c**
Heimgerupfte Hühner — das Pfund für **29c**

Geräuchertes Fleisch

Wilson's Majestic oder Armours Star Schinken; Pfd. zu.. **32½c**
Wilson's Majestic od. Arm. Star Spec. Pf. **48c**
California Schinken — das Pfund für **26c**
Geräucherte Butts; Pfd. 34c

Seife, Johnson's Galvanic Seife, 10 Stücke 39c

Vorzüglicher Peaberry Kaffee — das Pfund für nur **19c**

Kakao: allerbester Bull Breakfast Kakao — das Pfund zu **23c**

Ritter Pork u. Beans, m. Tomatensauce— Nr. 2 Büchse zu **17c**

Apfel Butter, Telmo Brand — große Flasche für nur **21c**

Streichhölzer — Garden City „Double Dip" giftfreie Streichhölzer; 12 Boxes **19c**

Navy Bohnen — fancy handgepflückt — das Pfund für **18c**

Bordens Peerless Brand kondens. Milch — hohe Büchse **12½c**

Mother Goose Brand ameril. Sardinen in präpar. Moutrichsauce; hohe Büchse **14c**

Bartlett Birnen, Elvire Brand; große Büchse zu nur **15c**

Pflaumen, fancy Santa Clara große süße Pflaumen; Pfd. **17c**

Allerbeste Fox River Creamery Butter — das Pfund zu **54c**

Bester gekochter Schinken — auf Wunsch geschnitten; Pfd. **48c**

Marshalls Beef Extrakt; Jar zu **25c**

Swifts Premium Oleomargarine; 1-Pfd. Print zu **32c**

Frankfurters — frisch gemacht — Pfund zu nur **17½c**

Allerbeste Polnische Wurst — das Pfund zu **18½c**

Zwischen Nacht und Morgen.

Roman von C. Karlweis.

(12. Fortsetzung.)

„Ich verstehe von alledem kein Wort!" erklärte sie zaghaft, beinahe weinend. Glücklicherweise wurde jetzt an die Türe gepocht, und Fräulein Therese räumte ihren Schatz hastig fort. Der stämmige alte Mann, der nun eintrat, flößte Clara wieder Mut ein. Es war Peter, der Nachtwächter, der sich wie allabendlich zum Dienstantritte meldete. Clara benutzte seine kurze Anwesenheit, um sich zu erheben und hastig zu erklären, daß sie müde sei und der Ruhe bedürfe.

Fräulein Therese hielt sie nicht zurück, doch lag in dem Blicke, mit welchem sie ihr die Hand zum Abschiede reichte, ein Ausdruck des Triumphes, der Clara von Neuem ängstigte. Sie ließ sich deshalb auch von dem alten Nachtwächter die Treppe hinaufbegleiten. Oben angelangt, fragte sie ihn leise, ob das Fräulein nicht ein wenig . . . verstört sei.

Der Mann lachte.

„Na, das grad' nöt!" meinte er mit einem dummschlauen Blinzeln. „Aber a bißl ang'stochen is die alte Mamsell schon!"

In ihrem Zimmer schloß sich Clara forgsam ein und sank dann müde in einen Stuhl. Was hatte sie in den letzten Tagen und zumal heute noch alles erlebt! Nach einer Weile trat sie ans Fenster, um die frische Luft in gierigen Zügen einzuatmen. Es war ganz dunkel geworden, nur ab und zu blitzte ein Stern am Nachthimmel auf, um hinter den vorüberziehenden Wolken wieder zu verschwinden. Kein Windhauch regte sich, kein Laut drang durch die Luft. Jetzt schlug drüben in der Kolonie ein Hund an, dann ward es wieder still.

Da . . . knirschte es nicht unten auf dem Kiesplatze unter den Föhren, wie unter behutsamen Schritten? . . . Der alte Peter, dachte Clara und wollte das Fenster schließen. Doch nein, das war der schwerfällige alte Mann nicht, das war eine leichtfüßige Gestalt, die jetzt sachte aus dem Dunkel des Partes trat und den Kopf zu ihr emporhob. Sie konnte das Gesicht nicht erkennen.

„Gute Nacht!" flüsterte eine feine Stimme durch die Stille der Nacht zu ihr herauf. „Gute Nacht!"

Das war die Stimme des Knaben, dessen Mitleid sie in der Sturmnacht dort oben auf dem Berge aufgelesen hatte.

„Gute Nacht!" nickte sie freundlich zurück. Dann schloß sie das Fenster, machte Licht und begab sich zur Ruhe. Während sie sich langsam entkleidete, mußte sie immerzu des törichten Knaben gedenken, der in der feuchten Nachtluft da unten Schaden nehmen konnte. Sie eilte ans Fenster zurück, um ihn heimzuschicken, aber er war wohl schon fortgegangen, denn unten war alles still. Jetzt schritt ein Mann langsam über den dunklen Platz — das war offenbar der Wächter. Beruhigt kehrte Clara an ihr Bett zurück, huschte unter die Decke, dehnte und reckte sich behaglich und verschränkte die Arme unter dem Kopfe.

„Wovon ich wohl in dieser ersten Nacht träumen werde?" war ihr letzter Gedanke, dessen sie sich noch bewußt ward. Dann entschlief sie, ein Lächeln um die halbgeöffneten Lippen.

VI.

Am andern Morgen erwachte Clara erst, als die Sonne bereits warm ins Zimmer schien. Sie fuhr empor, rieb sich die Augen. Was hatte sie geträumt? Sie wußte es nicht mehr. Und es war doch so lebhaft gewesen. Nur daß der Traum sie in die Vergangenheit zurückgeführt hatte, wurde ihr allmählich klar. In die Vergangenheit! Wie weit diese hinter ihr lag! Und wie unerreichbar!

Bah! Sie warf den Kopf zurück. Wollte sie denn zurück, auch wenn sie gekonnt hätte? Zurück . . . zu wem? Zur Tante etwa und zu . . . Torossi? Nimmermehr. Was sollten also die törichten Gedanken, was sollte das wunderliche Sehnen, das sie erfüllte und ihren Mut lähmte? Vorwärts . . . sie hatte ja Pflichten übernommen, die sie nun auch redlich erfüllen mußte. Sie sprang aus dem Bette und kleidete sich hastig an. Nicht ohne Herzklopfen trat sie unten bei Fräulein Therese ein. Diese empfing sie mit geschäftiger Freundlichkeit, ohne des gestrigen Abends auch nur Erwähnung zu tun. Auch das Frühstück hatte sie schon bereitet. Nur als Clara nach der Arbeit fragte, die ihr für den Tag bevorstehe, lächelte das alte Fräulein wieder überlegen, wie gestern beim Abschiede.

„Lassen Sie das!" meinte sie abwehrend. „Der Herr hat Sie doch nicht zur Arbeit bestimmt. Wäre schade um die feinen Händchen . . ."

Es lag etwas in ihrem Tone, was Clara abstieß und unwillig erröten machte. Sie bestand darauf, daß ihr eine Arbeit zugeteilt werde; ja, als das Fräulein dies noch immer als einen guten Scherz aufzufassen schien, wurde sie sogar heftig und drohte, sofort das Schloß zu verlassen, da sie zu jung sei, um das Gnadenbrot zu essen und obendrein bei einem fremden Manne . . .

Fräulein Therese zog wieder die Stirne in Falten, hustete vor sich hin und meinte dann achselzuckend, Clara möge, wenn sie sich denn durchaus nützlich machen wolle, die Gattin des Nachtwächters überwachen, die alte Frau Peter, welche die Fenster im Oberstocke reinige. Eine halbe Stunde später stand Clara bereits hoch oben auf einem Fensterausluß und scheuerte eifrig darauf los. Frau Peter, ein gutmütiges altes Weib, sah erstaunt auf das Gebahren des jungen Mädchens.

„Aber na," sagte sie ein über das andere Mal, „was Ihnen nur einfallt, a Fräul'n wie Sie, und so a gemeine Arbeit! Wann Ihnen der Herr so sehn könnt', der möcht' Augen machen!"

Clara lachte nur lustig auf und arbeitete weiter. Sie fühlte sich frei und leicht wie noch nie. Die Arbeit tat ihr wohl, und sie meinte auch allen Ernstes, daß es nur dies sei, was ihr bisher gefehlt hatte. Gewiß, dies nützliche Regen der Kräfte mußte von heilsamer Wirkung sein und die Beklemmungen bannen, von welchen sie in der letzten Zeit so oft und völlig unerklärlich befallen wurde. Wie luftig es hier oben war und wie schön der Park zu ihren Füßen lag. Plötzlich bemerkte sie, daß sie sich zur Arbeit Eins sang. Sie hatte früher nie gesungen, kannte gar kein Lied, ja der Gesang war ihr immer verhaßt gewesen, der Tante wegen. Es war auch eine recht sonderbare, kunstlose Melodie, die ihr aus der ungeübten Kehle drang, aber fröhlich klang sie immerhin.

Plötzlich wurde sie abberufen. Frau Peter, die jetzt am andern Flügel des Schlosses arbeitete, rief ihr zu, die Frau Schullehrerin stehe unten am Parktor und wünsche sie zu sprechen. Clara eilte hinab, ohne die grobe Schürze abzunehmen, die sie umgebunden hatte. Am Parktore stand Nelli.

„Warum kommst Du nicht herein?!" rief ihr Clara schon von Weitem zu.

Nelli schüttelte den Kopf.

„Weil ich mich nicht wieder fortweisen lassen will, wie gestern," grollte sie mit einem zornigen Blick nach den Fenstern des Erdgeschosses, hinter welchen sie offenbar Fräulein Therese vermutete.

Clara war inzwischen ans Tor gekommen, an welchem die Freundin lehnte.

„So tritt doch ein . . . !" wollte sie ihre Aufforderung wiederholen, aber die Stimme versagte ihr plötzlich, sie klammerte sich an die Eisenstäbe des hohen Gitters und starrte auf die Straße hinaus, die hier vorüberzog und auf welcher jetzt ein Mann hervortrat . . . .

„Ja," sagte Nelli mit einem triumphirenden Lächeln, „denk' nur, ganz plötzlich ist der Herr Doktor zu uns gekommen, und ich hab' ihn gleich zu Dir herübergeführt, ohne ihm zu sagen . . ."

Sie trat einen Schritt zurück und weidete sich an dem Anblicke Claras und Raimunds, die einander so unerwartet gegenüberstanden.

„Gelt, das hast Du nicht erwartet?!" lachte sie dann zu Clara gewendet. „Und auch Sie, Herr Doktor, dachten nicht . . . ! Aber so sprechen Sie doch ein Wort und starren unsere Clara nicht an, als ob sie ein Geist wäre! Ist sie nicht hübscher geworden? . . . Nun?!"

Clara hörte Raimunds Stimme, der irgend eine Begrüßung sprach, sie vernahm auch, daß Nelli sie aufforderte, doch endlich „auch ein Wort" zu reden, vielleicht hatte sie sogar etwas erwidert, aber sie entsann sich dessen im nächsten Augenblicke nicht mehr, alles zog wie im Traume an ihr vorüber. Die Sonne schien durch das Geäste der Bäume und warf tanzende Lichter auf den Grasboden, in den Zweigen zwitscherten muntere Vögel, ein lauer Wind strich über die Landschaft hin. Clara empfand plötzlich eine innige Rührung. Wie schön diese Welt doch war, wie lind die Luft und wie gut die Menschen! Tränen traten ihr in die Augen, sie bückte sich hastig und riß ein paar Grashalme ab, die sie durch die Finger gleiten ließ, wobei sie den Blick gesenkt hielt und nicht ein einziges Mal aufsah. Ihr war, als müsse jetzt etwas Unerwartetes, Außerordentliches geschehen!

„Welch' ein wunderliches Wiedersehen!" sagte ihr einstiger Lehrer laut zu Nelli. „Und was wir erlebt haben, seit wir uns zum letzten Male sahen! Ich habe die halbe Welt durchstreift, Sie sind Frau Walzl geworden, und Fräulein Olbrich finde ich nun gar hier an der Schwelle dieses einsamen Schloßparkes — vielleicht . . . als dessen Herrin?'

Seine Stimme klang ein wenig unsicher.

„Und wenn Sie es erraten hätten?" lachte Nelli neckend dazwischen.

Clara fühlte seinen Blick auf sich haften, aber nicht um alle Welt hätte sie den Kopf heben, ihm jetzt in die Augen sehen mögen.

Eine tiefe Pause trat ein.

„Wenn ich es erraten hätte," sagte Raimund endlich langsam, „so würde ich der gnädigen Frau nur Glück wünschen können zu einer Wahl, die so — vernünftig war!"

Clara wollte etwas erwidern, wollte ein lautes heftiges „Nein!" schreien, aber es schnürte ihr die Kehle zusammen, ihre Stimme versagte, sie hob nur abwehrend die Hand, dann ließ sie auch diese sinken und neigte widerstandslos den Kopf.

Nelli mochte bemerkt haben, was in der Seele der Freundin vorging, denn sie lenkte rasch ein, indem sie Raimund fragte, ob er im Ernste geglaubt habe, daß Clara sich mittlerweile vermählt haben könnte. Da Raimund nicht sofort antwortete, fragte sie lachend, ob er denn auch wisse, wer der Besitzer dieses Parkes und Schlosses sei?

Nein, er wußte es nicht. Nur müde und unaufmerksam beantwortete er Nellis Fragen. Er betrachtete unverwandt das junge Mädchen, das noch drinnen am Parkgitter lehnte und anscheinend teilnahmslos zu Boden blickte. Diese Ruhe verletzte ihn, eine seltsame Erbitterung stieg in ihm auf, er zog die Stirne in Falten und nagte an der Unterlippe.

Nelli plauderte indessen harmlos weiter.

Der Besitzer all der Herrlichkeit rings umher sei Herr Roll, ein Mann von fünfzig Jahren und darüber, mit einem grauen Kopfe und dichten Brauen, wohl mehr geeignet, Furcht als Liebe einzuflößen, zumal einem jungen Mädchen . . .

Noch immer sah Raimund auf Clara. Wie regungslos sie dastand!

Plötzlich lachte er laut auf. Nelli schwieg erschrocken. Was für ein häßliches Lachen das war!

„Ein junges Mädchen, sagten Sie? Wissen Sie nicht, daß es Mädchen gibt, die mit siebzehn Jahren bereits kaltherzig und berechnend genug sind, um einem Greise ihre Hand zu reichen? Kluge Geschöpfe das, nicht wahr? Und ehrbar, o so ehrbar, daß sie sich mit Abscheu von einem Manne wenden, der so töricht ist, ihnen von Liebe zu sprechen, statt von seinem Gelde! . . . Liebe! Welch ein veralteter Begriff das auch ist! Herz? Ein zuckender Muskel; Treue, Ehrlichkeit . . . ah bah, Vorurteile! Jugend ist eine Verschwenderlaune der Natur! Rote Wangen, helle Augen, fröhliches Lachen . . . alles ist Komödie, alles ist Lüge . . . alles. Und derlei Geschöpfe gedeihen gar vortrefflich. Auf ihrer Stirne thront die Unschuld, ihre Tugend ist über jeden Zweifel erhaben, der Marmor ist ja leichter zu rühren, als ihr Herz! Ein wunderliches Naturspiel, nicht wahr, Frau Walzl?"

Er hatte mit heiserer Stimme und zuckenden Lippen begonnen, die letzten Worte schrie er fast und lachte wieder auf.

Nelli vermochte nicht zu begreifen, was hier vorgegangen war; bestürzt sah sie bald auf Raimund, der vor Erregung zitterte und sich mit nervösen Händen immerzu durch das feuchte Haar fuhr, bald auf Clara, die erschrocken zurückgewichen war und immerzu verwundert den Kopf schüttelte.

Da näherten sich Schritte vom Schlosse her. Frau Peter kam über den Kiesplatz gehumpelt und rief Clara zu, daß ein Packet aus der Stadt gekommen sei, Fräulein Therese lasse bitten . . . Clara reichte der Freundin die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Um Erkältung an einem Tag zu heilen. Nehmt **Laxative Bromo Quinine** Tablets. Apotheker erstatten Geld zurück, wenn es nicht hilft. E.W. Grove's Unterschrift an jed. Schachtel. 30c. bezsmosc—Anz.

Machten lange Finger.

John J. Houlihan der Jüngere und sein Bruder sind angeblich geständig.

John J. Houlihan der Jüngere, Hilfszahlmeister der Commonwealth Edison Company, Nr. 26 N. Market Straße, sein Bruder Leon und Chas. McMahon, Nr. 1214 Hood Avenue, befinden sich unter der Anklage in Haft, aus dem Geldschrank der vorerwähnten Firma $11,083 entwendet zu haben.

Die Gebrüder Houlihan, Söhne eines früheren Kesselinspektors, haben angeblich ein unumwundenes Geständniß abgelegt.

Den Angaben der Polizei gemäß hatten die beiden Brüder, ferner McMahon und ein gewisser John McKenna geplant, am Abend des 24. Dezember den Geldschrank zu plündern. Da aber McKenna bald darauf beim Ladendiebstahl abgefaßt und dem städtischen Arbeitshause überwiesen wurde, mußte dieser Plan fallen gelassen werden. Nach reiflicher Ueberlegung beschlossen John, Leon und Charles, sich ohne McKenna zu behelfen. John, der die „Kombination" kannte, öffnete mühelos den Geldschrank und reichte seinen beiden Spießgesellen das Geld durch eine Schalteröffnung. Auf der Straße wurde der Raub geteilt. McMahon erhielt ein Drittel der Beute, darunter $700 in Silber. Da ihm dieses Geld zu schwer war, warf er es von der Washington Str.-Brücke in den Fluß. Den Rest verbarg er in seiner Wohnung, wo die Polizei den Mammon gefunden und beschlagnahmt hat. John Houlihan nahm seinen und seines Bruders Anteil an sich, übernachtete in einem Hotel im Geschäftsviertel und übergab am nächsten Tage das sorgfältig verpackte Geld einem im Security-Gebäude beschäftigten Freund mit der Bitte, die „Wertpapiere" zu verwahren, bis Frau McKenna sie abholen würde. Frau McKenna holte das Packet und gab es ihrer Freundin, Frau J. J. O'Shea, Nr. 1807 Farwell Ave., in Verwahrung. Von Frau O'Shea hat die Polizei es zurückerlangt.

John Houlihan ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau und einem Söhnchen im Hause Nr. 1144 Montrose Ave.

Ungelöstes Rätsel.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Musterzeichners Herbert S. Miles, hat einen sogenannten offenen Wahrspruch abgegeben, die Frage also, ob der Verstorbene ermordet wurde oder Selbstmord beging, unentschieden gelassen, jedoch die sofortige Haftentlassung der Wittwe verfügt.

Die Koronersärzte Dr. Springer und Dr. Burmeister vertreten die Ansicht, daß der Verstorbene, der rechtshändig war, sich unmöglich die Schußwunde, an der er starb, selbst hätte beibringen können.

Da aber mehr als 20 Zeugen, die zumeist Freunde be Verstorbenen waren, aussagten, daß Miles ein roher, gewalttätiger Karakter gewesen sei, ein Mensch, der selbst die Frau, nachdem er sie eben reumütig gebeten hatte, doch wieder zu ihm zurückzukehren, brutal mißhandelt habe, ließen die Geschworenen der Wittwe die Wohlthat des Zweifels zugute kommen und verfügten die Freilassung der Frau. Diese fiel vor freudigem Schreck in Ohnmacht und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden, erholte sich aber bald wieder, dankte den Geschworenen und trat mit ihrer Schwester den Heimweg an.

Kann nicht anders als Babies bewundern

Jede Frau wirft liebevolle Blicke auf das in sein Bettchen geschmiegte Liebkätzchen.

Es ist eine Tatsache, daß Tausende von Müttern durch Zäpfchen und andere Präparate, welche, wie man sagt, andere Ansichte im Gefolge haben, beruhigt werden können. Keine Frau braucht Unbehagen zu fürchten, wenn sie sich selber schützen will mit dem wohlbekannten, ehrwürdigen und geschätzten Heilmittel Mother's Friend.

Dies ist ein sehr angenehmes, eindringendes, äußerliches Präparat, das augenblicklich beschlüftet und die Unterleibsmuskeln und Bänder schmeidig macht. Bei regelmäßigem Gebrauch dehnen sich die Muskeln ohne die gewöhnliche Spannung, wenn das Baby geboren wird, und Schmerzen und Gefahr sind während der ersten infolgedessen geringer.

Frauen allüberall, welche dieses berühmte Mittel angewendet haben, sagen, wie vollständig die Nervosität, Stechen, Weben und Schmerzen infolge Spannung vermieden haben, und sie wiederholen, wie vollkommen frei sie sich gefühlt haben von den vielen Plagen und Störungen, die erfahrungsgemäß sonst bei nahender Mutterschaft auftreten.

Mother's Friend wird nur empfohlen für die Erholung und Behaglichkeit der werdenden Mütter, von denen Tausende es angewendet und ausgelobt haben. Es ist nur für äußerlichen Gebrauch, absolut und vollkommen sicher und wunderbar wirksam.

Schreibt an die Bradfield Regulator Co., C 626 Lamar Building, Atlanta, Ga., um ihr „Motherhood Book", so wertvoll für werdende Mütter, und holt in der Zwischenzeit eine Flasche Mother's Friend vom Apotheker und fühlt Euch damit selber gegen Schmerz und Unbehagen.

Anzeige.

Heilen die Hautkrankheiten

Es ist nicht nötig, daß Sie an Ausschlag, Drüsen, Röteln, Pustela und ähnlichen Hautbeschwerden leiden. Ein wenig Zemo, in jedem Drugstore für 35c oder $1.00 für extra große Flaschen zu erhalten, gibt, wenn zeitig angewendet, gewöhnlich sofortige Abhilfe von dem qualenden Jucken. Es reinigt und besänftigt die Haut und heilt schnell und wirksam die meisten Hautkrankheiten.

Zemo ist eine wunderbare, eindringende, keine Spur zurücklassende Flüssigkeit und wirkt beruhigend auf die gereizte Haut. Es ist nicht schmierig, ist leicht anzuwenden und kostet wenig. Beschafft es noch heute und erspart die weiteren Belästigungen.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Anzeige.

Das Chicago Telephon-Adreßbuch

geht zur Presse am 1. Februar

Im Interesse guter Bedienung sind die Subscribenten ersucht,

Commercial Department Official 100

aufzurufen und irgend welche Aenderungen oder Verbesserungen zu melden, die in dem Namensverzeichniß gemacht werden sollten.

W.S.S. WAR SAVINGS STAMPS ISSUED BY THE UNITED STATES GOVERNMENT

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Gläubiger klagen.

Die „Moulin Rouge Gardens" sind angeblich bankerott.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung der „Moulin Rouge Gardens" haben die Bell Window Shade & Decoration Co., Michael T. Reddy und der Architekt Neils Buck eingereicht. Dem letzteren zufolge belaufen die gesammten Verbindlichkeiten sich auf $30,000, die Forderungen der genannten Gläubiger betragen $3,786.85. John M. Kantor, ein Freund Mayor Thompsons, ist Präsident der beklagten Gesellschaft.

Verdiente Strafe.

Wüstlinge werden auf 25 Jahre ins Zuchthaus geschickt.

Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens wurden gestern McKinsey und Samuel Foye von den Geschworenen des Richters McGoorty schuldig befunden und zu je 25 Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie hatten sich in Gemeinschaft mit noch vier anderen Kerlen, denen die Polizei auf der Spur ist, an einem 11 Jahre alten Mädchen vergangen.

Von Bandit angeschossen.

In der Nähe seiner Wohnung 801 Bradley Place wurde gestern Abend Eric Johnson von zwei bewaffneten Wegelagerern gestellt. Er setzte sich zur Wehr, und die Kerle ergriffen die Flucht, ohne Beute erlangt zu haben, nachdem einer von ihnen einen Schuß abgefeuert hatte, der Johnson ins linke Bein traf.

Kam unter die Räder.

Um einem Wächter zu entrinnen, der sie und mehrere andere Kinder auf dem Hofe der D. M. Goodville Company an Allport und 22. Str. beim Holzsammeln überrumpelt hatte, lief die elfjährige Edith Raddle, Nr. 2020 Allport Straße, in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Durch Feuer zerstört.

Der Güterboden der Chicago, Rock Island & Pacificbahn an der 63. und La Salle Straße ist gestern Abend in Flammen aufgegangen. Es wurde Fahrgut im Werte von über $15,000 zerstört. Die Entstehungsursache des Brandes hat bisher nicht ermittelt werden können.

Das Schloß zu Wesenstein.

Im alten Schloß zu Wesenstein
Da soll es Nachts ganz dunkel sein.
Warum 's so dunkel dort bei Nacht?
Man hat es nie heraus gebracht!
Und wenn die Glocke Zwölfe schlägt,
Der Klöppel zwölfmal sich bewegt;
Warum? Und grad auf Mitternacht? —
Man hat es nie heraus gebracht!
Ein Dichter, dem dies ward berichtet,
Der machte daraus dies Gedicht.
Warum er das Gedicht gemacht? —
Man hat es nie herausgebracht!

Wenn Ihr einen Hals so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr klebt an Halsweh bis ganz hinunter

TONSILINE

würde Euch schnell kurieren. 30c und 60c. Apteki-Größe bei allen Apothekern.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Apfel-Butter — hohe 21 Unzen Jars— **19c**

Zwetschen —Fancy große kalifornische— Pfund— **15c**

Sweaters. $1.75 Sweater Coats für Männer, Rollkragen und doppelte Manschetten, Größen bis 44 — speziell für Samstag markirt zu nur **$1.45**

Shawls. Weiße gestrickte Shawls — Größe 36 bei 36 im Quadrat — in fancy fortirten Entwürfen, regulär 75c Werte, speziell für Samstag markirt zu nur **58c**

Baby-Blankets. Extra schwere Sorte Blankets, einfach weiß m. rosa oder blauem Border, speziell für den Samstag Verkauf markirt das Stück für nur **59c**

Damen-Leibchen. 85c Jersey fließgefütt. Damen-Leibchen, extra groß, Größen 42—44, niedriger Hals u. Halbarmel, speziell für den Samstag markirt zu nur **65c**

Handschuhe. Einfache schwarze Cashmere Handschuhe für Männer — in allen Größen, fließgefüttert — ein spezieller Bargain für Samstag — zu nur **29c**

Baby Schuhe. Filzschuhe für Babies, mit weichen Leder-Sohlen — in dunklen, hellblauen und roten Farben, Größen 1 bis 3, um zu räumen, speziell markirt zu **69c**

Männerschuhe. Odds und Ends in Männerschuhen, Knöpf- oder Schnür-Fassons — dauerhafte Sohlen und Counters, um zu räumen, spez. Paar zu... **$2.48**

Bettdecken. Weiße gesäumte Bettdecken, volle Größe gemacht, fortirte Muster — reguläre $2.00 Werte — speziell für Samstag markirt, Stück zu nur **$1.45**

Skating Sets. Eiderdown Kappen und Scarf Sets f. Misses und Mädchen, hübsche kombin. Farben, gute und schwere Sorte, reg. Preis $1.25; speziell markirt zu nur **98c**

Unser Hausausstattungs-Departement offerirt Euch einige sehr große Ersparnisse.

Wasch-Basin. Graues Granite 11 Zoll großes Wasch-Basin — speziell markirt zu **10c**

Suppenkessel. Weißer emaillirter 8 Quart Suppenkessel — spez. für diesen Samstag zu ... **79c**

Wäscheleine. Aus Hanf gemachte 50 Fuß lange Wäscheleine, speziell markirt für Samstag zu nur **29c**

Suppen-Bowle. Weißes Steingut — extra schwere Qualität — spez. markirt für Samstag zu. **5c**

Brot-Pfanne. Extra schwere Blech-Brotpfanne, Größe 5½ bei 9, spez. für diesen Samstag zu ... **8c**

Toilet-Papier. Crepe Tissue perforirte Blätter Toilet Papier — spez., Samstag, 6 Rollen für.... **19c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Nur eine Anzahl kleine Verkäufe und ein Hypothekendarleben zu 5 Prozent.

Die Liegenschaft auf der Westseite der Harvard Ave., 75 Fuß südlich von der 71. Str., 75 Fuß Front bis zum Bahnwegerecht sich erstreckend, mit Baulichkeiten, mit $15,000 belastet, ist zu $23,000 von Jasper T. Bright an William H. White verkauft worden.

Das mit $6720 belastete Backsteingebäude an der Nordwestecke der Oakley und Winona Ave., Grund 25 bei 112 Fuß, ist zu $14,720 von Johann Kaminski an Katerine Rüff verkauft worden, ferner das Zinshaus an der Nordwestecke der Kasson und Kiowa Ave., Grund 52 bei 125 Fuß, mit $9000 belastet, zu $14,500 von Jakob Stark an Dusan Augustine und das mit $18,200 belastete, 4333 bis 41 Lake Park Ave., Grund 100 bei 125 Fuß, zu $21,200 von Francesca Bajata an Artur Brillantino.

Elias Pfiharis hat von John G. Cuneo und John Garibaldis Nachlaß den Laden 212 bis 216 Nord Dearborn Str. auf zehn Jahre zu $500 den Monat gepachtet.

Auf drei Jahre hat zu fünf Prozent Zinsen Robert S. Hoy $125,000 von der Hibernian Banking Association auf das Speichergebäude und Grundstück an der Nordostecke der Monroe und Clinton Str. geliehen.

Leset die „Sonntagpost"

Nur ein Zehntel gesichert.

Weitere Enthüllung über das Finanzgebahren der Gebrüder Graham.

Bei der Untersuchung der Staatsanwaltschaft über den Zusammenbruch der Bank von Graham & Sons, die im Juli ihre Türen schloß, stellte sich heraus, daß von einem Darlehen in Höhe von $306,404, das die Bank dem verkrachten und inzwischen zu Zuchthausstrafe verurteilten Bänker Harry A. Dubia gewährte, nur $34,000 sichergestellt sind. Die „Abendpost" hatte im Verlaufe der Verhandlung gegen Dubia vor Richter Scanlan und Geschworenen bereits auf die leichtsinnige Art aufmerksam gemacht, in der die Grahams das Geld ihrer Einleger an Dubia verborgten. Hilfsstaatsanwalt Niemeyer deutete gestern an, daß, sollte es zum Prozeß gegen die Grahams kommen, deren Geldgeschäfte mit Dubia die Grundlage zu dem bevorstehenden Strafverfahren bilden dürften.

Kurz und Neu.

* Während er damit beschäftigt war, eine Gasröhre aufzutauen, erlitt der 35 Jahre alte Morris Antelept Brandwunden am ganzen Körper, die seine Ueberführung nach dem County Hospital nötig machten.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Bayer-Tablets of Aspirin

Nehmen Sie nur das echte Aspirin und weisen Sie Nachahmungen zurück!

Das Original-Aspirin trägt „Das Bayer-Kreuz –

Die Garantie für Echtheit"

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Lokalbericht.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	7c	8c
1 Pfund, eingewickelt	7½c	8-9c
1½ Pfund, eingewickelt	11c	13c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.72	$2.85–2.98
⅛ Faß, do.	1.38–1.39	1.45–1.51
5 Pfund, do.	0.30–0.32	0.33–0.37
Schrot oder Grahammehl.		
5 Pfund Sack	0.25—0.29	0.28—0.34
Roggenmehl—		
Böhmische Art (gemischt)	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.19–1.30	1.27–1.42
Dunkel (rein)		
¼ Faß, Baumwollsack	$1.12–1.19	1.20–1.32
Böhmische Art (gemischt)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Dunkel (Rein)		
5 Pfd., Baumwollsack	0.26½–0.29	0.29–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Gelb	$4.50–5.50	0.05–0.06⅞
Gelb	4.50–5.50	0.05–0.06⅞
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.00–5.65	0.05½–0.06⅞
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.00–10.00	11—14c
Blue Rose	8.00– 8.75	10—13c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.15–2.35	0.26–0.28
Nr. 1 Western	2.20–2.45	0.27–0.29
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	.49—51c	50—56c
Firsts	.45—48c	46—53c
Creamery, Kübilpacher	.44—47c	45—52c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	.29—30c	32—35c
do., per Rolle	.28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgepackt	.26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream		
	Pfund	Pfund
Im Ganzen	.26—28c	30—35c
Aufgeschnitten	.26—28c	32½—39c
Brick, im Ganzen	.28—30c	32½—37½c
do., aufgeschnitten	.28—30c	35 —42c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras 24 Unz., Dtzd.	.04 —06c	95—71c
Kühlpacher, geprüft:		
Extras 23 Unz., Dtzd.	.47 —50c	48—55c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	10½–17⅝	19 —22
Mittlere Sorte	14⅜–16	16½–19
Verdampft, ohne Zucker	11½–12½	13 —15
Knoten—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	.87.87–7.97	0.08—0.08⅝
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90% Zuckerrohr		
10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½–1.32½	12–14c
Mais 90% Zuckerrohr		
10%, 5 Pfd.-Büchse	$3.60 –3.95	35–43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	.11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	.10¾—11½c	13—13c
90—100 Stück	.9¼—10c	11—11c
Bohnen—	per100 Pfund	per Pfund
Nadb, ausgesucht	.$14.00–15.00	16 –19c
Lima	.15.00—16.00	17 —20c
Buchweizmehl — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Vinl	.$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	.2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund	per Pfund
14 bis 16 Pfund	.30—31c	32—36c
	.29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	.41—43c	44—49c
Mittlere Sorten	.34—36c	37—43c
Viereckige Stücke, g.Sz.	.30—32c	33—37c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	.27—28c	30—35½c
Beim Pfund	.27—28c	30—35c
Standard, rein—		
Beim Pfund	.25½—26½c	28—33c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	.25—25c	25½—31c
Kochöle, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	.27 –30c	30 –37½c
do. Quart	.50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl —		
klein	.28—30	31½—45
mittel	.56—74½	63 —69
Getrocknete, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	.33—35c	35—35c
Nr. 1	.29—32c	30—37c
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	.28—29c	30—34c
Hühner—		
4½—5 Pfund, frisch	.29—30c	31—35c
Hähne—		
Frisch	.20—21c	22—26c
Enten	.28—30c	30—35c
Gänse	.25—27c	27—32c

Zahllose Frauen finden —

daß wenn sie an Nervosität, Migräne, Schwindelanfällen und Beschwerden leiden, die ihrem Geschlecht eigentümlich sind — nichts eine so schnelle und willkommene Abhilfe bietet, als ein paar Dosen von

BEECHAM'S PILLS

Ein erprobtes Frauen-Heilmittel, das die Organe reguliren und gesunde Zustände herbeiführen hilft. Beechams Pillen enthalten keine Gewohnheit bildende Droge—haben keine unangenehme Nachwirkung. Es sind

Hilfsmittel der Natur zu besserer Gesundheit

Erhältlich überall verkauft. Zu Expedition eine neu...

Zu genauer Befolgung!

Polizeichef Hermann F. Schüttler hat die folgende offizielle Ankündigung erlassen:

„Der am 16. November von Präsident Wilson erlassenen Proklamation gemäß werden alle in der Stadt Chicago wohnhaften männlichen deutschen feindlichen Ausländer im Alter von 14 Jahren und darüber hiermit aufgefordert, sich unter meiner Aufsicht, als Oberregistrator der Stadt Chicago, registriren zu lassen.

„Diese Registrirung beginnt am 4. Februar 1918 Morgens 6 Uhr und wird jeden folgenden Tag, von Morgens 6 Uhr bis Abends 8 Uhr, bis einschließlich den 9. Februar 1918 8 Uhr Abends, fortgesetzt werden.

„Alle Bürger oder Untertanen des deutschen Reiches oder der deutschen Regierung, welche 14 Jahre oder mehr zählen, sich in den Vereinigten Staaten aufhalten und keine naturalisirten amerikanischen Bürger sind, müssen sich als feindliche Ausländer registriren lassen. Die Tatsache, daß er seine Absicht kundgab, amerikanischer Bürger zu werden, daß heißt, seine ersten Papiere besitzt, oder daß der Bundesmarschall ihm einen Sperrzonenpaß ausstellte, schließt Niemanden von der Verpflichtung, sich als deutscher feindlicher Ausländer registriren zu lassen, aus.

„Die deutschen feindlichen Ausländer werden hiermit angewiesen, sich in der Wache des Polizeibezirks, in welchem sie wohnen, zu melden.

„Jeder deutsche feindliche Ausländer muß vier Photographien von sich, die nicht mehr als 3×3 Zoll messen dürfen, auf dünnem Papier hergestellt sein und einen hellen Hintergrund haben müssen, mit nach dem Registrirungsplatz bringen. Dort werden ihm die näheren Anweisungen in Bezug auf das Einreichen seines Registrirungsgesuches bekannt gegeben werden.

„Der feindliche Ausländer, der sich zu registriren lassen hat, dieses aber in der festgesetzten Zeit nicht tut, sent sich, abgesehen von den anderen vom Gesetz vorgeschriebenen Strafen, der Gefahr aus, für die Dauer des Krieges hinter Schloß und Riegel gesetzt zu werden."

Noel Staatsbank.

Alle Beamten und Direktoren wurden wiedergewählt.

Die Direktoren der Noel Staatsbank sind in der Jahresversammlung der Aktionäre wiedererwählt worden: Alfred Anderson, James Davis, J. F. Fish, Otto J. Hartwig, Frant W. Hausmann, F. W. Hochspeier, Gus. G. Martin, Charles H. Menzel, Joseph R. Noel, Peter F. Reisenhus, John F. Schiffmann, Theodore Sheldon, Leonard Specht, Francis E. Thornton, Fred Zimmermann. Das Direktorium hat die bisherigen Beamten ebenfalls aufs Neue gewählt: Präsident, Joseph R. Noel; Vize-Präsident, James Davis; Vizepräsident und Kassirer, Frank W. Hausmann; Hilfskassirer, H. C. Schwerdtfeger und James T. Perkins; Hauptbuchhalter, Victor A. Libretti; Vorsteher des Hypotheken- und Bond-Departements, Nicholas J. Reuland; Vorsitzer des Direktoriums, Otto J. Hartwig.

Am 31. Dezember 1917 wurden dem Ueberschußfonds $25,000 zugeführt, so daß dieser Fonds jetzt $100,000 beträgt.

Heilsame Reform.

Strafrichter, Staatsanwaltschaft und Polizeichef befürworten sie.

In der Kanzlei von Richter Scanlan im Kriminalgericht fand gestern eine gemeinschaftliche Sitzung der Strafrichter von Cook County unter Hinzuziehung des 1. Hilfsstaatsanwaltes Michael F. Sullivan und des 1. Hilfspolizeichefs Alcock statt. Gegenstand der Tagesordnung war Stellungnahme gegen die zu oft gewährte Begnadigung von Zuchthaussträflingen aus Cook County. Nach Schluß der Sitzung, die hinter verschlossenen Türen stattfand, erklärte Richter Scanlan, daß Reformen in der Ausübung des Begnadigungsrechtes von allen Teilnehmern an der Sitzung dringend gewünscht würden. Es wurde befürwortet, daß fortan der Begnadigungsrat überhaupt rückfälligeVerbrecher nicht mehr vor Ablauf ihrer Strafzeit auf freien Fuß setzen solle, und daß die Wohltat der Begnadigung keinem mehr zu Teil werden solle, ehe der Begnadigungsrat sich darüber nicht mit dem Richter, der die Verurteilung vorgenommen, derStaatsanwaltschaft und der Polizei in Verbindung gesetzt hat. Verbrecher, die wegen Straßenraubes und Einbruchs verurteilt wurden, sollten in Zukunft überhaupt von der Begnadigung ausgeschlossen sein.

Aus Vereinskreisen.

Die Schiller Liedertafel feierte das zehnjährige Jubiläum ihres tüchtigen Dirigenten Hans Biedermann und gleichzeitig den 35. Hochzeitstag des wackeren Vizepräsidenten Lorenz Abeling. Die Sänger waren vollzählig erschienen. Die Jubilare wurden durch Blumen und sinnige Geschenke ausgezeichnet. Nach dem Bankett wurden zündende Reden und schöne Vorträge gehalten. Wie innig das Verhältniß zwischen Dirigenten und Sängern sich gestaltet hat, davon gaben einige von Sänger Paul Lehnhardt verfaßte hübsche Verse einen schönen Beweis.

Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins veranstaltet morgen Abend eine Agitationsversammlung in Kiesgens Halle, 1333 Sedgwick Str., Ecke Sigel Str. Der Eintritt zu dieser Unterhaltung mit Erfrischung ist frei. Das Komite wird darauf hinwirken, daß die Veranstaltung in harmonischem Geiste geführt werden wird. Für gute Tanzmusik ist bestens gesorgt worden, damit die Gäste mit dem festen Vorsatz, wiederzukommen, nach Hause gehen können.

Der Magdeburger Klub hielt in seiner Vereinshalle, Ecke Willow und Burling Str., die Installirung seiner Beamten ab. Expräsident Edward Skroblin hielt eine kurze Ansprache, und dann installirte er die folgenden Beamten: Präsident, Albert Grauert; Vizepräsidentin, Meta Buschfeld; prot. Sekretärin, Florence Landgraf, Nr. 1322 School Straße; Finanzsekretärin, Albertine Wiedemann; Schatzmeisterin, Minnie Bartz; Führerin, Frances Skroblin; Türwache, August Wiedemann; Bummelschatzmeisterin, Marie Dunn; Verwaltungsrat: Wm. Krunning, Frances Ellert und Wm. Finf; Finanzkomite: Hermann Hartung, Albert Ziegenhorn und Jacob Buschfeld. Nach der Installirung fand ein großes Festessen nebst Tanz statt.

In seiner Generalversammlung erwählte der Liederkranz Eintracht folgende Beamte für das Jahr 1918: Präsident, Frank Weiser; Vizepräsident, Geo. Kempf; protokoll. Sekretär, Felix Moser; korrespond. Sekretär, Wm. Stoehrmann; Finanzsekretär, G. Schade; Schatzmeister, A. Schwalge; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Albert Schwalge; Archivar, H. Briesemeister; Vize-Archivar, Arthur Groth; Bummelpräsident, S. Kotz; Bummelsekretär, R. Hadrich; Delegaten zu den Vereinigten Männerchören, F. Weiser und Wm. Schmitz; Delegaten zum Deutschamerikanischen Nationalbund, Rud. Hadrich und Adolf Geiß; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen, Geo. Kempf und Wm. Kotz; Stimmführer: 1. Tenor, Joe Secker; 2. Tenor, Geo. Schade; 1. Baß, H. Briesemeister; 2. Baß, Arthur Groth.

In seiner Generalversammlung erwählte der Schleswig-Holsteiner Sängerbund folgende Beamten für das Jahr 1918: Präsident, Adolf Off; Vizepräsident, Phil. Jungel; protokoll. Sekretär, Wm. Hennig; korrespond. Sekretär, William Stoehrmann; Finanzsekretär, J. Jansen; Schatzmeister, John Harms; Archivar, Otto Stopp; Hilfs-Archivar, Aug. Tramm; Vertrauensmänner: F. Kruse, H. Runge, J. Schultz; Fahnenträger, Otto Stopp, Kasper; Delegaten zu den Ver. Männerchören, August Lüders, W. Stoehrmann; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen, F. Paetz, Emil Brasholz; Delegaten zum Deutschamerikanischen Nationalbund, Pihl. Jungel, August Lüders; Dirigent, Ottomar Gerasch (zum zwanzigsten Male); Vizedirigent, Wm. Stoehrmann; Stimmführer: 1. Tenor, F. Ewel; 2. Tenor, F. Paetz; 1. Baß, Otto Stopp; 2. Baß, Christ. Hoelk; Bummelpräsident, Joseph Ruehl; Bummelsekretär, E. Brasholz; Bummelschatzmeister, F. Schuemann; Fuchsmajor, F. Thiessen; Vergnügungskomite: J. Ruehl, Ph. Jungel, Peter Will, F. Schuemann.

In ihrer Jahresversammlung erwählte die Liedertafel Vorwärts die folgenden Beamten einstimmig durch Zuruf: Carl Roule, Präsident; George Hammerström, Vizepräsident; John Urbin, Finanzsekretär; Christ. Siemsen, protokoll. Sekretär; Otto Hein, Schatzmeister; Fritz Grobel, Bummelpräsident; Carl Bussac, Archivar; Tobias Matheis, Hilfs-Archivar; Hans Biedermann, Dirigent; Julius Remke, Vizedirigent; Aug. Pophel und Aug. Rumbler, Fahnenträger; Wilhelm Langosch, Fuchsmajor; als Delegaten zu den Ver. Männerchören wurden die Sänger Fritz Grobel, Chas. Kellermann, Leo Mitchell und Carl Brussac erwählt; Chas. Roule ist Delegat zum Deutschamerikanischen Nationalbund, und bei den Verbündeten Vereinen vertritt E. Arnstein die „Liedertafel Vorwärts".

Diese Schönheit hatte einmal Pimpel

Stuart's Calcium Wafers taten dar, daß Schönheit von dem Blute herrührt, und von nichts Anderem.

Erprobt dies mit einem freien Probepaket.

Bepflastert Eure ganze Haut, und in einer Stunde werdet Ihr aufhören, zu atmen. Es gibt nur einen Weg, Pimpel, Mitesser, Ausschläge und Ekzema mit ihrem Jucken und

Brennen zu beseitigen, und das geschieht vermittels des Blutes. In Stuart's Calcium dient das wundervolle Calcium Sulphide bei den Mahlzeiten dazu, das Blut zu einer der bemerkenswertesten Tätigkeiten zu veranlassen, die der Wissenschaft bekannt ist. Diese Tätigkeit besteht darin, daß es die dünnen Fasern, aus denen selbst solche kleinen Muskeln bestehen wie diese, welche die leichteste Veränderung des Ausdrucks wie die Augenlider, Lippen und so weiter kontrolliren, stark erhält. Es ist diese Substanz, welche die ganze Haut durchdringt, sie gesund erhält, und Unreinigkeiten vertreibt. Kauft Euch eine 50 Cents Schachtel von Stuart's Calcium Wafers in irgend einer Apotheke und lernt das große Geheimniß eines schönen Gesichts kennen.

Ein freies Probepacket wird Euch zugeschickt, wenn Ihr untenstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon

F. A. Stuart Co., 505 Stuart Building, Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit wendender Post ein freies Probepaket von Stuarts Calcium Wafers.

Name .....

Adresse .....

Stadt..... Staat.....

Chicagoer große Oper.

Heute Abend Galavorstellung, morgen Schluß der Saison.

Bei gut besetztem Hause ging gestern Abend Debussy-Maeterlincks „Pelleas und Melisande zum zweiten Male über die Bretter. Die Vorstellung gab der vorzüglichen Aufführung vom letzten Samstag nichts nach. Die Damen Garden, Berat und De Philippe und die Herren Dufranne und Huberdeau in den Hauptpartien gaben vollendete Leistungen.

Heute Abend findet die große Galavorstellung zum Besten von Kriegswaisen statt, das Programm ist gemischt. Morgen Nachmittag wird Lazzaris „Le Sauteriot" unter Mitwirkung von Frl. Vix und der Herren Dalmores und Dufranne seine Uraufführung erleben. Als Abschiedsvorstellung am morgigen Abend ist „Rigoletto" angesetzt, auftreten werden Frl. Meta Reddisch, Herr Stracciari und Herr Nadal.

Stiftung einer Kunstausstellung.

Das Testament des verstorbenen Herrn Albert A. Newman heute bestätigt.

Der im letzten November verstorbene Geschäftsmann Albert A. Newman hat seiner Wittwe, Marjorie, 5324 Hyde Park Boul., und seinen vier Kindern, dem Sohne Charles in Sedalia, Mo., und den Frauen Emily Weinstein, Fort Wayne, Ind., May Cane, Little Rock, Ark., und Lyllian Blumberg, New York, den Zinsgenuß von $71,000 hinterlassen, und zwar in einem Fonds, der nach dem Tode der Wittwe an das Kunstmuseum fallen soll, abzüglich von Zahlungen von je $1000 an die vier Kinder oder deren Kindestinder. Das Kunstmuseum soll den Fonds zehn Jahre lang zinstragend anlegen, damit er groß genug werde, um eine dauernde Kunstausstellung zu veranstalten, die als Stiftung von Frau Albert A. Newman womöglich in einem eigenen Raume geordnet werden soll. Die Töchter und der Sohn sind wohlhabend. Das Testament wurde heute von Hilfsrichter Dankowski im Nachlaßgericht bestätigt.

Edward Goldbecks Vorträge.

Am kommenden Montag Abend, 15 Minuten nach 8 Uhr beginnend, wird Herr Eduard Goldbeck seinen nächsten Vortrag im Germania Klubhause über das Thema „Der Wert des Lebens" halten. Auf vielfaches Verlangen wird der ersten Serie dieser Vorträge eine zweite folgen, und für diese, wie auch noch für kommenden Montag Abend nimmt Frau Emil Eitel, 660 Irving Park Boulevard, Telephon Lake View 3707, Aufträge entgegen und ist bereit, Auskunft zu erteilen.

Fünf unter Null.

Für morgen langsam steigende Luftwärme in Aussicht gestellt.

Heute, am ersten „kohlenlosen" Tage, stand der Wärmemesser der Wetterwarte um 5, 6 und 8 Uhr Morgens auf 5 Grad unter Null, aus den westlichen Vororten wie Morton Grove, Glen Ellyn, Downers Grove und Wheaton wurden jedoch Messungen von 12 und 14 Grad unter Null gemeldet. Um 12 Uhr Mittags stand das Thermometer hier immer noch um einen Grad unter dem Nullpunkt. Als wahrscheinliche Mindestwärme stellt die Wetterwarte für heute Abend etwa 0 Grad in Aussicht, morgen soll die Luftwärme aber langsam steigen.

Luncheon, 35c

Broiled Tenderloin Steak mit gedämpften Zwiebeln, oder Gebratene Kalb-Keule mit Dress'g, Gekochte Rüben, Kartoffeln O'Brien au Gratin, Gebacken, Reis Custard Pudding, Caramel Sauce, oder Chokolade, Vanilla od. Erdbeer-Icecream, Kaffee, Tee od. Milch. Achter Floor.

Haarschneider für Kinder durch Experten, 15c Dritter Floor.

State, Jackson, Van Buren Sts. "S. & H." Stamps

ROTHSCHILD & COMPANY

Etwas Neues! Cabinet Größe Photographien, extra speziell, 6 für 25c. Der neue Portrait Shop, siebenter Floor.

Ein beispielloser Preis für klare, lebensähnliche Photographien, auf gutem Carton in hübschen Folders. Bringt die Kinder Samstag.

Feine Candies

1 Pfd. Schachtel unserer eigenen handgemachten fort. Milch-Schokolade — 50c wert, zu 35c

1 Pfd. Schachtel unserer 35c fort. Cream Caramels, zu 29c

Peanut und Mandel Straws, Pfd. 21c

In unserer eigenen Candy-Küche gemacht. Keine Post od. Telephon-Bestellungen. Hauptfloor.

Verkauf von Anzügen!

Hunderte von feinen Anzügen von Frankel Bros., N. Y., werden sich so schnell verkaufen, als wie Männer sie anpassen können!

Männer, welche diesen Verkauf versäumen, werden es ganz sicher bereuen.

Beginnend am Samstag Morgen, zu $17.85

Hier sind Kriegsneuigkeiten, welche sogar der Zensor mit Vergnügen lesen wird: Die wohlbekannten Kleiderfabrikanten — Frankel Bros., E. 32. Straße, New York — haben für die Dauer des Krieges die Herstellung von Zivilkleidern aufgegeben — haben ihre ganze Anlage von zwölf Stockwerken (125,000 Quadratfuß) der Regierung abgetreten. Sie verkauften an Rothschild & Company Hunderte ihrer feinsten Anzüge zu einer großen Ersparniß. In gar nicht langer Zeit werden Euch diese Kleider wahrscheinlich das Doppelte des morgigen Preises kosten. Gelegenheiten wie diese werden täglich seltener. Wenn Ihr nicht gerade jetzt einen Anzug braucht, so werdet Ihr doch bald einen brauchen. Kauft morgen und legt ihn weg. Sein Wert erhöht sich jeden Tag während dessen Ihr ihn aufhebt.

$17.85

Das Heim von Adler-Rochester Kleidern — $25 bis $45

Schwere warme Männer-Ueberzieher, meistens Staple-Moden, mit Self- oder Sammetkragen, durchweg gefüttert. Kein Ueberzieher in der Partie ist weniger als $25 wert und viele $30. Samstag zu **$21.00**

Hosen für Männer und junge Männer, in fancy Mischungen; auch nett gestreifte und blaue Serges, in allen Größen, **$4.75**

Keine rückständige Forderung.

Die Zahlungen aus dem Pensionsfonds der Feuerwehr in Evanston.

Der Stadtrat in Evanston schuf vor einiger Zeit einen Fonds zur Zahlung von Pension an die Witwen und Waisen verstorbener oder im Dienst verunglückter Feuerwehrleute. Die Zahlungen sollten beginnen, sobald der Fonds auf $15,000 angewachsen sei. Als dies geschehen war, erhoben Hannah Watson und andere Wittwen von Feuerwehrleuten Anspruch auf Wittwengeld vom Tage des Todes ihres Gatten an. Richter David hat im Superiorgericht heute die Ansprüche abgewiesen und entschieden, daß sie nur zu Pension berechtigt seien vom Tage an, als jener Fonds voll war. Diese Pension haben sie auch schon erhalten.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Tode abberufen.

Polizist James Crowley, seit zehn Jahren Ordnungshüter in den Räumen des Stadtrats, zog sich vor acht Tagen eine Erkältung zu, die in Brustfellentzündung ausartete und gestern Abend den Tod des erst 57 Jahre alten Mannes herbeiführte.

Der Verstorbene stand seit 22 Jahren in Diensten der städtischen Polizei und wohnte Nr. 1428 S. Turner Ave. Er hinterläßt außer der Wittwe fünf erwachsene Kinder.

Auskunftei für Rekruten.

Im Büro für soziale Fürsorge im elften Stockwerk des Countygebäudes ist heute eine Auskunftei für Rekruten eingerichtet worden; die Damen werden diesen bei Ausfüllung des Fragebogens, „Questionaire", fachkundig helfen. Sie sprechen deutsch, französisch, griechisch, italienisch, holländisch, polnisch, tschechisch, alle slavischen Dialekte. Die Auskunftei ist täglich von acht Uhr Morgens bis fünf Uhr Nachmittags, Montags auch von acht bis zehn Uhr Abends geöffnet.

Großmutter wußte es

daß nichts so gut gegen Kongestion und Erkältungen wäre wie Senf.

Aber das altmodische Senfpflaster brannte und zog Blasen, während es wirkte. Du kannst jetzt die Besserung und Hilfe, die das Senfpflaster brachte, ohne Pflaster und ohne Blasen erreichen.

Musterole schafft's. Es ist eine reine, weiße Salbe aus Senföl. Es ist wissenschaftlich hergestellt, sodaß es wahre Wunder wirkt und doch auf der zartesten Haut keine Blasen zieht.

Reibe einfach Musterole mit den Fingerspitzen sanft ein. Du wirst sehen, wie rasch es Besserung bringt, wie bald der Schmerz verschwindet.

Gebrauche Musterole gegen Wundheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenreißen, Schmerzen und Stechen in Rücken und Gelenken, Verrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülsten, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust.

Trüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Auf zur Versammlung!

Heute Abend Vereinigung aller liberalen Elemente der Nordwestseite.

Heute Abend werden in der Schlitz'schen Halle an der Ashland Ave. und Division Str. die Vertreter der deutschen Vereine der Nordwestseite des Verbandes Verbündete Vereine ebenfalls eine Versammlung abhalten zur Einleitung des Kampfes gegen die drohende Prohibition. Wie in den vorhergehenden Versammlungen werden auch heute Abend tüchtige Redner Ansprachen halten, und es ist jeder freisinnige Stimmgeber dazu eingeladen, um mitzuhelfen.

Der Oesterreichische Krankenunterstützungsverein „Stock im Eisen" veranstaltet am Dienstag, dem 22. Januar, punkt 8 Uhr Abends, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. unter der Leitung der Verbündeten Vereine eine große Agitationsversammlung, um gegen die Fanatiker Stellung zu nehmen. Redner sind die Stadtratsmitglieder John Toman, John Bauler, Wm. Ellison, John Haderlein, ferner Leopold Neumann, Adolph T. Weiner und John E. Traeger.

Eine weitere Untersuchung.

Neue Kommission soll Ablieferungsmethoden im Milchgeschäft untersuchen.

Der staatliche Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler wird sofort nach Beendigung der jetzigen Milchuntersuchung eine zweite Kommission ernennen, welche Vorschläge für die Verbesserung der Ablieferungsmethoden machen soll. Er machte die Ankündigung gestern nach einer Konferenz mit einer Abordnung des City Club unter Führung des Anwalts F. X. Busch. Die jetzige Milchkommission ist nur beauftragt, einen Milchpreis festzustellen, hat aber nichts mit der Aenderung der Betriebsmethoden zu tun.

Der Nachlaß des Erbonkels.

George A. Rollins, 45 Bellevue Place, unlängst verstorben, hat der Heilsarmee, dem Hull House, Christlichen Jünglingsverein und den Chicago Commons je $4000, je $3000 den Volunteers of America und der „Central Church", jedem Bruder und jeder Schwester $5000 und zehn Neffen und Nichten, zumeist in Des Moines, Jowa, je $25,000 vermacht. Der Nachlaß beträgt $320,000. Das Testament ist soeben im Nachlaßgericht bestätigt worden.

War nicht zu retten.

Peter Nasol, Nr. 3600 S. Marshfield Ave., dem kürzlich während seiner Arbeit im Schlachthause der Firma Morris & Co. ein Faß auf den Kopf fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Wesleyhospital erlegen. Er war 27 Jahre alt.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau F. W. Blocki, 822 Buena Ave., sind auf drei Monate nach Kalifornien abgereist, wo sie Freunde besuchen werden. Auf der Rückreise werden sie Houston, Texas, berühren, um im Camp Logan Oberst Milton J. Foreman und Oberst Henry A. Allen einen Besuch abzustatten.

Dr. Crown— „Ich korrigire alle Fehler des menschlichen Auges, die durch Gläser zu beseitigen sind."

Augen-Spezialist. (Untersuchung ohne Verpflichtungen.)

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps bis Mittag.

Groceries und Fleisch

Lefko, das große Scheuerpulver — per Büchse zu 3½c	Gelbe Spalt Erbsen, Pfund 12½c	Tomatoes, Erbsen u. Corn — 3 für 39c	Lachs, Alaska rosafarbiger, — hohe Büchse, für 18½c
Reis, Blue Rose — mittlere Bohne, Pfd. 8½c	Selleric, — Jumbo Sorte, Stück 7½c	Garnation Milch, 2 an jeden Büchse zu .. 13c	Prima Rolled Roast, Pfund .. 23¾c
Butterine, — Premium — Pfund .. 31c	Frischer Meerrettig, per Pfund zu 16c	Roggenmehl (Böhmische Style), ⅛ Bbl. für 1.45	Kleine magere Pork Shulter, 25¾c
Waschblau — Little Bob Blue, 3 für 23c	Gefl'n gefütter — Gespay Marke — 100 Pfd. für 3.63	Grandmas Spaghetti — per Packet, zu 7½c	Bester Pot Roast 19c
Butter — Elgin Creamery, Pfund 49c	Kaffee — Bogota, per Pfd. zu 23c	Schmalz, Jewel, ... 24½c	Frankfurter, Pfund 18c

Drogen

25c Hinkles Pink Pills — 100 für	15c
25c Compound Tar Expectorant zu	16c
50c Pain Oil — zu	27c
25c Graves Zahnpulver — zu	13c
$1.00 Peruna — zu	66c
10c Jap Rose Seife — 3 Stücke für	20c

Liköre

Pebble Ford oder Old Taylor — Bottled in Bond — Flasche	$1.95
California Cognac Brandy — gedrahtete Flasche, zu	$1.53
Feine California Zwetschgen-, Pfirsich-, Aprikosen-, Heidel- oder Blackberry-Brandies; Flasche zu	$1.19
Old Settler Kentucky Bourbon — volles Quart für	$1.45
Old Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volles Quart für	$1.81
Feiner Old Tokay Wein oder Honig und Wein, Flasche zu	95c

Bush Temple Theater.

(Direktion Konrad Seidemann.)

Vom „Dreimäderlhaus" nunmehr nur noch fünf Vorstellungen.

„Das Dreimäderlhaus" wird heute im Bush Temple zum 23. Male gegeben. Es hat vermocht, was wohl keine andere Novität hätte zuwege bringen können, dem Deutschtum Chicagos hat es wieder den Weg in seinen Musentempel an der Clark Str. und Chicago Ave. gewiesen. Und nicht nur das, auch viele Amerikaner hat es nach dem Bush Temple gelockt, wo alle in gleicher Weise von der schönen Schubert-Musik ergriffen und begeistert werden. Eine künstlerische Errungenschaft ist die Inszenirung, die Direktor Seidemann dem köstlichen Singspiel gegeben hat, und Ausstattung, Kostüme und Besetzung stehen auf gleicher Höhe. Von den mitwirkenden Künstlerinnen sind in erster Linie zu nennen die Damen Viola Graham, Margarete Morgan, Martha Ganzberg, Elisabeth Glaesner und Zilla Vollmer-Tietgen, und von den Künstlern sind es die Herren Ludwig Eybisch, Angelo Lippich, Theodor Christmann und Freddie Ambrogio, die die Hauptlorbeeren berechtigter Weise einheimsen.

„Das Dreimäderlhaus" wird nur noch fünfmal wiederholt. Heute, morgen und Sonntag Abend und morgen und Sonntag gelegentlich der Matinee zu ermäßigten Preisen. Bei der morgigen Matinee steht außerdem noch jedem erwachsenen Besucher die Vergünstigung zu, ein Kind im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren frei einzuführen. Es ist dringend anzuraten, sich für die wenigen noch verbleibenden Vorstellungen rechtzeitig mit Einlaßkarten zu versehen, die auch telephonisch — Superior 4819 — reservirt werden können.

ALBERT W. MAY

Rechtsanwalt

Zimmer 1433, Conway Building.

111 W. Washington Str.

Telephon Main 3518.

Rechtssachen jeder Art sachverständig und gewissenhaft erledigt. Auskunft wird gern erteilt.

d214stfafondi

HOTEL BISMARCK

Morgen —

Rindsroulade mit Rosenkohl.

Anzeig

Ueber den Haufen geschossen.

Vor dem Hause 1809 Van Buren Straße wurde gegen drei Uhr Morgens der 21 Jahre alte, 2649 West Adams Straße wohnhafte George Brown von Wegelagerern angefallen und, als er sich zur Wehr setzte, über den Haufen geschossen. Er liegt

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Wem ist es zu „danken"?

„Dies ist Krieg", sagte der Brennstoffverwalter Garfield am Schlusse seiner Antwort auf die Flut von Protesten, die der Bekanntmachung seiner „Verordnung" folgte. „Dies ist Krieg. Was immer die Kosten sind, wir müssen sie tragen, damit angesichts des Friedens niemals der Vorwurf erhoben werden könne, daß wir zögerten, unsere volle Schuldigkeit zu tun."

So müssen dem Kriege zuliebe alle Industrien des großen Gebietes östlich vom Mississippi, und einschließlich ganz Louisianas und Minnesotas, heute und die folgenden Tage bis zum Dienstag, einschließlich, den Betrieb einstellen, und während der nächsten zehn Montage vom 28. Januar bis zum 25. März einschließlich alle Schreibstuben, Geschäfte und Läden, die nicht besonders ausgenommen sind, alle Wirtschaften, Theater usw. ungeheizt und demzufolge voraussichtlich in der überwältigenden Mehrheit geschlossen bleiben. Der Krieg fordert die Betriebseinstellung und zeitweilige Suspendirung des friedlichen Geschäfts. Der Krieg führte aber auch die Lage herbei, die dies seltsame, beispiellose Hilfsmittel ratsam erscheinen ließ, bezw. rechtfertigen soll.

Der Erlaß der Brennstoff-Verwaltung wird amtlich bezeichnet als eine „Verordnung, die Fürsorge trifft für angemessene Zufuhr von Brennstoff für Eisenbahnen, den Heimverbrauch, öffentliche Nutzbarkeiten und anderen für die nationale Sicherheit notwendigen Verbrauch." Dagegen ist nichts einzuwenden. Die Absicht ist gut. Das gewählte Mittel scheint schlecht, weil ungeheuer kostspielig. So kostspielig, daß der Nutzen, den es zu bringen verspricht, verschwindend gering erscheint gegenüber dem Schaden, den es verursacht. Das Mittel scheint unpraktisch, weil es scheint, als könne das Gute, das es in Aussicht stellt, mit anderen Mitteln viel billiger und besser erreicht werden. „Der Schein trügt." Wenn das hier gilt, dann ist die Lage des Landes viel schlimmer, als man ahnt.

In der Eingangs erwähnten Begründung, die Dr. Garfield seiner Verordnung auf den Weg gab, wird gesagt, daß Kriegsbedarf und Fabrikate jeglicher Art zu zehntausenden Tonnen in atlantischen Häfen aufgespeichert liegen und nicht befördert werden können, weil es hunderten Schiffen an der nötigen Kohle fehlt; daß die für sie bestimmte Kohle auf den Bahnen festgebunden liegt hinter der ungeheuren Frachtanstauung, die die Zugänge zu allen Hafenstationen der Bahnen verstopft, und diese Frachtstauung nicht beseitigt werden kann, solange nicht die Docks von den sie bis zum Aeußersten anfüllenden Frachtmassen geräumt sind. Es habe eine Ueberproduktion von Kriegsbedarf und Fabrikaten für die Ausfuhr stattgefunden, und demzufolge eine Ueberlastung und Ueberfüllung der Eisenbahnen und ihrer Frachthöfe. Dazu komme die große Kälte dem harten Winter gewaltig gesteigerte Nachfrage nach Kohle für häuslichen Bedarf, die, Dank der Unmöglichkeit, Wagen zu erlangen, notwendig gewordene Einstellung, bezw. starke Beschränkung der Förderung in vielen Kohlengruben. Die Betriebseinstellung sei notwendig, Kohle zu sparen und — das scheint nach Dr. Garfields Darstellung der Hauptpunkt! — jeden Frachtversandt nach dem Osten und damit jede weitere Ueberfüllung der östlichen Bahnen für eine kurze Zeit unmöglich zu machen — den Bahnen die Gelegenheit zu geben, sich Luft zu machen und die auf den Geleisen liegenden Kohlenzüge an ihre Bestimmungsorte zu bringen.

* * *

Demnach liegt die ganze Schuld an der außerordentlichen, geradezu ungeheuerlichen Lage bei den Bahnen; haben wir es der Unzulänglichkeit des Frachtdienstes zu danken, wenn jetzt viele Millionen Arbeiter vier oder fünf Tage lang gegen ihren Willen feiern müssen und der Bevölkerung östlich vom Mississippi (an die 55 Millionen) ein Verlust an Einnahmen, Löhnen usw. zur Höhe von 1000 Millionen und mehr droht. Das Volk muß teuer bezahlen für den Mangel der Bahnen an Leistungsfähigkeit und es wird mit Recht gefragt, woher dieses Ungenügen, wie konnte das so kommen in dem Lande, das stets so stolz war auf sein riesiges u. „unübertreffliches" Eisenbahnsystem und das reichste Kohlenland der Welt ist? Die Antwort wird sein: Der Krieg. Dem Krieg haben wir das zu danken. Denn der Krieg stellte schon seit Jahren sehr große Anforderungen an die Bahnen, bezw. ihr Betriebsmaterial; der Krieg trieb die Stahl- und Eisenpreise und z. Zt. sie so hoch und überlastete die Maschinenindustrie so sehr, daß es den Bahnen nicht möglich war, die gebotenen Neuanschaffungen zu machen, und dank unserem Eintritt in den Krieg wurde der Versandt vieler Lokomotiven der besten Sorte nach Frankreich notwendig. So ist das Betriebsmaterial der Bahnen heute verhältnißmäßig minderwertig und ganz ungenügend für die erhöhten Ansprüche. Und dann führte der Krieg zur Kontrolle der Bahnen durch die Regierung. Die Bahnen haben nicht mehr freie Hand, sehen sich behindert und müssen tun, was Washington anbefiehlt.

So heißt es. Das—das Letztere—wird in Bahnkreisen gesagt, immer öfter und mit immer mehr Nachdruck, und das dürfte ein Hauptgrund der Frachtstauung und beispiellosen Leistungsunfähigkeit sein. Der Regierungskontrolle, die den Bahnen, bezw. den sie beherrschenden Elementen, verhaßt ist wie das rote Tuch dem Bullen, weil sie fürchten, daß sie zum Regierungsbetrieb und zur Verbundlichung führen wird; der Regierungskontrolle, die man dem Volke ganz und gar verleiden möchte, werden wir zum Teil die angeordnete Arbeitseinstellung und die samosen zehn wärmelosen Montags-Feiertage zu danken haben.

* * *

Die Verordnung wird dadurch nicht besser — nur erscheint, wenn es so ist, wie angedeutet, die ganze Lage des Landes noch sehr viel unbefriedigender, unheildrohender, als vordem. Die Aussichten scheinen so trübe, daß man versucht wird, den hohen Himmelsherrn anzuflehen, uns gnädigst mit einem dreimonatigen Winterschlaf zu beglücken, ähnlich dem des Dachses und Hamsters. Denn wenn schon fünf bezw. fünfzehn Tage, warum nicht länger alle Arbeit einstellen und schlafen? Dann könnte man doch alle Feuer ausgehen lassen und Mitte April würde die liebe Sonne das Auftauen besorgen, zu dem wir jetzt den vielgeliebten Plumber nötig haben würden, wollten wir wirklich in beachtenswertem Maße Kohlen sparen. —

Kohle in Ueberfluß.

Die von der Bundes-Kohlenverwaltung angeordneten Beschränkungen des Gebrauchs von Feuerungsmaterial rufen die kürzliche Erklärung eines Gelehrten in die Erinnerung zurück, wonach die Kohlenvorräte der Erde noch für 7,000,000 Jahre genügend sind. Bei anhaltender Beobachtung bisher nur wenig geübter Sparsamkeit dürften sie sogar noch eine beträchtliche Weile länger ausreichen. Auch würde der betr. Mann der Wissenschaft seine Voraussagung wohl noch liberaler bemessen haben, wenn ihm die inzwischen veröffentlichten Berichte über Kohlenförderung in Alaska zur Verfügung gestanden hätten. Dieses im Jahre 1867 von Rußland für $7,000,000 erworbene Gebiet hat sich als eine wahre Schatzkammer für die Ver. Staaten erwiesen. Bereits ist seinem meistens eisbedeckten Boden mehr als der doppelte Betrag des Kaufpreises an Gold entnommen worden, an Kupfer hat es nahezu für $3,000,000 nach den Ver. Staaten ausgeführt, seine Ausfuhr an präservirtem Lachs betrug über $20,000,000, an anderen Fischen $3,000,000, an Pelzen $2,000,000, und jetzt haben geogolische Untersuchungen festgestellt, daß Billionen Tonnen guter Steinkohle dort der Förderung harren. Vor einiger Zeit sind unter Regierungsaufsicht mehrere Schächte getrieben worden und einige Bergwerke in Betrieb gesetzt worden. Die Arbeit geht hauptsächlich in den Matanuska Kohlenfeldern vor sich, wo trotz des Mangels an geeigneten Arbeitskräften und Beförderungsgelegenheiten höchst erfreuliche Resultate erzielt worden sind. Bisher sind drei Zechen eröffnet worden, zwei bei Moose Creek, eine bei Eska Creek. Sie sind ungefähr 5 Meilen vom Flutgewässer bei Anchorage, einer Stadt von 5,000 Einwohnern, entfernt, das einen hinreichenden Hafen auch für die größten Schiffe während der Sommermonate besitzt. Die Entfernung bis Seward beträgt 150 Meilen, wo zu allen Zeiten ein eisfreier Hafen zu finden ist. Eine von der Regierung erbaute und kürzlich fertiggestellte Eisenbahn löst die Frage der Beförderung und der Frachtraten in befriedigender Weise.

Das hauptsächlichste Kohlenbergwerk ist als „The Doherty" bekannt, wo ein Schacht von 150 Fuß eine Kohlenader von ausgezeichneter Qualität bloßgelegt hat. Gegenwärtig stehen ihrer gründlichen Ausbeutung noch mannigfache Schwierigkeiten entgegen, gleichwohl werden täglich über 60 Tonnen gefördert. Zum größeren Teil wird diese Kohle für Lokomotiven, Schaufelbetriebe und sonstige der Bundesregierung gehörende Maschinerie verwendet. Bisher mußte die Regierung für die in Anchorage gelieferte Kohle $16 bis $18 die Tonne bezahlen, die der Doherty-Grube stellt sich nur auf die Hälfte dieses Preises und weitere Verbilligerung steht in Sicht. Die bisherigen Prüfungen ergeben, daß die Matanuska-Kohle Weichkohle bester Qualität darstellt, von gleichem, wenn nicht höherem Grade als die von Pennsylvanien und West Virginia hervorgebracht wird. Es sind jedoch auch Ablagerungen von Hartkohle und Braunkohle ermittelt worden. Die Menge der in Alaska vorhandenen Kohle kann einstweilen nur oberflächlich abgeschätzt werden. A. H. Brooks, ein mit dem geogolischen Büro der Bundesregierung verbundener Sachverständiger, erklärt, daß nach höchst konservativer Schätzung mit mindestens 150 Billionen Tonnen gerechnet werden darf. Die Ausbeutung dieser ungeheuren Kohlenlager dürfte angesichts des bestehenden Kohlenmangels fortan in beträchtlich rascherem Tempo denn bisher vor sich gehen, und besonders die Pazifikstaaten werden als Abnehmer in Betracht kommen. Den Glückssjägern, die bisher im Flußsande und in Bergwerken nach Edelmetall suchten, bieten die Matanuska-Kohlenfelder eine neue Gelegenheit zur schnellen Erwerbung von Reichtümern. Die Bundesregierung hat bekannt gegeben, daß sie verantwortlichen Personen „Prospects" von je zehn Acres kostenfrei zur Bearbeitung überlassen wird, um auf solche Weise die Förderung der „schwarzen Diamanten" zu beschleunigen. Die nächste Zukunft schon wird lehren, wieviele der bisherigen Goldsucher bereit sind, sich als Kohlensucher zu betätigen.

Bezahlt sich der Panamakanal? Es ist wohl schwer zu sagen, ob sich der Panamakanal bezahlt oder nicht, aber um es zu tun, muß die Kanalbehörde im nächsten Jahre die schöne Summe von $13,298,365 einnehmen, die sie jetzt für den Unterhalt und für den Betrieb des Kanals vom Kongreß verlangt. Das sind über vier Millionen mehr, als für das laufende Jahr bewilligt wurden. Ueber 13 Millionen Dollars ist viel Geld. Wenn wir aber aus dem Buche der Voranschläge zusammenrechnen und ersehen, daß von der Kanalbehörde in der Kanalzone 12,662 und in den hiesigen Büros der Behörde 151 Personen beschäftigt werden, deren Gehälter und Löhne allein $10,521,392 in der Zone und$227,120 hier erfordern, so ist die Summe verständlich. Aus den beigefügten Listen ist ersichtlich, daß die Kanalbehörde sehr gute Löhne bezahlt. Monatsgehälter von $500, $350, $250 und $200 zählen nach Hunderten und es gibt wohl kein Handwerk, dessen Vertreter in der Kanalzone nicht zufriedenstellende Löhne erhielten.

* * *

Berühmte Zwerge. Der Riese hat die Schaubühne erobert, der Zwerg ist unmodern geworden. Einst war er das Spielzeug der Könige, verscheuchte ihnen die Langeweile, besaß mehr Freiheiten und führte ein bequemeres Leben als der Hofnarr, der gelegentlich seinen Witz oft bei Wasser und Brot büßen konnte. Einer der berühmtesten Zwerge war Jaffery Hudson, der ganze 18 Zoll groß war. Sein Herr und Besitzer, der Herzog von Buckingham, ließ ihn, in eine verlockend aussehende Pastetenform gesteckt, als Ueberraschung seinem königlichen Gast Karl I. und dessen Gemahlin Henriette Marie darbieten. Die Königin erschrak tödtlich über den Knirps, der ihr mit freundlichem Grinsen entgegensprang, und der lebendige Leckerbissen fühlte sich in seiner Eitelkeit dadurch so gekränkt, daß er von einem handfesten Lakaien vom Tisch entfernt werden mußte. Er erschoß später in einem Pistolenduell einen vornehmen, normal gewachsenen Müßiggänger, den er besonders wegen seiner schönen „apetitlichen" Hände haßte. — Die Herzogin von Orleans, die Mutter Louis Philipps, hielt unter ihrer Dienerschaft auch einen Zwerg, Richebourg, von 24 Zoll Höhe. Er leistete dem herzoglichen Haus einen wichtigen politischen Dienst durch Unterbringung einer geheimen Depesche. Beide — Richebourg und die Depesche — ruhten friedlich in einem Steckkissen und gelangten, von einer treuen Wärterin sanft geschaukelt, richtig und unbehelligt an ihre Adresse. Das Baby erhielt lebenslänglich eine Pension, baute seinen eigenen Kohl im Garten und starb 1858, einundneunzig Jahre alt, in Paris. — Bedeutend größer war der Pole Joseph Boruslawski. Er maß im 20. Lebensjahr 28 Zoll und wurde von seiner Gönnerin, einer polnischen Gräfin, auch der Kaiserin Maria Therisia vorgestellt, die ihn für ihre Kinder einige Zeit in Wien behielt. Aber Boruslawski konnte sich nicht mit dem Grafen Kaunitz nicht vertragen, der ihn als „Hampelmann von Fleisch und Blut" behandelte. Sein heißes Herz brachte ihn mehrmals in Ungelegenheiten und lächerliche Situationen, schließlich fand er doch eine Lebensgefährtin, mit der er ganz Europa bereiste und sich für Geld sehen ließ. Seine Schwester, ein Persönchen von 26 Zoll, siechte mit 22 Jahren hin — aus Liebe zu einem Warschauer Offizier.

Heute mir, morgen dir.

Wir stehen alle im Rampenlicht,
Das uns die Augen blendet,
Und kennen den himmlischen Autor nicht,
Der uns auf die Szene gesendet.
Wir wälzen Phrasen im Munde herum
Und knixen und fächeln nach Mode
Und kennen nicht mal das Publikum
Für unsere Episode.
Sind törichte Puppen in fremder Hand,
Stolpernd nach fernen Zielen
Und sind oft die größten Narren im Land,
Wenn wir glauben, die Helden zu spielen.
Was unter der Schminke uns schauffirt,
Ist so widersinnig und kläglich —
Nur, wenn uns ein bischen Liebe sonfirt,
Dann wird die Komödie erträglich.

Aus dem „St. Lawrence Plaindealer": „Acht Bären in einer Woche, das ist der Rekord der Stadt Redfield, N. Y., während des kürzlichen Schneesturmes. Der größte wog 375 Pfund und wurde von dem früheren Supervisor Thompson erbeutet, während er in seinem Gehölz Holz schlug". — Hoffentlich wollen uns der Herr Supervisor und der „Plaindealer" nicht einen, pardon, acht Bären aufbinden.

„Predige gerade so als ob Du nießt", unterrichtet Billy Sunday jene, die es gelüsten sollte, in seine formlosen Fußstapfen zu treten. Billys eigenes Nießen aber ladet durchaus nicht dazu ein, ihm „Gesundheit" zu wünschen.

Das beste Rezept.

Im „Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes" empfiehlt Peter Hebel einem dicken Schlemmer: „Sie werden wieder gesund werden, wenn Sie täglich nicht mehr als sechs Groschen ausgeben. Sie müssen sich diese aber vorher mit eigener Hand verdienen".

Roosevelt hat die Bolschewiks in Acht und Bann getan. Können ihn nur verföhnen, wenn sie ihn schleunigst zu ihrem Präsidenten wählen!

In San Franzisko gibt es besondere Straßenbahnwagen für Hunde. — In Chicago ist eine derartige Einrichtung nicht notwendig. Wer in der sogenannten „Rush"zeit zur Arbeit fährt oder von dieser heimkehrt, wird einen Unterschied zwischen Straßenbahnwagen für Menschen und solchen für Hunde kaum bemerken können.

„Auch Tiere können lachen", behauptet ein Zeitgenosse. Aber gewiß! Unser Nachbar, das Kamel, hat neulich ganz laut gelacht, als wir auf einer Bananenschale, ausglitten, und unser neuer Hauswart, das Rhinozeros, will sich jedesmal fast tot lachen, wenn wir drohen, uns beim Hausbesitzer über mangelnde Hitzelieferung zu beschweren.

Der „Scientific American" bringt eine Ordenstafel mit der Ueberschrift: „Orden, für die tapfere Männer kämpfen". Kein Mann kämpft tapfer, um einen Orden zu erhalten — er erhält den Orden, weil er tapfer kämpft.

Keine Geheimdiplomatie mehr? Was soll dann aus den „großen Staatsmännern" werden?

Prinz Karneval scheint der einzige Prinz zu sein, dessen Volkstümlichkeit durch den demokratischen Zug der Zeit eher vermehrt, denn verringert worden ist.

„Gefängniß angedroht für Männer des Fleischhrusts" — lautet eine Ueberschrift. Aber das wird Niemand eher glauben, als bis er's sieht!

Auch das Kriegs-Departement hat seine Kriegsschrecken: seit Ausbruch des Krieges sind ihm zehntausend Erfindungen angeboten worden.

Die Regierung hat den Betrag, der für Wohltätigkeitszwecke nach Europa geschickt werden darf, auf $800,000 monatlich festgesetzt. Das ist eine sehr reichlich bemessene Summe, denn ein solcher Betrag, wenn er jeden Monat geschickt wird, würde hinreichen, um alle Notleidenden, einschließlich die Juden und Armenier, zu unterstützen; es ist sogar die Frage, ob eine derartige Summe dauernd aufgebracht werden könnte!

In Salina, Kansas, wurde ein Mann verurteilt, weil er seinen Hund vor sein Automobil gespannt hatte, und zwar unter einem Gesetz, das verbietet, einem Hunde eine Blechkanne an den Schwanz zu binden. Der Mann besitzt wahrscheinlich eine „Tin Lizzie" (sprich: Ford).

Der allmächtige Penny.

Eine New Yorker englische Zeitung sieht sich veranlaßt, eine Rechtfertigung für den vielen Unsinn zu schreiben, der in ihren Spalten steht und den Verdruß der Leser erregt zu haben scheint. Es wird gesagt, daß die Zeitungen die Nachrichten nehmen müssen, wie sie kommen, und sich gegen Unrichtigkeiten nicht zu schützen vermögen. Dieser Unschuldsbeweis dürfte kaum Zustimmung finden. Die meisten englischen Zeitungen betreiben die Pennyjagd so rücksichtslos, daß sie kaum Zeit haben, noch sich Mühe geben, die Wahrheit zu ermitteln. Wenn eine Nachricht sensationell ist oder dekorativ zugestutzt werden kann, bedeutet sie Dollars und Cents für den Zeitungsherausgeber, und sie wird auf der Vorderseite veröffentlicht werden, gleichviel, ob sie wahr ist oder nicht. Der Sensationalismus ist die Hauptursache der journalistischen Verlogenheit der englischen Zeitungen.

Gefährliche Explosivstoffe im Haushalt: die Gasolinkanne und — alte Liebesbriefe.

Viele Leute nennen das Meer und die Alpen „sehr nett" und ein Schnäpschen „großartig". Sind Sie auch so einer?

Der Ablige.

Dieser Mann mit wichtiger Miene,
Einen Orden auf der Brust,
Trägt die Nase hoch und rümpft sie
Ueber die gemeine Lust.

Wie sie plaudern rings und lachen,
Er bleibt immer ernst und stumm;
Er hat zweiunddreißig Ahnen
Und ist ungeheuer dumm.

Weiter ist er nichts hienieden;
Doch ist sein Verdienst nicht klein:
Wenn er selig einst verstorben,
Wird er auch ein Ahne sein.

Triebkraft geht verloren.

Verfügung des Kohlendiktators setzt Kraftstation in Lockport matt.

Wheeler verkündet Ausnahmen.

Grocers, Delikatessenhändler und Bäckereien sind von der Schließungsorder ausgenommen. — Kaffeeröstereien und Marmeladefabrikanten.

Die überwiegende Mehrheit der 30,000 Pferdekräfte, die von der Kraftstation der Abwasserbehörde in Lockport erzeugt werden, werden nach einer gestern vom Kohlendiktator Garfield abgegebenen Entscheidung verloren sein. Industrielle Anlagen, welche diese Triebkraft benutzen, fallen in dieselbe Kategorie wie Anlagen, welche Kohle benutzen, und müssen während der nächsten fünf Tage den Betrieb einstellen. Wie Chefingenieur George M. Wisner von der Abwasserbehörde gestern erklärte, werden mehr als 200 Anlagen, die ihre Triebkraft von Lockport erhalten, ihre Türen schließen müssen. Die Abwasserbehörde hatte einen Ausweg, einer Vergeudung dieser Riesenmenge von Triebkraft vorzubeugen. Kohlendiktator Garfield gab seine Zustimmung, diese Triebkraft der Commonwealth Edison Co. zuzuführen, doch nimmt es wenigstens fünf Tage, eine Verbindung zwischen beiden Anlagen herzustellen, so daß auch dieser Plan scheitert. Dagegen soll an den zehn Montagen, an denen der Kohlendiktator die Einstellung der Arbeit angeordnet hat, die Triebkraft der Abwasserbehörde an die Commonwealth Edison Co. übertragen werden. Die Behörde beauftragte gestern ihren Ingenieur G. S. Brack, Verhandlungen mit der Elektrizitätsgesellschaft zu beginnen, die auch dazu bereit ist.

Wheeler verkündet Ausnahmen.

Der staatliche Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler wurde gestern von der Bundeskontrolle beauftragt, über Kohlenforderungen und Bedürfnisse der geschäftlichen Unternehmungen, welche sich mit der Herstellung und Vertreibung von Nahrungsmitteln befassen, zu entscheiden. Er machte daraufhin bekannt, daß alle Anlagen, welche notwendige Nahrungsmittel herstellen, ihren Betrieb wie gewöhnlich fortsetzen können. Auf Geschäfte der folgenden Art wird die Verfügung des Kohlendiktators sich daher nicht beziehen: Getreidespeicher, Getreidemühlen, Maistrocknungsanlagen, Bäckereien, Kleinhändler in Nahrungsmitteln, Grocers, Delikatessenwaarenläden, Bäckereiwaarenläden. Wholesale Grocers können täglich bis vier Uhr Nachmittags ihre Geschäfte betreiben mit Ausnahme des Samstags, an dem sie um halb ein Uhr schließen müssen. Die Herstellung von Gewürzen ist verboten. Kaffeeröstereien können mit Ausnahme der Montage und Samstage täglich bis halb fünf Uhr Nachmittags ihr Geschäft betreiben. Montag müssen sie überhaupt schließen, Samstag um halb ein Uhr. Am nächsten Dienstag müssen sie ebenfalls schließen. Fabrikanten von Marmeladen, Fruchtsäften und Makkaroni können ihre Waaren, mit deren Herstellung sie begonnen haben, fertig stellen.

Die Verfügung des Nahrungsmittelkontrolleurs, daß Kleinhändler und Bäcker von der Verordnung des Kohlendiktators nicht betroffen sind, bezieht sich auf 6000 Grocers, Delikatessenläden usw. und 1500 Bäcker.

Suchen freiwillige Schneeschaufler.

Städtische Behörden und Mitglieder des staatlichen Verteidigungsrats erwarten zuversichtlich, daß die vielen Tausende, die durch die drastische Verfügung des Kohlendiktators Harry A. Garfield während der nächsten fünf Tage nichts zu tun haben, zum großen Teil für die Säuberung der Straßen vom Schnee mobilisirt werden können. Die städtischen Behörden rechnen darauf, daß die zeitweilig Beschäftigungslosen sich sofort daran machen werden, die Straßen, an denen sie wohnen, zu säubern. Von anderer Seite wird der Vorschlag gemacht, sie zum Säubern der wichtigen Verkehrsadern, Bahnstrecken usw. zu verwenden. Es wird erwartet, daß sie ihre Arbeitskraft freiwillig für diesen Zweck zur Verfügung stellen werden. Vereinzelt ist auch die Rede davon, sie für ihre Dienste zu bezahlen. Mitglieder des staatlichen Verteidigungsrats sind auf heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen worden, in der Pläne für die Schaffung eines Freiwilligenheeres für den Zweck besprochen werden sollen.

Eine Anzahl größerer industrieller Anlagen in der Nachbarschaft von Goose Island wird die ihnen aufgezwungene Muße dazu verwenden, die Straßen, die nach der Insel führen, vom Schnee zu reinigen. Sie werden Angestellte, Kraft- und Lastwagen für den Zweck benutzen. In erster Linie soll N. Branch Str. gereinigt werden. Der Schnee wird in den Fluß geworfen werden. An den Reinigungsarbeiten beteiligen sich A. M. Castle & Co., F. B. Smith & Co., Kurz Downey Co., Theodore Fathuer Co. und Raymond Bros.

— Der Wunsch des Faulen. — Rentier Dickmann (im Zoologischen einen Pelikan betrachtend, der gerade gähnt und den Schnabel dabei meterlang aufreißt): „Ach Gott, wann ich doch einmal so gähnen könnte!"

In der nächsten Ausgabe der

„Sonntagpost"

schildert der den Lesern des Blattes durch seine zahlreichen interessanten Beiträge schon längst wohl bekannte Schriftsteller und Journalist Wilhelm Rieß in den

„Erinnerungen eines Zeitungsschreibers"

in seiner fesselnden, anschaulichen Erzählungsweise, wie einst der junge Anwalt Joe Folk der Schrecken der Grabscher St. Louis' wurde und wie sein rascher Aufstieg zum Gouverneur des Staates Missouri der Lohn seiner unerschrockenen Pflichttreue und Unbestechlichkeit war.

Zu bestellen in der Geschäftsstellestelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

— Zeitgemäß. — „Wenn Sie des Nachts nicht schlafen können, warum laufen Sie sich nicht eine Flasche von Dr. Humbgs „Schlummertropfen." — „Das ist leicht gesagt, aber die Katzen in meinem Hofe werden sich hüten, sie zu nehmen."

Deutsche Kalender für 1918

Lahrer Hinkende Bote, 25c; Illustr. Hausfreund, 35c; Germania Kalender, 45c; Wanderer Kalender, 30c; St. Michael Kalbel. Kalender, 35c. Portofrei.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Johanna Poltrock,

Gattin des verstorb. Wilhelm Poltrock, im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1704 W. Marquette Road, mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilh Moldenhauer, Adolph und Gustav Poltrock, Kinder. **Frau Albertina Heinrich,** Schwester; nebst Enkeln und Urenkeln.

Sine können bestellt werden bei Wm. Scharf, Leichenbestatter, Tel. Prospect 7909.

Todesanzeige.

Magdeburger Club.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katie Kreischer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan., 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2228 Melrose Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich am Samstag, den 19. Jan., punkt 12 Uhr, in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albert Grauert, Präsident,
Florence Landgraf, Prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Humboldt Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die Nachricht, daß Schwester

Martha Weimann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan., um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 714 W. 30. Str., nach dem Arlington-Friedhof mit der Northwestern-Bahn. — Die Beamten sind ersucht, um 10 Uhr in der Halle zu sein, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Elizabeth Sullivan, geb. Strakmeier,

im Alter von 70 Jahren 4 Monaten am Mittwoch, den 16. Jan. 1918, gestorben ist.

Mitglied des Germania, Columbia und Fidelia Frauenverein.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Januar statt, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 5204 Dakin Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Hansen, Sohn. **Helen M. Hansen,** Schwiegertochter. **Eleanor E. Hansen,** Enkelin.

Todesanzeige.

Krankenunterstützungsverein Einigkeit.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Mitarbeiterin

Katie Kreischer

am 16. Jan., Abends 7:30, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Jan., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2228 Melrose Str., nach dem Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11:15 Vorm., präzise, in der Vereinshalle zu versammeln.

Henry C. Lauer, Präsident.
Alex F. Kaiwe, Prot. Sekretär.
1519 Mohawk Str.

Todesanzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion 5.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

Katie Kreischer.

Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan. 1918 um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2228 Melrose Str., mit Autos nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Lauer, Präsident.
Henriette Kiehnlein, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Harenger

am 17. Januar im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Januar, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1859 Fairfield Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Harenger, Gattin. **Frau Margareta Borten,** Tochter; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Bertha Hedtke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3565 Belden Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ellie Kramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gegenseit. Unterst. Verein Deutsche Maschi.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katie Kreischer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan. Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2228 Melrose Str., nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich am Samstag, den 19. Jan., 1 Uhr, in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josepy Schneitel, Präsident.
Helena Bode, Rec. Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 335.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Carl Reusch

gestorben ist. Leichenbegängnis am Samstag, den 19. Jan., Nachm. 2 Uhr, von Miehlhoefers Kapelle, 1325 Elsbourn Ave., nach dem Elmwood-Friedhof.

Joe Richter, Präsident.
John Stader, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Hilda Hoger, geb. Hanson,

am 16. Januar im Alter von 22 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Jan., um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 8111 S. Ada Str., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, an 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Hoger, Gatte, nebst Verwandten.

Sie ruhet nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tod noch sieht;
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt;
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Caroline Horn, geb. Grenz,

am 14. Januar im Alter von 69 Jahren und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Januar, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1655 West 14. Place, nach der evangelisch-lutherischen Immanuel-Kirche, Ashland Blvd. und 12. Str., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Leopold Horn, Gatte. **Katherine Budnick** und **Alma,** Töchter. **Paul** und **Arthur,** Söhne. **Emil Budnick,** Schwiegersohn. **Minna** und **Margaretha Horn,** Schwiegertöchter. **Caroline, Wilhelm** und **Arthur,** Enkel. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Peter Weber

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 21. Jan., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1438 W. 50. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Be

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männer-Ueberröcke, Anzüge etc.

Männer- und junge Männer-Ueberzieher, konservative, Gürtelrücken, lose Rücken und Trench Modelle, aus schweren, fancy und schlichten Ueberzieherstoffen, gut gemacht, ganz gefüttert oder mit Schulterfutter, kommen in Größen von 34 bis 44 und bis zu $12.50 Werte — zu nur..... **$9.43**

Männer-Anzüge—in Cassimeres — aus schweren Mischungen und Streifen gemacht — konservative und extreme Modelle, Größen 33 bis 48, für reguläre und korpulente Männer, wert $11.00, zu $8.27

Mackinaws für Männer, mit Shawlkragen, Gürtel-Rücken oder mit Gürtel rund herum, in grauen, grünen u. blauen Plaids, Größen 35—46, sonst $7, zu **$5.47**

Spezielles in Knaben-Kleidern

Schwere woll. Mackinaws für Knaben, eine Auswahl schöner Farben-Kombinationen — Shawl- oder Ulster-Kragen, Größen 10 bis 16 J., $7 wert, zu **$4.97**

Knabenanzüge, Pinch Back Modelle, mit 3-Stücke Gürtel, gefütterten Knickerbocker-Hosen, in grauen und braunen Mischungen Club Checks u. Plaids —Gr. 6–18 Jahre, spezielt zu $3.97

Trademark Blusen für Knaben — in hellen und dunklen Farben, Seconds der 59c Sorten — spezielt diesen Verkauf zu nur **33c**

Mädchenmäntel

Winter-Mäntel, nur einer der vielen Fassons hier abgebildet, aus Boucles, Cheviots, Zibelines, gebrochenen Plaids und gemischten Stoffen, mit Sammet- und Self Material-Kragen u. Manschetten, Novelty Taschen, Gürtel und Flared Modelle, schwarz, Navy, braun u. Mischungen. — Größen 6 bis 14 Jahre. — aber nicht in jeder Fasson, früher bis $8 verkauft. Auswahl zu **$4.97**

Männer-Artikel

Negligee Männer-Hemden, weiche Manschetten, steife Halsbänder, gemacht aus Poplin in Rosa, Weiß u. Blau. Overland Brands. Reg. 89c Werte, nur Größ. 14, 14½ u. 15; solange 1000 vorhalt.. **50c**

39c u. 50c Männer-Hosenträger — breite Lisle, Leder-Enden, od. Präsident Styles, Cord Slide, starker Elastic, zu..... **25c**

Aepfel, der Korb 45c

Traglorbe von Gano-Aepfeln — direkt von Washington — die feinsten u. Offen; nicht abgeliefert; Korb zu **45c**

Schuhe für Männer und Knaben

Dreß- und Arbeitsschuhe für Männer, in Ganz-Mattleder, Knöpf-, Blücher- u. Schnürfassons; Größ. 6 bis 11; Andere verlangen $2.50 dafür; Samstag.... **$1.77**

Schwarze Knabenschuhe, 2 Schnallen oben; in Schnürfassons; aus mittelschwerem Box Kalbleder gemacht; Größen 9 bis 11, morgen zu nur..... **85c**

Alle Räder stehen still.

In den Chicagoer Fabriken gestern Abend der Betrieb eingestellt.

Gegen 400,000 Personen ohne Arbeit

Vergebliche Versuche der Chicago Association of Commerce und der Illinois Manufacturers' Association, den Kohlendiktator zur Milderung der erlassenen Vorschriften zu bewegen. — Telegramm an den Präsidenten. — Nur ein Teil der Arbeitslosen wird Bezahlung für die unfreiwilligen Ferien erhalten. — Die Geschäftsführer der großen Allerhandsläden beschlossen, dem Befehl des Kohlendiktators strikt Folge zu leisten, sodaß diese also an den nächsten zehn Montagen geschlossen sein werden. — Dasselbe dürfte von den Wirtschaften gelten. — Brauereien werden an den Montagen kein Bier abliefern.

In den Chicagoer Fabriken wird heute nicht gearbeitet. Dem Befehle des nationalen Kohlendiktators Dr. Garfield gemäß ist gestern Abend die Tätigkeit dort eingestellt worden und wird erst am nächsten Mittwoch wieder aufgenommen werden. Gegen 400,000 Personen sind bis dahin ohne Beschäftigung. Manchen von ihnen wird für diese Zeit ihr Lohn bezahlt werden, bei den meisten dürfte dieses aber nicht der Fall sein, sodaß sie in bittere Not geraten werden. Der Lohnverlust für diese fünf Tage sowie für die folgenden neun Montage, an welchen ebenfalls nicht gearbeitet werden darf, wird auf $17,000,000 veranschlagt. Da Chicago in Bezug auf das in Fabriken angelegte Kapital an der Spitze aller amerikanischen Städte steht, so wird es durch Dr. Garfields drastisches Vorgehen auch den schwersten Schaden erleiden.

Sowohl die Chicago Association of Commerce wie auch die Illinois Manufacturers' Association und der staatliche Kohlenverwalter John E. Williams boten alles in ihren Kräften Stehende auf, um eine Milderung der erlassenen Vorschriften zu bewerkstelligen, ihre Bemühungen blieben aber erfolglos, denn es wurde ihnen auf ihre nach Washington gesandten Depeschen nur die Antwort, daß es bei der Anordnung bleiben müsse. Hunderte von Geschäftsleuten sprachen im Büro des staatlichen Verteidigungsrats an der W. Adams Str. vor und suchten mit der Erklärung, daß die plötzliche Arbeitseinstellung den allergrößten Schaden zur Folge haben werde, um die Erlaubniß nach, den Betrieb wenigstens heute aufrecht erhalten zu dürfen, sie wurden aber abschlägig beschieden. So blieb ihnen also nichts anderes übrig, als sich schweren Herzens dem Befehl zu fügen.

Protest des Fabrikantenverbands.

Das von dem Illinoiser Fabrikantenverbande, der Manufacturers' Association, nach Washington geschickte Telegramm lautet wie folgt:

„An den Präsidenten: Die Direktoren der Illinois Manufacturers' Association ersuchen Sie ganz ergebenst, den am 16. Januar vom Kohlenverwalter erlassenen Befehl dahin abzuändern, daß es allen in Betracht kommenden Fabriken gestattet wird, an den angeführten fünf Tagen ihren Betrieb zur Hälfte aufrecht zu erhalten. Eine derartige Abänderung würde es dem Fabrikbesitzer ermöglichen, seine Organisation aufrecht zu erhalten, und die Arbeiter würden nur die Hälfte ihres Lohnes einbüßen. Wir bitten auch, daß sofort die nötigen Schritte getan werden, um die Ausbeute in den Kohlengruben zu erhöhen, und daß durch ein Embargo auf alle Waaren, mit Ausnahme von Nahrungsmitteln und Kohlen, der Stockung auf den Eisenbahnlinien ein Ende gemacht wird. D. E. Felt, erster Vizepräsident, Wm. Nelson Pelouze, zweiter Vizepräsident, Paul Schulze, George R. Meyercord, S. M. Hastings, Direktor, P. S. Theurer, Schatzmeister, Colin C. H. Fyffe, Generalanwalt, John M. Glenn, Sekretär, Herman H. Hettler."

Das von der Chicago Association of Commerce an den Präsidenten gerichtete Gesuch lautet dahin, „daß dem Illinoiser Kohlenverwalter Vollmacht gegeben werde, den Befehl derartig auszulegen, daß bei dem Bestreben, das gesteckte Ziel zu erreichen, so wenig Schaden wie möglich angerichtet werde."

Verlieren ihren Lohn.

Haben sich auch verschiedene große Geschäfte wie Sears, Roebuck & Co., Montgomery Ward & Co., Butler Bros. usw. in anerkennenswertester Weise bereit erklärt, ihren Angestellten auch für die Tage, an welchen sie nicht arbeiten, ihr Gehalt zu bezahlen, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die überwältigende Mehrzahl der Arbeiter auf ihren Lohn wird verzichten müssen. E. H. Garn, der Vorsitzende des Direktoriums der United Steel Corporation, und E. J. Buffington, der Präsident der Illinois Steel Corporation, sprachen sich übereinstimmend dahin aus, daß sie für nicht verrichtete Arbeit nicht zu bezahlen vermöchten, und eben denselben Standpunkt nehmen auch die Beamten der Pullman Co., der International Harvester Co., der Sinclair Refining Co, der Western Steel Car & Foundry Co, der Standard Oil Co. von Indiana usw. ein. So werden also die in den verschiedenen Munitionsfabriken in Gary angestellten 24,000 Mann allein jeden Tag $84,000 einbüßen. Natürlich werden auch die Materialwaarenhändler, die Fleischer usw. schwer in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wäschereien in Betrieb.

Zu den wenigen Industriezweigen, auf welche die Verfügung des Kohlendiktators keine Anwendung findet, gehören die Chicagoer Wäschereien. Ihre Besitzer vermochten die zuständigen Beamten davon zu überzeugen, daß die Betriebseinstellung die allerschlimmsten Folgen haben würde, da nicht nur Hunderttausende von Familien, sondern auch die großen Hotels sowie die im Uebungslager bei Rockford befindlichen Rekruten ganz auf sie angewiesen sind.

Nur an den Montagen wird in den Wäschereien nicht gearbeitet werden dürfen. Da an diesen Tagen wenig in ihnen zu tun ist, werden sie wenig hierunter zu leiden haben.

Die Allerhandläden.

Die Angestellten der großen Allerhandläden werden an den nächsten zehn Montagen nicht zu arbeiten haben, sodaß sie sich also, wenn sie am Samstag die Stätte ihrer Tätigkeit verlassen, erst am Dienstag wieder dort einzufinden haben werden. Die Geschäftsführer hielten eine Konferenz ab, in welcher man, nachdem die Sachlage eingehend erörtert worden war, den Beschluß faßte, den Befehl dem Buchstaben nach durchzuführen. Nach Ansicht von D. F. Kelly, dem Generalbetriebsleiter von Mandel Brothers, würden in jeder Beziehung bessere Resultate erzielt werden, wenn man die Läden, statt sie am Montag zu schließen, jeden Tag in der Woche nur von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags offen hielte, der Kohlenverwalter ist aber betreffs seines diesbezüglichen Vorschlags noch zu keinem Entschluß gekommen. Vielleicht wird der Befehl später abgeändert werden.

Mit der wichtigen Frage, ob den Angestellten, etwa 30,000 an der Zahl, für die Montage das Gehalt bezahlt werden soll, hat man sich in der Konferenz nicht beschäftigt.

Die Wirtschaften und die Brauer.

Ob auch die Wirtschaften an den nächsten zehn Montagen geschlossen sein werden, ist eine Frage, mit welcher sich der Wirtsverband in seiner morgigen Sitzung zu beschäftigen haben wird. Dem Befehl des Kohlendiktators gemäß dürfen sie nicht geheizt werden, vielfach stehen sie aber mit der Wohnung des Eigentümers so eng in Verbindung, daß sie doch warm genug sein werden, und es fragt sich nun, ob dann geistige Getränke dort verkauft werden sollen. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß man es nicht hierauf ankommen lassen sollte.

Dieser Meinung sind auch die Brauer, welche beschlossen haben, an den nächsten zehn Montagen kein Bier abzuliefern. Sie hielten gestern unter Vorsitz von Präsident Wm. G. Legner eine Sitzung ab, in welcher sie sich verpflichteten, die Anordnungen des Kohlendiktators Dr. Garfield dem Buchstaben und dem Geiste nach genau durchzuführen. Natürlich sind auch die Brauereien heute Morgen geschlossen worden, und sie werden, ebenso wie alle anderen industriellen Anlagen, erst am Mittwoch wieder eröffnet werden. Nach Angabe von Präsident Legner wird gerade genug Bier auf Lager sein, um die Kunden während dieser Zeit zufriedenstellen zu können.

Auch die Hotelbesitzer werden sich strikt an den Befehl der Kohlenverwaltung halten, desgleichen die verschiedenen großen Klubs, welche ihre eigenen Räumlichkeiten haben. Sie erwarten, daß ihnen noch nähere Bestimmungen zugehen werden.

Die Speisewirte, deren Räumlichkeiten mit einem Schanklokal in Verbindung stehen, gedenken Herrn Williams um Auskunft zu ersuchen, ob es ihnen gestattet sein wird, ihre Kunden an diesen Tagen von jenem aus mit geistigen Getränken zu versehen.

Natürlich werden durch den Befehl auch die Kellner schwer in Mitleidenschaft gezogen. Gegen 2400 von ihnen werden an den kohlenlosen Tagen außer Beschäftigung sein.

Schwer getroffen.

Dem Gutachten ihres Anwalts gemäß hat die Automobile Trades Association ihren Mitgliedern die Weisung zugehen lassen, ihre Instandhaltungswerkstätten zu schließen und erst am Mittwoch nächster Woche wieder zu eröffnen. Da man hier mit den Vorbereitungen zu der morgen über acht Tage beginnenden Kraftwagenausstellung beschäftigt ist, hat man unter der Unterbrechung der Arbeiten ganz besonders schwer zu leiden. Selbstverständlich werden die Verkaufsräume der 179 verschiedenen Firmen an den zehn Montagen geschlossen sein.

Offen bleiben wird dagegen die Getreidebörse, auch wenn das Gebäude nicht geheizt werden sollte. Nach Angabe des Direktoriums würde im Falle der Schließung keine Verfügung über all das auf den Geleisen stehende Getreide getroffen werden können, was den Eisenbahngesellschaften viele Ungelegenheiten bereiten würde.

Keine Theatervorstellungen.

Alle großen Theater Chicagos werden an den nächsten zehn Montagen geschlossen bleiben. Die Geschäftsführer sind zu der Ansicht gekommen, daß es besser sein wird, die Türen zu schließen, als in einem ungeheizten Hause spielen zu lassen, auch sie sehen sich aber vor die Frage gestellt, ob sie den Schauspielern und den Bühnenarbeitern das Gehalt bezahlen sollen. In vielen Fällen wird die Entscheidung in den Hauptbüros in New York getroffen werden.

Auch alle anderen Vergnügungslokale wie die Tanzhallen usw. bleiben geschlossen.

Die Geschäftsführer der großen Bürogebäude haben in einer von ihnen abgehaltenen Konferenz beschlossen, sich genau an die Vorschriften der Bundesbehörden zu halten und nur die Büros derjenigen ihrer Mieter zu heizen, welche dazu berechtigt sind.

Großer Andrang zu den Parks.

Trotz des zurzeit herrschenden kalten Wetters erwartet man, daß Tausende der plötzlich beschäftigungslos Gewordenen in den nächsten Tagen den Parks einen Besuch abstatten und sich in großen Schaaren in den dort gelegenen gut geheizten Gebäuden zusammenfinden werden. Es werden deshalb besondere Vorkehrungen getroffen, um möglichst viele von ihnen unterbringen zu können.

Die öffentlichen Schulen.

Wie Raymond E. Durham, der Kohlenverwalter für Coot County, angibt, werden die öffentlichen Schulen nicht von Dr. Garfields Befehl betroffen, trotzdem ist es aber noch zweifelhaft, ob sie nächsten Montag wieder eröffnet werden können. Die Entscheidung wird wahrscheinlich in einer heute stattfindenden Konferenz getroffen werden. Vielleicht wird der kommende Montag noch schulfrei sein, man glaubt aber, daß es nicht nötig sein wird, auch an den übrigen Montagen den Unterricht ausfallen zu lassen.

Keine Kohlen für Countyanstalten.

In einer schlimmen Lage befinden sich nach Angabe von Henry A. Zander, dem Superintendenten des öffentlichen Dienstes, die Countyanstalten, das Armenhaus, das Hospital, das Gefängniß usw., da der Kohlenvorrat ein außerordentlich geringer ist und es sehr schwer hält, ihn zu erneuern. Die Inhaber zahlreicher Mietshäuser sind aus derselben Ursache in schwere Bedrängniß geraten, der Verband der Mietsagenten hat aber beschlossen, ihnen nach Kräften zur Seite zu stehen. Er hielt unter Vorsitz von Präsident Joan O. Ackley eine Versammlung ab, in welcher Charles W. Arndt, ein Beamter des Binnensteueramtes, die gesetzlichen Pflichten der Agenten darlegte. Der Sekretär Charles R. Birby berichtete, daß die Kohlenfrage vielen Mitgliedern schwere Sorgen mache. Man einigte sich dahin, daß diejenigen Mitglieder, welche über einen großen Kohlenvorrat verfügen, jenen einen Teil davon überlassen sollen.

Billiges Holz.

Countypräsident Peter Reinberg macht die Chicagoer Bevölkerung sowie auch die von Palatine, Niles Center, Chicago Heights, Thatchers' Grove usw. darauf aufmerksam, daß sich im Forstschutzbezirk eine Unmenge von totem Holz befindet, das sich vorzüglich als Heizmaterial eignet und sehr billig verkauft werden soll. Der Preis stellt sich auf nur $3 den „Cord". Schlechteres, das bereits längere Zeit am Boden gelegen hat, wird sogar für $2 weggegeben.

Hilfe der Bundesregierung.

Die Schoenhofen Brewing Co., welche bekanntlich erst vor Kurzem $250,000 in Freiheitsbonds anlegte, hat der Bundesregierung all die schwerene, welche wegen mangelhafter Fahrgelegenheit nicht zum Gericht kommen könnten, am Montag vom Dienst befreit seien. Die Geschäfte litten schon heute schwer in den Gerichten unter der Kohlensperre, viele Richter hatten nichts zu tun.

Katarrh widersteht Zerstäubern und Einatmungsapparaten.

Krankheit kann nicht durch lokale Behandlung erreicht werden.

Was für ein Jammer ist es, daß so viele Leute blindlings der alten Leitbammel-Methode der Katarrh-Behandlung folgen und so von Tag zu Tag die Zeit hinausschieben, wenn sie von diesem lästigen und abstoßenden Leiden befreit sein werden.

Die verstopften Luftröhren werden zeitweilig durch Behandlung mit Sprühregen und Zerstäubern frei gemacht, aber bleiben sie offen? Ist die Heilung nicht nur eine zeitweilige? Wieder und immer wieder sammeln sich diese Ansäufungen, weil die Krankheit, die sie verursacht, durch die Behandlung nicht berührt wird.

Reinigt das Blut gründlich von allen Katarrh-Keimen und Euer Katarrh wird sofort verschwinden. Für diesen Zweck gibt es kein Mittel, das S. S. S., dem zuverlässigen reinen vegetabilischen Blut-Heilmittel gleich kommt, das seit über fünfzig Jahren im Markte ist. Es wird überall im Lande in den Apotheken verkauft, und wenn Ihr eine Flasche bekommt und heute die Behandlung beginnt, dann werdet Ihr sofort sehen, daß Ihr Euch auf dem richtigen Wege befindet. S. S. S. reinigt das Blut gründlich und entfernt aus ihm jede Spur von Katarrh-Keimen. Wenn Euer Fall nach Beginn der S. S. S. Behandlung spezielle Anweisungen erfordert, schreibt an unseren ärztlichen Direktor wegen gründlicher Raterteilung, die er kostenfrei zukommen lassen wird. Adressirt an Swift Specific Co., C 287 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Wohlfeile Schmucksachen

Link-Knöpfe, für welche Manschetten, — per Paar zu..... **15c**

Kragenknöpfe, Gold plattirt, Perlmutter Back — fertige Fassons, 1 Dutzend..... **15c**

Ohrringe, Perlen mit Drop pierced Mounting, —silberplattirt, 50c Wert, Paar.... **25c**

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. at PAULINA ST. **Zwei Läden** LINCOLN, SCHOOL and ASHLAND

Johnson's Schlittschuhe

Echte Nestor Johnsons North Star Wettlauf- u. Hockey Schlittschuhe, an den Schuhen anzubringen, für Damen und Männer, — alle Größen, $10 Wert, zu **$7.69**

Canton verstellbare Eis-Schlittschuhe,— sind an irgend einen Schuh passend anzubringen, Hand temperirter Runner, voll nickelplatt., $3.50 wert, **$1.98**

Kaufen Sie Ihr Korset morgen hier zu

50c am Dollar

Eine Spar-Gelegenheit, die höchst wahrscheinlich auf eine lange Zeit hinaus nicht wieder geboten werden wird. Wir offeriren morgen eine große Partie reiner, erste Qualität Korsets zu halbem Preise. Diese Partie ist in vier Gruppen eingeteilt.

Gruppe 1 — Mittlere Büste, mit 6 Strumpfhaltern, fancy Broche oder einfach, in weiß u. fleischfarbig, reg. $5 wert, zu.. **$2.50**

Gruppe 2 — Mittlere und niedrige Büste, fanch bestickter Oberteil, sechs Strumpfhalter, weiß und fleischfarbig— reg. 3.50 wt., **$1.75**

Gruppe 3—Angebroch. Partien Odds und Ends, wt. b. $2.50, — zu **$1.25**

Gruppe 4—Angebroch. Partien, Werte rangiren bis $2, jetzt markirt zu .. **$1.00**

Kleidungsstücke-Zubehör

Schwarze nahtlose Cashmere-strümpfe für Damen, mit doppelten grauen Ferlen und Zehen, zu 35c per Paar, 3 Paar für..... **$1**

Feine nahtl. schwer woll. Cashmere Strümpfe für Männer — in schwarz, mit grauen Ferlen und Zehen, in allen Größen, per Paar zu.. **35c**

Doppelt true lined seidene Handschuhe für Damen, in schwarz und weiß, 2 Clasps, unser reg. $1.50-Wert, das Paar für..... **$1.25**

Seidene Kragen für Damen, Stickerei und Spitzen besetzt, große Sorte, für..... **50c**

Gesichtsschleier, schwarz, weiß u. farbig, hübsche Auswahl Border oder dotted, Yard..... **28c**

Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, sehr hübsche Muster, reg. 15c Wert, für..... **10c**

Reinseid. geblümtes Band, hell- und dunkelfarbig, 6 Zoll breit, reg. 50c Wert, die Yard zu..... **25c**

Leder Handtaschen für Damen, Back u. Top Strap Geldtaschen, hübsche Auswahl, zu..... **98c**

Feine ger. schwarze nahtl. Cashmere Kinderstrümpfe, doppelte graue Ferlen u. Zehen, Gr. 7 bis 9½, Paar zu **50c**

Walsh, Cape Glacehandschuhe für Damen, mit fein, weichem Back, in weiß, grau, lohfarbig u. champagnerfarbig, Odds u. Ends v. unseren $2 u. 1.75 Werten, zu **$1.59**

Feine Seide Seal Plüsch Mäntel, wert bis zu $50, einfache Fassons, Pelz- oder Sammt-Kragen, Manschetten u. Borten, zu **$29.85**

Alle unsere teureren Plüschmäntel um ⅓ reduzirt.

Von 9 bis 11 Vorm.

100 Mädchenmäntel von 6 bis 14 Jahren, auch 200 Tuchröcke, wert bis $5.95, Ihre Auswahl zu..... **$2.95**

Hochfeine Damen-Schuhe

Havanabraune Kid Schuhe für Damen, mit braunem Kid Oberteil, mit hohen u. niedrigen Absätzen, alle neuen Frühjahrmoden, — alle Größen, $4 Wert; speziell für den Verkauf am Samstag, das Paar.. **$2.98**

Ganz solide Lederschuhe für Mädchen, Schnür- und Knöpf-Fassons, Patent Colt u. mattes Leder, es sind $2.50 Werte, Paar, **$1.65**

Ganzlederne Knabenschuhe, Knopf-Fassons, haben Leder-Sohlen und Tips und sind die gutbekannten berühmten Classmate Schuhe, Größen von 1 bis 5½ — $3.50 Werte, Paar **$2.49**

Ganzlederne Knabenschuhe, Schnür u. Knöpf Fass., sehr dauerhaft, $2.50 wt. **$1.79**

Kinderschuhe, Patent Colt u. Kid; bei Hand gewendete Sohlen und Springabsätze; $1.39 wert — das Paar zu **98c**

Knaben Ueberzieher etc.

Knabenüberzieher, alle Größen von 2 bis zu 16 Jahren; Russian Ueberzieher, Chinchilla u. Novelty Stoffe; große Knaben-Ueberzieher, Trench-Modelle, Flanellfutter, 5 bis 16 Jahre; Mackinaw Blöcke, nette Plaids, Gürtel und Patch-Taschen; meist kleine Partien; reduzirt von $3.95 und $5.00 auf..... **$2.88**

Flanellette Blusen und Hemden für Knaben, alle Größen von 6 bis 15 Jahren; warm u. dauerhaft, neue Partie, speziell zu..... **39c**

Einzelne Knabenhosen, voller Schnitt, gut gemacht, aus guten dunklen Stoffen; Größen 5 bis 16 Jahre, zu..... **50c**

Winter-Unterzeug

Worsted Männer Union Suits, wundervoller Wert, speziell zu.. **$2.50**

Ecru gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen— morgen speziell zu nur..... **88c**

Feine Qualität Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, mittlere und extra Größen, Ihre Auswahl dieses Samstag **$1.35**

Ausstattungen für Männer

Männer-Sweaters, $3 Werte; speziell für Samstag zu nur..... **$1.89**

Warme Domet Nachthemden und Pajamas für Männer, Ihre Auswahl für diesen Verkauf zu.. **$1.25**

Negligee Männerhemden — steife oder weiche Manschetten, angebroch. Partien besserer Hemden, **$1.15**

Warm gefütt. Männerhandschuhe, spez. Werte für Samstag zu.. **$1.29**

Großer Lagerreduzirungs-Verkauf

Unsere Inventur ist nur noch einige Tage entfernt und wir müssen ein großes Lager von Plüsch-Mänteln, Tuch-Mänteln und Suits räumen. Um dies zu erreichen, haben wir die Preise ganz riesig beschnitten. Besuchen Sie morgen unser Mäntel Department und Sie werden die Gelegenheit haben, die größten Ersparnisse zu machen, welche wir in dieser Saison jemals offerirt haben.

Damen- und Misses-Mäntel, aus Cheviots, Melton, schweren Mischungen oder Tibbet, mehrere Fassons und Farben, wert bis $12.95, zu..... **$5**

Hunderte von Mänteln kommen in diese Gruppe ohne Rücksicht auf Stoffpreis, darin Velour, Broadcloth, Plüsch oder Corduroy, mit großem Pelzkragen, wert bis zu **$9.85**

Jeder Mantel in dieser Partie ein Spezial-Bargain. Viele sind mit Pelz oder Plüsch garnirt; Pom Pom, Velour, Purrella od. Kersey, wert bis **$14.65**

Eine wundervolle Auswahl von Seide Seal Plüsch Mänteln, einfache Flare oder belted Fasson, auch weltbesetzte Modelle, wert bis $30.00, **$18.95**

Feine Seide Seal Plüsch Mäntel, wert bis zu $50, einfache Fassons, Pelz- oder Sammt-Kragen, Manschetten u. Borten, zu **$29.85**

Alle unsere teureren Plüschmäntel um ⅓ reduzirt.

Von 9 bis 11 Vorm.

100 Mädchenmäntel von 6 bis 14 Jahren, auch 200 Tuchröcke, wert bis $5.95, Ihre Auswahl zu..... **$2.95**

Kindermäntel, Größen 2 bis 9 Jahre, früher bis zu $7.95 verkauft; Matalamb, Velour, Seide Corduroy, Zebiline oder Plüsch, viele mit Pelz **$3.95** oder Plüsch garn., zu

Mädchenmäntel, Größen 6 u. 14 Jahre, Velours, Sammte, Boucle, Zebeline und schwere Mantelstoffe, viele Farben und Fassons, wert bis **$4.95** $10.00, zu nur.....

Wir haben etwa 200 Mädchenmäntel, von denen keine volle Auswahl von Größen vorhanden ist; zum Teil bis zu $17.95 verkauft; viele Stoffe u. Fassons, speziell zu.. **$7.95**

Damen- und Misses-Röcke, reinwoll. Serge, Gabardine, Poplin und Novelty Mischungen, wert bis $6.95, speziell zu..... **$3.95**

Damen- und Misses-Kleider, aus Seide-Poplin, Crepe de Chine, Serge oder Taffeta, wert bis $15.00, zu **$5**

Pelze. — Unser Lager verschwindet rasch, morgen d. Auswahl von Scarfs, Muffs u. Einzelstücken, wt. b. $16.50, **$5**

Von 4 bis 6 Abends:

500 Kindermäntel—100 Kinder Pelz-Sets — wert bis zu $5.00 — Ihre Auswahl zu **$1.79**

Januar-Räumungsverkauf von Anzügen und Ueberziehern für Männer

Ohne Rücksicht auf die gestreigerten Kosten von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer haben wir die Preise bedeutend herabgesetzt, da unser Lager vor der Inventur vermindert werden muß.

Wir ersuchen Sie, hierher zu kommen und zu sehen, was für eine wundervolle Gelegenheit wir Ihnen bieten, um Geld zu sparen.

$12.50 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $ 7.95
$15.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $ 9.50
$16.50 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $10.95
$18.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $11.95
$20.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $12.95
$22.50 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $14.95
$25.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $16.95
$27.50 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $17.95
$30.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $18.95
$35.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $21.50
$40.00 Männeranzüge od. Ueberzieher, Jan.-Räumungspreis, $23.95
$5.00 Mackinaw Coats für Männer, Jan.-Räumungspreis, zu.. $3.19
$7.50 Mackinaw Coats für Männer, Jan.-Räumungspreis, zu.. $5.95
Corduroy-Hosen für Männer, alle Größen, soweit sie reichen, zu $1.95
Einzelne Männerhosen, dunkle nette Muster, soweit sie reichen, $1.69
Einzelne Männerhosen, wert bis $3.50, alle Farben u. Muster, $2.30
Männer-Ueberhosen und Jumpers, Union made, Größen 36—40, 69c

Drogen u. s. w.

Hinds Honey & Almond Cream, 50c Größe, zu.. **35c**

Kirkolive Toilettenseife, 10c Gr., 4 für..... **25c**

Kolynos Zahn Paste, 30c Größe — zu..... **17c**

Sloans Liniment, 50c Grö. **29c**

Pirands Loria Gesichtswasser, 50c Größe zu..... **21c**

Dr. Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe zu..... **69c**

Beef, Iron & Wine, volles Quart zu..... **59c**

Danderine — 35c Größe **19c**

Groceries für Ihr Sonntags-Dinner

Von unserer eigenen Bäckerei: Unser delikater gelber Pound Cake, das Pfund **25c**

Frisch gebackener Kaffeekuchen, deutscher Streusel, Lemon Rings oder Mandel-Füllung, von 9 bis 11 Uhr, Stück. **10c**

Frisch gebackenes Brot, weißes, Roggen oder Graham, Laib..... **8c**

Frisch gebackene Crispy, Lily Sodas oder Graham Dainties, Pfunde **63c**

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c Pfund..... **25c**

Wieboldts Nr. 19 frisch gerösteter Kaffee, Pfund..... **19c**

Mayfair feinster Basket Fired Japan Tee, Pfund..... **43c**

Blue Label reiner Tomato-Catsup — große Flasche für nur..... **22c**

Reine Himbeersirup, Kochfeigen, Pfd..... **15c**

Dunfords frisch geröstete Corn Flakes — 3 Packete für..... **25c**

Magic Gilt Brd Pickles, fülle Oberfläche, süß, sauer oder Relish, Quart **25c**

Mapleine Extrakt Pint..... **17½c**

Telmo Marke reine Apfelbutter — Jar zu..... **22c**

Unsere Marke feiner Puget Sound Lachs, hohe Büchse zu..... **22c**

Feinste hiesige Sardinen in Oel oder Senf, 3 Büchsen für..... **23c**

Butter, feinste Elgin Cold Storage, rein und süß, Pfd..... **49c**

Eier, allerbeste Cold Storage, candled — Dutzend **52c**

Downeys Delight oder Premium Butterine, Pfund..... **32c**

Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfd..... **38c**

Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, Pfd..... **25½c**

Unsere Marke kalifornische Cling Pfirsiche —Büchse zu..... **22c**

Likköre

Old Kentucky Bourbon, „bottled in Bond", regul. $2.00 Wert — volles Quart zu **$1.69**

Cognac Brandy, 3 Star, Flasche, zu **$1.49**

Apricosen-Brandy, Flasche zu **$1.39**

Jamaica Rum, Flasche **$1.29**

Swifts feiner Breakfast Speck, das Pfund **43c**

Feiner kalter gehackter Schinken, aufgeschnitten, Pfd..... **52c**

Feiner gerollter Rippen-Roast, kein Abfall, Pfd..... **24½c**

Beef Roast, kurze Seite, Rierenstück oder Schulter, Pfd..... **24½c**

Home made knochenloses Corned Beef — Pfund **16½c**

Frisch geräuchert, Boil Ham, Pfd..... **22c**

Feinstes Sweet Steak, von maisgemäst, Beef, Pfd..... **23½c**

Home dressed junge Stewing Hennen, Pfund..... **29½c**

Zucker, feinster granulirter, Quantität beschränkt, Pfd..... **8¾c**

Mayburn Gold Medal Mehl, 5 Pfund..... **37c**

Uncle Jerry Pfannkuchen- oder Buchweizen-Mehl, Packet **12c**

Snyders reiner Tomato-Catsup, Flasche zu..... **12½c**

Sunkist Marke Zucker-Corn, die Büchse zu..... **15c**

Knaben Ueberzieher etc.

Knabenüberzieher, alle Größen von 2 bis zu 16 Jahren; Russian Ueberzieher, Chinchilla u. Novelty Stoffe; große Knaben-Ueberzieher, Trench-Modelle, Flanellfutter, 5 bis 16 Jahre; Mackinaw Blöcke, nette Plaids, Gürtel und Patch-Taschen; meist kleine Partien; reduzirt von $3.95 und $5.00 auf..... **$2.88**

Flanellette Blusen und Hemden für Knaben, alle Größen von 6 bis 15 Jahren; warm u. dauerhaft, neue Partie, speziell zu..... **39c**

Einzelne Knabenhosen, voller Schnitt, gut gemacht, aus guten dunklen Stoffen; Größen 5 bis 16 Jahre, zu..... **50c**

Ersparnisse für Raucher

El Libon Zigarren, $2.50 Stifte von 50 zu... **$1.50**

Extoler 6c Zigarren, speziell, Stifte von 25 zu..... **95c**

J. Austin Zigarren, Stifte von 50 zu..... **$1.95**

Smoke Hanje 5c Zigarren, Stifte von 50 zu..... **$1.35**

Handmade 5c straight Zigarren, $4.25 Stifte von 25 Stück..... **75c**

Velvet oder Durebe Rauchtabak, 12c Packete, 5 für **45c**

Alle 5c-Packete Tabak — 12 für..... **50c**

I X L lang geschnitt. Rauchtabak, — **39c**

Wiebolds echte Havana Clippings 55c Packet zu.. **55c**

Wiebolds Finale Cut Rauchtabak, feine Sorte, 85c Wert— Pfund..... **55c**

###

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Das Dreimäderlhaus."

Auditorium, große Oper. — Galavorstellung.

Blackstone. — „A Kiss for Cinderella".

Cohan's Grand. — „Blue Eyes".

Colonial. — „The Brat".

Cort. — „The Gypsy Trail".

Garrick. — „The Very Idea".

Illinois. — Ziegfeld Follies.

Imperial. — „Story of the Rosary."

La Salle. — „Oh, Boy".

National. — „The Millionaire's Son and the Shop Girl."

Olympic. — Roth und Dill.

Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home".

Powers'. — „Come Out of the Kitchen".

Princeß. — „The Man Who Came Back".

Studebaker. — „Maytime".

Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Wurlitzer, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Junger dritte Hand Bäcker, $8 die Woche mit Zimmer und Kost. 7215 Greenwood Ave. Rehmi Cottage Grove Av. 5 Car.

Verlangt: Stenographer, Gentile, in freundlicher Loop-Office. Stunden 9 bis 5. Gute Gelegenheit für netten, akkuraten Arbeiter. Antwortet in eigener Handschrift, gebt Erfahrung und Lohn an. Adr.: R 1434 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junge, um Labels auf Brot zu kleben. F. Deppe Co., Wholesale Bäckerei, 1553—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. 5419 S. Halsted Str. frsalon

Verlangt: Mann, um einspännigen Kohlenwagen zu fahren, $15 die Woche, 2510 W. Lake Str.

Verlangt: Bautischler zur Aushilfe. 5112 N. Louis Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Fenermann. Poehlmann Bros. Treibhäuser, Morton Grove, Ill. Vorzusprechen bei Poehlmann Bros., 72 East Randolph Str. Fragt nach George Poehlmann.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1228 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter zuverlässiger Wurst-Yormann nach außerhalb der Stadt. Adr.: N. 698, Abendpost. do—sa

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker, gründlich erfahren; kein anderer braucht sich zu melden; guter Lohn; stetige Arbeit. Nordseite. Adr.: O 1689 Abendpost. dofr

Verlangt: Guter Schneider an Shoprocken, Kragen zu basten. 1024 West North Ave. dofr

Verlangt: Junge, auf der Nordseite wohnend, um in Real Estate Office und Safety Deposit Vaults zu arbeiten. Gute Gelegenheit für Advancement. Adr.: N. 696, Abendpost. do—sa

Verlangt: All around Maschinist. Small Bone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse „Brace-Maker". Ide Wolferty Co., 154 No. 5. Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiger Mann für Dept.-Store; muß ungarisch und slavisch sprechen. H. Matalar Roumanian Dept. Store, Indiana Harbor, Ind. mirsfalon

Verlangt: Heizer. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Straße. dofr

Verlangt: Hufschmied; ein guter Mann als Smoker, Nachzufragen: 2334 West Lake Straße. frsalon

Verlangt: Gewürzmahler im Gewürz-Dept. einer großen Nahrungsmittelgesellschaft; lebenslängliche Anstellung für die richtige Person; versäumt nicht Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: O 1677 Abendpost. midofrsa

Verlangt: Porter. 4228 S. Ashland Ave. middfr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ehepaar auf der Farm, Mann um Melken und Hilfe im Stall; Frau für Hausarbeit; am liebsten, wenn beide melken können. Lohn $50 den Monat und Miles frei. Vorzusprechen Freitag nach 2 Uhr bei Mrs. Dor, 2788 Lexington Str. frfa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Clerk; gute Zeugnisse. Adr.: N 1418 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener Bartender, fleißig, reinlich und bescheiden, sucht Stelle. Telephon Superior 7281. frfa

Gesucht: Junger Geldschmied, welcher dreijährige Erfahrung an Reparaturen hat, wünscht sich in der Branche vollständig auszubilden. E. Juttermeister, 3233 South Park Avenue. frfa

Gesucht: Deutscher Österreicher sucht dauernde Stellung als Hausmann und Porter; kann gut kochen und barbieren. Tel. Humboldt 4510. Meyer. frfa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in Fabrik oder auch als Teamster (Union). John Fritz, 1871 Maud Avenue.

Gesucht: Guter Porter, der auch barbieren kann, sucht Stellung. Hermann Bed. 1659 Bine Straße. frfasalon

Gesucht: Guter Porter, kann barbieren, wünscht Stellung. Telephon: Graceland 7511, Schwartz. frfa

Gesucht: Anständiger Mann sucht stetige Arbeit als Wächter, kann Heizer besorgen, verrichtet auch Porterarbeit, ist nüchtern und arbeitsam. Adr.: R 1435 Abendpost. frfasalon

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephone: Diversey 4932. 15jan1mX

Gesucht: Bartender, ledig und zuverlässig, spricht fremde Sprachen und verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Paul Staffel, 2036 W. Chicago Ave., Phone: Humboldt 5091. 15jan1mX

Gesucht: Suche Painting, Paperhanging für Hauseigentümer; mäßige Preise. 2133 No. Clark Str. Telephon: Diversey 3158. Weber. 9jan1mX

Gesucht: Guter erster Hand all around-Bäcker wünscht Stelle. Waldus, 1849 Iowa Str. dofr

Gesucht: Florist. Guter Topfpflanzen Cultivator, auch für Binderei geeignet, sucht Stelle. A. Wantadowier, 7502 Madison Str., Forest Park. mi—fr

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht irgend welche Arbeit. Adr.: O 1682 Abendpost. 15jan1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im North Shore Distrikt. Muß einfach kochen können. Tel. Kenilworth 176. 18jan1mX

Verlangt: Frau, um den Store zu scheuern, jeden Samstag. Apotheke, 2600 Division Str.

Verlangt: Ordliches, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; Stunden 9 bis 5; zu Hause schlafen. Vorzusprechen Nachmittags oder Abends, Pastor H. E. Lambrecht, 2315 Cortez Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagsarbeit; $7 die Woche, S. Fohrbach, 3129 Armitage Avenue, Bäckerei. 18jan1mX

Verlangt: Dame, mittleren Alters und guter Gesundheit als Haushälterin und Erzieherin, nahe Lincoln Park. Hilfe bei der rauhen Arbeit. Empfehlungen verlangt. Adr.: O 1685, Abendpost. dofrsalon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim, 1417 Birchwood Ave., 1 Apt., nahe Birchwood Hochbahnstation. Tel. Rogers Park 64. dofrsalon

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Arbeit, das andere für zweite Arbeit. — 561 E. 51. Straße, 1. Apt.

Verlangt: Waschfrau. 1506 N. Roben Str. dofr

Verlangt: Haushälterin auf Farm, kleine Familie; eine Meile von der Stadt. Eine, die etwas von der Farm versteht. Frank Ulenovich, Pelstige, Wisconsin. General Delivery. dofr

Verlangt: Mädchen heimlichen Putzmeisinnen mitzuhelfen; Salon, 332 No. Michigan Ave., nahe South Water Str. dofrsalon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn; muß singen gern haben; kleine Familie, 1308 S. Hedgie Ave. dofrsalon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Kinder. 4724 Magnolia Ave. 17jan1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Ave., Putzmacher, Gutman. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5811 Michigan Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; keine Wäsche. 305 Central Ave., Winnetka. corfsa

Verlangt: Köchin. 1734 W. Division Str. mi—fr

Verlangt: Köchin, eine tüchtige, ledige Köchin für Privat-Hotelhaushalt, 30 Meilen westlich von Milwaukee; Privatfamilien- oder feinere Restaurant-Köchin bevorzugt; eine in großen Hotels angestellte Köchin nicht gestattet; muß Mädchen gut anleiten können. Man schreibe an Wilh H. Bose, Box C, Oconomowoc, Wis. midofr

Verlangt: Eine mittelältrige Frau für Hausarbeit, wird in Familie, 2511 Foster Ave., 100 Fuß westlich von Lincoln Ave. middfr

Verlangt: Eine Haushälterin (unter 40 Jahren), kann ein Kind haben; Protestantin; gutes Heim für die richtige Person. Albert Middleton, 329 E. 58. Str., Chicago, Ill. middsfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5212 South Park Ave., 2. Etage. middfr

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen; gutes Heim. 4875 N. Paulina Str. middfr

Verlangt: Alte Frau für Haushalt bei Frau mit drei Kindern, die arbeiten geht, in Familie für gute Heimat und etwas Lohn. Heim, 5038 Old Indiana Straße. 14jan1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Arbeitsame Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut waschen und bügeln. Adr.: O 731 Abendpost.

Gesucht: Nurse sucht kranke Damen zu pflegen, auch Kinder; gute Haushälterin. Adr.: N 1428 Abendpost. frfa

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Ripper, 743 E. 74. Straße. frfa

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum waschen und reinmachen. 4238 Wentworth Ave., erstes Flat, hinten.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle als Saloon köchin. 1727 Hudson Ave., 2. Flat. Nyes, Ouer. frfasalon

Gesucht: Gute Zaloonköchin sucht Stellung, kenne Lunches. 2010 W. Division Str., 1. Flat.

Gesucht: Reinliche, fleißige Frau sucht Waschen und Reinigungen für Montag und Dienstag. Frau Minhold, 307 Center Straße.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, wünscht leichte Hausarbeit. Telephon: Colman 3382.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus oder Arbeit beim Hause. Tel.: Lincoln 6021.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. $2.00 per Tag. Studo, 1007 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschen, Bügeln und Reinmachen sucht junge, ungarische Frau. 1338 North Claremont Ave., Phone: Humboldt 6117. doir

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fahrer deutschsprechender, Büro, tägl. bitte Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2166. 24dez1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6apr*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.

Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instruktore. Abendklassen jetzt gültig. Mittwoch und Sonntag. Selbstgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein A. Telephon: Calumet 2677. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apr1mmitfr*

Valentines Dressmaking Colleges, Designing. Jed n. Abend. 1850 Wells Str., 2356 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prins. 5jan—29apr*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred Strivanel, komme sofort heim. Schadenfeuer.

Alleinstehende Leute wünscht Kind in Kost zu nehmen. Gutes Heim. 2017 N. Hilbourn Ave., nahe Armitage Ave. frsonno

Verlangen Sie Schwitzbäder, Körper-Massage-Behandlung, 8, 410 Bush Temple. Stunden 10—6 Abends. Besuch. Phone Superior 9275. 16jan1mX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Elderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Apt. Walzer. 31jl,2dofrsa,11a

Alle Schulden werden kollektiert durch Schmarch, 2133 North Clark Str. 12jan1mX

Painting, Paperhanging, Calcomining wird sehr billig ausgeführt. Arbeit garantirt. — Schmidt, 3340 N. Ashland Ave., Phone Graceland 8099. 17jan1mX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str, Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher anständiger Mann, Mitte dreißig, sucht die Bekanntschaft mit einem deutschen jungen Mädchen od. jungen Witwe, protestantisch, zwecks Heirat. Antworten womöglich mit Photographie, erbeten an Adr.: R 1492 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Maschinenwerkstatt zu verkaufen auf leichte Abzahlungen, auch Drehbank, Motor und viele andere Eisenwerkstatt-Maschinen. Adr.: R 7561 Abendpost. fclsamo

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen und Action Store, wegen Krankheit. 2134 Larrabee Straße. dofr

Zu mieten gesucht: Eine leere Bäckerei mit Backofen oder gangbare Bäckerei. 916 Elgin Ave., hinten, 2. Flat, Forest Park, Ill. mifr

Zu tauschen gesucht: Grocery, Delikatessen oder Butchershop für meine Cottage, Lot und bald großer Stall; Preis $2700; Mortgage $1500; nehme auch Automobil oder Lot. — 1506 No. Rockwell Str., Nic Tarnes. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, Morrons Restaurant, 335 West North Ave. Käufer sollen nachfragen 175 No. Wells Str., Poone: Main 1049.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus oder vertausche gegen Property. Kohlen für den Winter. Nachzufragen zwischen 10 und 3. 71 Ost Ohio Str. 10jan1mX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Preise $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 15jan1mtX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner mit $300 gesucht für gutes Fabrikationsgeschäft. Guter Verdienst. Antworten unter Adr.: N. 1766, Abendpost. dofrsalon

Bäckereistore, elegant eingerichtet, mit sämmtlichen Maschinen zum Brodbacken, zu verpachten, oder nehme deutschen Grocer mit $800 als Partner. Tel.: Ravenswood 4545. dfrsa

Kunstverständiger Finanzmann gesucht zur Organisirung antiker und moderner Spezialkunstfirma; der keramischen Branche. Artikel ist konkurrenzlos während oder nach demselbe, bringt mehr denn 1000 Proz. Agenten werden honorirt nach abgeschlossenem Geschäft. — Adr.: B 1825, Abendpost. dofrsa

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Frontzimmer, Ofenheizung, Brickgebäude, 813, 408 North Ave. frsamo

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *Z

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutsche Frau vermietet gut möbliertes Frontzimmer. 1619 W. Austin Ave., 1. Flat.

Vermiete möblirte Zimmer an Deutsche $1.50 aufwärts. 730 N. Clark Str. frsa

Vermiete Zimmer mit Schlafzimmer, möblirt oder leer. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Erstklassiges Zimmer an 1 oder 2 Herren. 1326 Wilmemade Ave., 3. Flat. Phone: Edgewater 1803. frsalon

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 1058 Belden Ave., 2. Flat. frsalon

Vermiete helle, moderne Zimmer, $1.50 und aufwärts. 1024 N. Clark Str., 4. frfa

Vermiete warmes helles Zimmer, Bad $1.75. 207 North Ave. mifr

Zu vermieten: Leichte Haushaltung, 2 oder 4. 818 Lill Ave. dofrsa

Zimmer und Board, mäßig. 2248 Orchard Straße.

Zu vermieten: Großes Zimmer an zwei Personen. 240 Florimond Str., 1. Floor, zwischen Wells Str. und North Park Ave. 16jan1mX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, Platz bei Tag schlafen. Dauerbelegung. Nachbarschaft North Ave und Sedgwick Str. Antworten mit Preisangabe erbeten bis Montag. Adr.: R 1429 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein alleinstehender Mann in den 50er Jahren wünscht bei einer Frau in Board zu gehen. Adr.: I A 580 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Haushalt von 4 Zimmern für $125 zu verkaufen. 2446 Orchard Str. 18jan1mX

Zu verkaufen: sechsteln und ein kleiner Heizofen. 228 Beethoven Place, 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Kasbord, Davenport, Singer Nähmaschine, Stummertisch, Bettboard; wegen Verlassens der Stadt billig. 2025 Dayton Str., 3. Flat. dofrsa

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Start Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Line. 1377. 6dez3mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$150 Violine sofort billig zu verkaufen, gehört Bargain. 1522 Leland Str., 2. Flat. frfasa

Muß verkaufen: $250 Victrola, Diamond-Radel, Records: $55; auch $850 Spieler Piano für $210. Chesterfield-Möbel und Rugs; billig; nur 100 Tage im Gebrauch, 3019 Jackson Boulevard, nahe Kedzie. 19jul1mtX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11da*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $5 an. Singer, Wheeler—Wilson, White und New Home, alle garantirt. 696 North Ave. Diversey 8377. 7ja,2mtX

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte $5 aufwärts. Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzugiehen. Zigarrenladen-Einrichtungen, eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *Z

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Pferde, eine tragend, Farmwagen und Geschirre, Farmer Stall, 731 West Lake Str., nahe Halsted. 16jan1mX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher auf Abzahlung. Reuherrt gute Waare zu $15, $18, $20. Unser Bestreben ist Euch zufrieden zu stellen. Zahlt $1 die Woche und trägt die Kleider. M. Hyman & Co., 215 N. Clark, an Lake Str. 4da*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4apr*Z

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Anländer in diesem Lande genießen denselben Patentschutz und dieselben Rechte wie Bürger dieses Landes. Freie Auskunft erteilt: Robt. Klotz, U. S. Pat. Anwalt, 139 N. Clark Str. 3. Floor. 11jn,sfsondi*

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Verkaufe 3-Flat, östlich von Clark Str., Preis $12,000, für Residens, 2-Flat Frame ob. gute leere Lot. G. Deike, 4220 Lincoln Ave. frfasa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Cottage ein 2-Flat Frame an Kontrol, bestehe neu. G. Deike, 4220 Lincoln Ave. frfasa

Zu verkaufen: Neue 2-Flat und 4-Flat Gebäude; braunen zu „L" und Straßenbahn. Wm. Zelosky, 3533 N. Western Ave. 12jan1mX

Nordwestseite

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu: elektrisches Licht und Furnace-Heizung; $3500. Eigentümer, 3435 N. Kedzie Ave. 30fa*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Bauunternehmer von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Building, Zimmer 347, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 30fa*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen. Bandarlehen eine Spezialität. 6% sorfältige Bedienung. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25fp*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28fm*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.

$ 50.00 kosten Euch $ 9.03 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate

Lizenzirt und unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 505. Tel.: Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spencer. 2fsp*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis A. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags. 1572 N. Halsted Straße, Tel.: Lincoln 3046. 1nov*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Notellor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. William Kovacs, Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 8jan*X

Dr. Hugo Radan, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Ave. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 15ok*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Kleiner brauner Spitzhund. Belohnung. Abzugeben 1818 Sigel Str., Hinterhaus. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren: Schwarzer Pelzkragen, Mittwoch Mittag, Nr. 3 Car, abzuliefern an Lincoln und Diversey. Belohnung. Phone: Dalland 2726.

Aerztliches.

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 11dz3mtX

Dr. Hafenclever, Nat frei: alle Frauenkrankheiten, 3600 W. Madison Str. St. 9—8 Uhr 14jan1mX

Dr. Frank, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1161 Milwaukee Av. St. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ap*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Hahm. 1012, 21dez3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jedermann. L. Berkenblatt: 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *Z

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 908. 18mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 18. Januar 1918.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 708, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Uhr Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Jan.	$1.27⅝	$1.27⅛	$1.27⅜	$1.27⅝
Mai	1.24⅝	1.24⅜	1.24½	1.24⅝
Hafer—				
Jan.	.70⅜	.70	.70	.70⅞
März	—	—	—	.77⅛
Mai	.76¼	.76	.76⅛	.76–⅝ .76
Pork—				
Jan.	46.75	46.00	46.75	46.55
Mai	45.85	45.82	45.82	45.80
Schmalz—				
Jan.	24.85	24.80	24.80	24.85
Mai	25.10	25.02	25.02	25.05
Rippen—				
Jan.				24.10
Mai	24.57	24.50	24.50	24.50

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Mais Hafer Speck Schmalz Rippen
Jan. ..... $1.27⅝ .70⅜ 46.75 24.82 24.12
Mai ..... 1.24⅝ .70⅜ 45.85 25.10 24.85

Mais schloß unverändert bis ⅛ höher, Hafer um ½ bis ⅝ höher, Provisionen auf Januarlieferung um 2 niedriger bis 20 höher ab. Die hiesige Zufuhr stellte sich heute auf 125 Waggonladungen an Mais und 45 an Hafer. Man rechnet darauf, daß große Mengen Hafer von hier nach dem Osten verschickt werden, sobald die dortige Verkehrsstörung erst behoben ist. Auch sollen viele Waggonladungen Mais auf dem Wege nach Chicago sein. Nach Nachrichten aus den Landbezirken verfüttern die Farmer große Mengen Hafer. In New York sind kleine Posten von argentinischem Mais eingetroffen.

Produkten-Börse.

Kartoffeln sind teurer geworden, die Zufuhr hat nachgelassen. Noch bedeutenderen Einfluß hat die Kälte auf den Versandt von Eiern gehabt, deren Zufuhr letzte Woche noch an einem Tag über 6000 Kisten betrug, gestern waren es 140. Die Preise von Kalbfleisch sind um einen halben Cent gesunken, ebenso die für junge Hühner.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von C. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.20
Stetige Haltung, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gewürze ..... 0.08 —1.05
Gute, ächtere Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Isinglas: Gelatine (Clear-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.62
Nr. 2 ..... 0.58
Nr. 3 ..... 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer ..... 0.35 —0.50
Dragonth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
Icecream-powder ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch) .... 0.24 —0.25.
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.07 —0.08½
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.24½

Zucker.

Calb. H. & C., 100 Pfund 10.13
Staubzucker, Stand 8.71½
Granulirt, 100 Pfund 8.61½
Nr. 7, 100 Pfund 8.16
Rübenzucker 7.62½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery, extra, das Pfund 0.48½
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.47½—0.48
„Firsts", das Pfund ..... 0.44 —0.47
„Seconds", das Pfund ..... 0.40 —0.42
Packwaare, das Pfund ..... 0.35 —0.37½
„Ladles", das Pfund ..... 0.38 —0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.23½—0.23⅝
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.23½—0.23⅝
„Young America", das Pfund 0.26½—0.27
„Zaffles", das Pfund ..... 0.27½—0.27⅝
„Brick", das Pfund ..... 0.25½—0.26½
„Long Horns", das Pfund .... 0.26¾—0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.40 —0.41
do. (Wood), per Pfund .... 0.31 —0.32
Limburger, 2 Pfd.-Stücke, pfd. 0.27 —0.27½
do., 1-Pfund-Stücke ..... 0.28 —0.28½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.. 0.58 —0.59
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.54 —0.56
Gewöhnliche Waaren, klein oder gebrochen, das Dutzend .... 0.53 —0.57
„Firsts", das Dutzend ..... 0.42 —0.43
„Checks", das Dutzend ..... 0.32 —0.33
(Eier für Konsum ungefähr 3c höher.)

Hühnhausen

das Dutzend zu 0.41½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von ganzen Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund 0.25
„Springs", das Pfund 0.22½
Hähne, das Pfund, über 5 Pfd. 0.20
Hähne, das Pfund 0.17½
Enten, das Pfund ..... 0.25 —0.26
Indian Runner Enten, d. Pfd. —0.20
Gänse, das Pfund ..... 0.23 —0.24
Perlhühner, das Dutzend .... —3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend —1.25
„Squabs", lebend, Dutzend .... —1.75
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Zeit: für Gefriegineferei: Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund ..... 0.27 —0.28
Truthühner, das Pfund ..... 0.32 —0.33
Enten, das Pfund ..... 0.23 —0.24
Gänse, das Pfund ..... 0.25 —0.26

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ...$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund 0.20
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Roms", Nr. 1, das Pfund.. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund 0.22
do., Nr. 3, das Pfund 0.19
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.16
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund 0.16
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0.12

Schweine (zugerichtet)

Gefulzen, das Pf

Größter Verkauf des Jahres!

Profitable, geldersparende Gelegenheit von allergrößtem Interesse für jeden Kleiderkäufer.

Benson's & Rixon's

Jährl. Räumungsverkauf

von feinen Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren

Der Geist der Sparsamkeit sollte jeden Leser nach diesem außergewöhnlichen Lager-Verminderungsverkauf bringen. Eine Gelegenheit, Geld zu ersparen an feinen Kleidern, wie sie in der Handelsgeschichte Chicagos nie vorgekommen ist. Hier führen wir einige der außergewöhnlichen Werte an — und es sind noch tausende anderer vorhanden. Seht sie, untersucht sie, vergleicht sie mit anderen — tut das morgen — und sichert Euch Euren Anteil an den guten Dingen, die bei unserer „Melon-cutting Time" Euch offeriert werden.

Anzüge und Ueberzieher

Feine Kleidungsstücke für Männer und junge Männer von den größten Kleiderfabrikanten Amerikas werden jetzt bei diesen Räumungsverkaufs-Herabsetzungen verschleudert.

Anzüge und Ueberzieher, für die andere Läden bis $15 verlangen — in Mengen von Fassons und Stoffen, zu **$9.95**

Anzüge und Ueberzieher der $20 Qualität, Fasson und Schneiderarbeit — in den neuesten Modellen und in jeder Größe, zu **$11.95**

Anzüge und Ueberzieher, die den geschneiderten $25 Kleidungsstücken gleich sind — hervorragend in Fasson, Sitz und Schneiderarbeit, zu **$14.95**

Anzüge und Ueberzieher der besten Fabrikanten — die Schneiderarbeit, Fasson und Eleganz den $30 Kleidungsstücken gleichkommend, zu **$16.95**

Knaben-Kleider

Fancy Knickerbocker Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, in allen Größen von 6 bis 17; Räumungsverkaufspreis **$3.95**

Schwere Winter-Anzüge für Knaben, in prächtigen Plaids u. Diagonals — in allen Größen von 6 bis 10; Räumungspreis **$1.98**

Schwere wollene Knaben-Ueberzieher — Convertible u. Shawl Kragen — alle Größen bis 17 — wirkliche $6.00 Werte... **$3.95**

Knaben-Mackinaws, alle Größen — Hunderte zur Auswahl. Größen von 5 bis 17. $6.00 Werte; jetziger Preis nur..... **$4.85**

Norfolk Knaben-Anzüge, mit 1 Paar Kniehosen, Hosen durchweg gefüttert, in allen Farben, Größen 6—17; Räumungspreis.. **$4.85**

Männer-Ausstattungen

Weiche Männer-Kragen, mit hierzu passenden Halstrachten, 15c Werte, Größen 14 bis 16; in diesem Verkauf zu nur..... **3c**

Leinen-Kragen für Männer. 1000 Dutzend Cluett Peabody and Co.'s Oriental Brand Kragen, alle Größen, alle Moden; zu..... **5c**

$1.50 u. $2.00 Männer-Hemden — die meisten in Größen 14, 14½ u. 16½ unser Preis in diesem Verkauf nur..... **59c**

Schwere graue wolle-gemischte Union Suits für Männer — $2.50 Werte speziell martirt für diesen Verkauf zu nur..... **$1.69**

Amoskeag Chambray Arbeitshemden für Männer. Größen von 14 bis 17 — reguläre 75c Werte — martirt zu nur..... **44c**

Männer-Hosen

$2 u. $2.50 gestreifte Worsted oder schwere Cassimere Hosen für Männer — in netten Mustern — das Paar verkauft zu..... **$1.39**

Feinste Qualität Männerhosen, einschließlich blaue u. schwarze ganzwollene Serge, gute Schwere — neue Moden; speziell zu..... **$2.95**

Männerschuhe

Dull Calf Blücher oder Knöpfschuhe für Männer, reguläre 3.50 Werte — zum Verkauf in unserem Räumungsverkauf zu..... **$2.49**

$3.50 u. $4 lohfarbige, Patent oder Dull Lederschuhe für Männer, in allen Facons, zum Knöpfen oder Schnüren; jedes Paar garantirt. **$2.69**

Laden ist während dieses Verkaufs bis 10 Uhr Abends offen.

„Alles was ein Mann oder Knabe trägt"

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Alle Räder stehen still.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Die Briefaustragung.

„Wir werden Alles tun, was in unseren Kräften steht, die Postsachen zu bestellen," sagte heute Leroy T. Stewart, der Superintendent der Briefaustragung, zu einem Vertreter der „Abendpost", denn es ist unmöglich, 25,000 Briefempfänger im Schleifenbezirk ihre Postsachen abholen zu lassen, und andererseits muß auch eine Stauung der beständig einlaufenden Postsachen vermieden werden.

„In solchen Gebäuden werden die Briefträger die Postsachen für das erste und das zweite Stockwerk an die Empfänger abgeben, es kann ihnen aber nicht zugemutet werden, ohne Fahrstuhldienst noch höher zu steigen. Die Sachen für Leute, die in den oberen Stockwerken sind, sollten daher unten vom Verwalter des Gebäudes oder einem von ihm Beauftragten dem Briefträger abgenommen werden, der Betreffende sollte zur Vermeidung von Zeitverlust zu der Zeit, zu welcher der Briefträger kommen muß, auf diesen warten. Wo Ablieferung nicht möglich ist, z. B. wenn es sich um Einschreibe- oder Nachnahmesendungen handelt, müssen die Empfänger sich allerdings ihre Sachen im Postamt abholen, und es werden dazu geeignete Vorkehrungen getroffen werden. Es gibt übrigens im inneren Stadtteil eine ganze Menge Gebäude, die vom Kohlenverbot nicht getroffen werden, da viele Aerzte und Zahnärzte ihre Sprechzimmer in ihnen haben."

Uebertretungen.

Sechs Uebertretungen des Kohlenverbots wurden heute der staatlichen und lokalen Kohlenverwaltung gemeldet, und die Namen der Uebertreter wurden dem Untersuchungsbüro des Justizdepartements mitgeteilt, welches auf die Durchführung der Verordnung zu achten hat. Die angeblichen Uebertreter waren zwei Fabriken im Gebäude 229 West Illinois Str., eine Fabrik und eine Schneiderwerkstatt an Wells und Washington Str.; John A. Roebling & Co., 173 West Lake Str., und W. D. Mesinger, Dearborn Str. Die auf Uebertretung stehende Geldstrafe beträgt $5000.

Die City Towel Supply Co., 1407 West Jackson Boul., die dort im Erdgeschoß eine Wäscherei hat, beschwerte sich darüber, daß der Maschinist des Gebäudes sich geweigert habe, zu heizen, obwohl für die Heizung der Wäscherei nicht mehr Kohle nötig sei, als für die Heizung des ganzen Gebäudes. Man sagte der Gesellschaft, daß sie den Besitzer des Gebäudes auf Schadenersatz verklagen könne.

In banger Erwartung.

Mehr als 1000 Polizisten haben bald ihre Versetzung zu erwarten.

Polizeichef Schuettler, der in nächster Woche Urlaub nehmen und mit seiner Frau eine Erholungsreise nach Florida antreten wird, kündigt heute an, daß er morgen oder in den ersten Tagen der nächsten Woche einen Tagesbefehl erlassen wird, der an Umfang alle bisherigen Erlässe dieser Art in den Schatten stellen soll. Durch diesen Erlaß wird die infolge der in Aussicht genommenen Verschmelzung von zwölf Revierwachen mit anderen Wachen notwendig gewordene Versetzung von mehr als 1000 Polizisten, einschließlich einer ganzen Anzahl Offiziere, verfügt werden.

Dieser Verfügung wird in Polizeikreisen mit begreiflicher Spannung entgegengesehen.

Schwierige Löscharbeit.

Ein überheizter Ofen in den Geschäftsräumen der Firma Warshawsky & Co., Nr. 1921 bis 1929 S. State Str., setzte heute Morgen die Hinterwand in Brand. Die zehn Angestellten flüchteten auf die Straße und alarmirten die Feuerwehr. Diese war pünktlich zur Stelle, vertrödelte aber fast eine halbe Stunde kostbarer Zeit damit, die vereiste Zapfstelle freizumachen. Die Folge war, daß das Feuer erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Eröffnung von Shedd Park.

Die Westparkkommission und der Millard Ave. Frauenklub eröffnen heute Abend den neuen Shedd Park. Das Publikum hat freien Zutritt und wird nach Beendigung der Vorträge bewirtet werden. Musik, Ansprachen, Deklamationen, Tänze und Gesänge stehen auf dem Programm.

Von Einbrechern heimgesucht.

Ungebetene Gäste statteten der Wohnung von Wade H. Shandburg, Nr. 3641 Grand Boulevard, einen Besuch ab, stahlen Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $1500 und verduftеten nach unbekannten Regionen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Kurz und Neu.

* Beim Schlittschuhlaufen im Garfield Park stürzte die 17 Jahre alte Lucille Kosche, 930 Dakin Str., so unglücklich, daß sie das rechte Bein brach. Sie fand Aufnahme im St. Antonius Hospital.

* In Crown Point, Ind., hatten Howard und Jeanette Ball ihre Ehe am 27. März 1915 romantisch begonnen. Frau Jeanette hat heute auf Scheidung geklagt, acht Tage nach der Trennung. „Geprügelt und gewürgt hat er mich," behauptet sie.

Hüte und Kappen
(Vierter Floor, State Str.)

$7.00 bis $10.00 Beaver Hüte für Männer, populäre Fassons, in schwarz, braun und grün — speziell Samstag — für nur **$4.98**

$1.75 Winter-Mützen für Männer — Velour oder fließgefüttert, Ohrband, aus reinwollenen schweren gemischten Stoffen gemacht — Seidenfutter, mittlere Golf Fasson — zu nur **98c**

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Handschuhe
(Haupt-Floor.)

Glace-Handschuhe für Damen — leichte oder mittlere Schwere, Biaue oder Obernaht genäht, in weiß, schwarz und farbig — wert bis zu $2.25 — speziell zu Pair **$1.45**

Velour Stulpen-Handschuhe für Knaben — Tuch-Handflächen, fließgefüttert, in schwarz, die gewöhnlichen 75c Qualitäten — morgen zu nur **59c**

Es ist jetzt gerade Zeit für einen von diesen $20.00 Anzügen und Ueberziehern für Männer, zu $14.35

(Vierter Floor, State Straße)

denn die Raschheit, mit der sie verkauft wurden, bedeutet, daß wir sehr bald keine mehr zu diesen außergewöhnlichen Preisen zu offeriren haben werden. Von einem bekannten Fifth Ave. (New York) Wholesale Schneider, der schnell Baargeld auftreiben mußte. Die Anzüge sind in zwei- u. dreiknöpfigen Soft Roll Lapel Belt Modellen gemacht, sowie in einfachen, konservativen Fassons, ganz und halb gefüttert; aus Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Serges gemacht; in hübschen dunklen Mischungen; in allen neuen Farbenkombinationen. Die Ueberzieher sind in einfach- und doppelknöpfigen, fitted Back, Belted Back und Box Back Moden; gemacht aus rauhen nichtappretirten Stoffen, einfachen Geweben, Friezes, Meltons und Cheviots; ganz und halb gefüttert; Flap-, Patch- und Slant-Taschen; Kragen aus Sammet oder aus dem gleichen Stoff wie der Ueberzieher selbst; sind in Größen von 34 bis 44 zu haben; für Männer von regulärer und korpulenter Figur; $20 ist der wirkliche Wert dieser Kleidungsstücke. Speziell $14.35.

Bieder für Samstag, Männer und junge Männer-Hosen, von einem leitenden Fabrikanten, unterm Preis; aus nett gestreiften und fantasien Stoffen; breiter Saum für Cuffs; stark genäht und gute Qual. Besatzstoffe benutzt; Größen 32 bis 44; andere verlangen wenigstens $4; Samstag zu..... **$2.98**

Ausnahmebestimmungen.

Ausschuß unter Vorsitz des Kohlenkontrolleurs erläßt sie.

Legt Verfügung aus.

Geschäftsleute drängen sich in großer Zahl an den Ausschuß, um Auskunft zu erlangen. — Herstellung von Zuckerwaaren und Rahmeis verboten.

Eine gewaltige Arbeitsmasse hatte heute der Ausschuß zu erledigen, der unter dem Vorsitz des Kohlenkontrolleurs für Cook County, Raymond E. Durham, die Gesuche von Geschäftsleuten um Entbindung von den Vorschriften des Kohlendiktators Harry A. Garfield und um Aufklärung über die Tragweite dieser Verfügung zu erledigen hat. In großer Zahl drängten sich die Geschäftsleute, die sich über die Bedeutung der Kohlenverfügung nicht klar waren oder hofften, eine Milderung ihrer Bestimmungen zu erlangen, im Erdgeschoß des Gebäudes des staatlichen Verteidigungsrats, 120 West Adams Str., wo der Ausschuß tagt, der aus Raymond E. Durham, E. D. Howard, seinem Gehilfen, D. F. Kelly, Kellogg Fairbank, John W. O'Leary, C. W. Folds, Hopewell L. Rogers und Samuel M. Hastings besteht. Fragen aller Art wurden vorgelegt und von dem Ausschuß prompt entschieden. Ausnahmen von der Kohlenverfügung, die von Bedeutung für die Allgemeinheit sind, wurden in Sonderregeln niedergelegt, deren der Ausschuß bisher 18 veröffentlicht hat. Eines machte der Ausschuß einem der größeren Kohlenhändler der Stadt, der Auffchluß verlangte, über alle Zweifel klar: Kohlenhändler müssen genügend Vorräte auf Lager behalten, um Kohlen für den Hausgebrauch zu liefern, ehe sie ihren kontraktlichen Verpflichtungen gegenüber industriellen Anlagen genügen können.

Wichtige Sondervorschriften.

Die wichtigsten Sondervorschriften, welche der Ausschuß verpffentlicht hat, sind:

Alle Anlagen dürfen genügend Wärme nur in den Teilen erhalten, die nötig sind, um das Einfrieren der Wasserleitung, des Sprenkelsystems usw und andere Beschädigungen zu verhindern. Damit ist aber der Betrieb der Anlage für irgend welche Zwecke an den vorgeschriebenen Ruhetagen nicht gestattet.

Keine Fabrikanlage darf während der vorgeschriebenen Ruhezeit mittels Triebkraft, die durch Feuerung erzeugt wird oder von einer Zentralanlage herrührt, betrieben werden.

Büroräume in Fabrikanlagen dürfen an den vorgeschriebenen fünf Ruhetagen geheizt werden, nicht aber an Montagen, außer wo es sich um Verhütung des Einfrierens der Wasserleitung usw. handelt.

Alle öffentlichen Versammlungen, Bazare oder Veranstaltungen, auch solche für patriotische Zwecke, sind verboten und können an Montagen nicht abgehalten werden.

Schmiedewerkstätten für das Beschlagen von Pferden können betrieben werden.

Private Klubs.

Regelrecht organisirte private Klubs können an Montagen geöffnet sein, sind aber bezüglich des Ausschanks von geistigen Getränken denselben Beschränkungen unterworfen wie Hotels. Der Ausschank ist an den genannten Tagen verboten.

Ausnahmebestimmungen — — —

Kein lokales Geschäft, in dem der Verkauf von Nahrungsmitteln, Drogen und Arzneiwaaren und medizinischen Bedarfsartikeln nur eine Abteilung des Betriebs bildet, darf an Montagen betrieben werden. Läden, in denen der Verkauf von Nahrungsmitteln die Hauptsache bildet, können bis 12 Uhr Mittags betrieben werden.

Apotheken können an Montagen Brennmaterial benutzen, aber nur für den Verkauf von Drogen und medizinischen Bedarfsartikeln.

Wenn in Verbindung mit einem Kleinhandelsgeschäft Arbeitsräume für Aenderungen, Reparaturen usw. betrieben werden, können diese Werkstätten während der fünf Ruhetage betrieben werden. Betreiben aber Klein- oder Großhandelsbetriebe Fabrikabteilungen in ihren Verkaufsgebäuden, so dürfen diese Fabrikabteilungen an den fünf Ruhetagen nicht betrieben werden.

Zuckerwaaren und Rahmeis.

Die Herstellung von Rahmeis und Zuckerwaaren dürfte allem Anschein nach während der vorgeschriebenen fünf Ruhetage verboten werden. Die Entscheidung darüber steht dem staatlichen Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler zu, dem von der Bundeskohlenkontrolle die Entscheidung über alle auf die Herstellung von Nahrungsmitteln bezüglichen Fragen überlassen ist. Obwohl Kontrolleur Wheeler eine endgiltige Entscheidung bezüglich der Rahmeis- und Zuckerwaarenfabriken noch nicht getroffen hat, ließ er doch heute Mittag durchblicken, daß sie wahrscheinlich verpönt sein würde. Er erklärte, alle Anlagen, die notwendige Nahrungsmittel herstellten, würden ungestört betrieben werden können. Hinsichtlich der Anlagen, die in Beziehungen zu Nahrungsmittelfabriken ständen wie z. B. Fabriken, die Behälter für leicht verderbliche Nahrungsmittel herstellten, werde er sich nicht an den Buchstaben der Verfügung des Kohlendiktators, sondern an den Geist halten. Auf die Frage, ob die Herstellung von Rahmeis und Zuckerwaaren verpönt sein würde, ließ er durchblicken, daß seine Entscheidung jedenfalls dahin ausfallen würde.

„Herr Loeb aus Deutschland".

Wie Buckminster und „The Yellow Kid" ein halbes Millionchen machen wollten.

Wie die des Betrugs angeklagten Frederick Buckminster und Joseph Weil, letzterer besser unter dem ihn bezeichnenden Namen „The Yellow Kid" bekannt, die jetzige Konjunktur auszunützen verstanden, davon legt die Geschichte Zeugniß ab, von der Bankier Louis J. Heß von Plymouth, Ind., und David Ogden von der Ogden Manufacturing Co. heute der Staatsanwaltschaft Mitteilung machten. Im Oktober vorigen Jahres kam hiernach Buckminster, der sich als „Herr Whitney von New York, Wien und Berlin" vorstellte, in Begleitung des „Yellow Kid", der für diese Gelegenheit „Herr Loeb aus Deutschland" hieß, zu Bankier Heß und frug ihn, ob er vielleicht irgend ein großes Fabrikunternehmen der Stahlindustrie in der Nachbarschaft wisse, das sich mit der Herstellung von Kriegsmunition beschäftigte. Heß verwies darauf die beiden eleganten und vertrauenerweckenden Herren an die Ogden Manufacturing Co. Hier rückten nun die Beiden mit einem sehr plausiblen Plan heraus. „Wir sind deutsche Agenten, haben Geld wie Heu zur Verfügung und von unseren Auftraggebern die Weisung erhalten, Munitionsfabriken, wo immer wir sie finden können, aufzukaufen, den Betrieb als solche einzustellen und diese Fabriken in Spielwaarenfabriken umzuwandeln." Ogden will dann auch mit Whitney-Buckminster und Loeb-Weil in Verbindung wegen der Fabrikübertragung getreten sein, die Unterhandlungen zerschlugen sich aber bald, weil die beiden „Gründer" ein glattes halbes Millionchen für ihre Bemühungen um das Zustandekommen des Unternehmens verlangten.

Healey wieder angeklagt.

Die alte Anklageschrift soll eine Anzahl Fehler enthalten haben.

Die Großgeschworenen haben den früheren Polizeichef Charles C. Healey, der erst am vorigen Samstag von der Anklage, Bestechungsgelder von Haltern von Spielhöllen und Lasterhöhlen angenommen zu haben, freigesprochen wurde, wiederum unter Anklage gestellt. Die neue Anklageschrift wurde ausgefertigt, weil die bereits im vorigen Jahre gegen Chef Healey erhobene fehlerhaft sein soll. Die neue Anklageschrift bezieht sich auf die angebliche Annahme von Bestechungsgeldern für die Beförderung von Polizeisergeanten zu Leutnants. Der Fall wird am nächsten Montag vor Richter Sabath zur Verhandlung aufgerufen werden.

Feindliche Nachbarn.

Achtzigjährige behauptet, von ihnen in den Fluß getrieben worden zu sein.

Um 1 Uhr heute Nachmittag sprang eine gutgekleidete alte Frau von der westlichen Auffahrt zur North Ave.-Brücke aus in den Fluß. Der Brückenwärter James O'Connor und ein Man, der gerade über die Brücke ging, sprangen rasch in das an dieser festgelegte Rettungsboot, und es gelang ihnen auch, die Frau zu erfassen, ehe sie zum letzten Male unterfank. Als die Gerettete im Northwest Hospital, wohin die Polizei sie brachte, wieder zur Besinnung kam, gab sie an, die 60 Jahre alte, 2543 Walton Place wohnhafte Frau Catherine Hanrahan zu sein. Wie sie sagte, haben ihre Nachbarn ihr das Leben schon seit geraumer Zeit sauer gemacht, und nachdem sie heute wieder bitteren Streit mit ihnen gehabt, habe sie beschlossen, in den Tod zu gehen. Die Aerzte haben wenig Hoffnung, die Greisin am Leben erhalten zu können.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Personen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eich, Friedrich, 2537 Madison Str.
Fiel, William, 41 J.; 2410 North Ave.
Fuchs, Anna (geb. Jarosch), 58 J.; 935 Montana Straße.
Hedtke, Bertha, 3567 Belden Ave.
Hoger, Hilda (geb. Hanson), 22 J.; 8411 S. Ada Straße.
Jacobi, Edward, 4513 N. Lincoln Str.
Kamberg, Carolina, 59 J.; 1921 Newton Str.
Kiesecker, Hattie (geb. Petzold), 63 J.; 2228 Melrose Straße.
Kohl, Henriette (geb. Freiberg), 1710 Elston Ave.
Meyer, Adolph, 85 J.; 40 S. Parkside Ave.
Potkalch, Frances, 22 J.; 6207 Englefield Ave.
Reed, Frances, 3828 Arlington Str.
Reuter, Carl.
Rowlett, Rose, 25 J.; 2602 Ridge Ave.
Seefeldt, Julius, 68 J.; 3602 S. Robey Str.
Sullivan, Elizabeth (geb. Stratmeier), 70 J.; 6204 Dakin Str.
Weinmann, Martha, 62 J.; 714 W. 30. Str.
Wolf, Lorenz, 83 Jahre.
Zohrer, John, 53 Jahre.

— Anzüglich. — Student: Das Logis gefällt mir soweit ganz gut, bis auf den defekten Fußboden. — Vermieterin: O, Sie dürfen beruhigt sein, hier werden Sie nicht durchfallen!

— Mißverstanden. — Junge Witwe (bei einem Professor der Wahrsagekunst): Sie können also aus den Linien der Hand die Zukunft lesen? — Professor: Gewiß. Darf ich Sie um Ihre Hand bitten? — Junge Witwe: O, Herr Professor, Ihr Antrag kommt aber so überraschend.

— Zartfühlend. — Neugebackene Ehefrau (im Kaffeeklatsch): Mein Mann ist so zartfühlend, daß ihm selbst „4 Minuten-Eier" noch zu roh sind!

Sensationelle Verhaftung.

Auf dem Union Bahnhof verhafteten heute am Spätnachmittag Detektives ein etwa 20 Jahre altes Mädchen, das eine Handtasche bei sich hatte, in der sich etwa 20 Dynamitstangen und ein Magazinrevolver befanden. Die Verhaftete, die jedwede Angaben über ihre Persönlichkeit und ihre Absichten verweigerte, wird zur Zeit einem scharfen Verhör unterzogen.

Wie die Polizei angab, bestieg das Mädchen den Zug in Youngstown, Ohio, und der Schaffner entdeckte den Inhalt seiner Handtasche, worauf er von der nächsten Haltestelle aus telegraphisch die hiesige Polizei benachrichtigte.

* An 50. Straße und Kedzie Ave. wurde heute Nachmittag der 55 Jahre alte Oliver Oberlin von einer Elektrischen überfahren und getötet. Die Wohnung des Verunglückten konnte noch nicht ermittelt werden.

* Der 15jährige John Murphy, Nr. 2553 Washington Blvd., wurde heute an der Western Ave.-Kreuzung von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren und getötet.

— Verfehltes Kompliment. — Herr A. (hinter Herrn B., der eben bei ihm in derselben Richtung vorbeigegangen: Nanu, Sie laufen ja an Einem vorüber, als ob man Luft wäre. — Herr B. (sich umdrehend): Ach, entschuldigen Sie! Gar nicht erkannt! Von hinten sind eben alle Katzen grau.

— Beiden gedolfen. — „Hallo! Altes Haus! Wir haben uns wohl an die zehn Jahre nicht gesehen! Wie geht es denn deiner alten Flamme Arabella Schneider?" — „Arabella Schneider? Die ist längst verheiratet und glücklich." — „So so! Und wie sieht es mir dir?" — „O, ich bin noch viel glücklicher. Ich bin Junggeselle!"

— Ganz genau bestimmt. — „Wie lang trägt deine Freundin Clara ihr Haar?" — „Vierzehn bis sechszehn Stunden, denn in der Nacht nimmt sie's natürlich ab."

— Zwei Gefährliche. — Hüte Dich vor dem Manne, der lächelt, wenn es in ihm vor Wut kocht; das ist ein gefährlicher Mensch. Und hüte dich auch vor einem Menschen, der wie ein betrübter Lohgerber ausschaut, wenn er am fidelsten ist, denn derselbe ist wahrscheinlich ein — Humorist."

Augen, Ohr, Nase und Hals

Verursachen Nervenkrankheiten.

Leute leiden an Kopfweh und Nervenkrankheiten — sie nehmen jedes bekannte Heilmittel, erzielen aber nur zeitweilige Linderung. Die Ursache zu beheben ist die Arbeit eines kompetenten Augenarztes. Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem, und Ihr mögt nie wissen, daß Eure Augen schwach sind. **Während der letzten 20 Jahre in Chicago.** Ich habe viele kurirt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, und ich beweise es durch Briefe in meiner Office. Ich möchte, Ihr würdet ein paar lesen — **wie ich Staar, Augenschiefe, fallende Lider, Häutchen auf dem Augapfel, Schielen der Augen usw., heilte.**

Offen jeden Tag.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Augen, Ohren, Nase und Hals,
120 S. State Str., gerade nördl. der Jahr.
Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10—12.

Erhöhung der Gasraten.

Gasgesellschaft ersucht Nutzeinrichtungskommission darum.

Auf 84 Cents.

Raten sind im letzten Sommer auf durchschnittlich 69 Cents festgesetzt worden.—Erhöhung des Preises für Material und Arbeit verantwortlich.

Ein Gesuch um Erhöhung der Gasraten um 22 Prozent, d. h. auf 84 Cents für 1000 Kubikfuß reichte die Peoples Gas Light & Coke Co. gestern bei der staatlichen Nutzeinrichtungskommission ein. Ein gleiches Gesuch unterbreitete sie dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht. Erhöhte Produktionskosten, die angeblich um 30 Prozent gestiegen sind, wurden vom Anwalt der Gesellschaft Bronius H. Sullivan als Grund für den Schritt angegeben, der auf die Stadtväter wie eine Bombe wirkte. Es machte sich sofort eine nachdrückliche Opposition geltend. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden Ald. Thomas J. Lynch wurde sofort eine Stadtratssitzung auf heute Nachmittag einberufen, in der das Gesuch unterbreitet werden soll. In der Sitzung wird Ald. Lynch gleichzeitig um Bewilligungen für Sachverständige nachsuchen, welche die Stadt in den Verhandlungen vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission vertreten und die Interessen der großen Masse der Bewohner wahrnehmen können.

Wie Anwalt Sullivan erklärte, erhält die Gasgesellschaft jetzt durchschnittlich 69 Cents für 1000 Kubikfuß Gas. Wird ihr Gesuch genehmigt, so würde sich der Gaspreis auf 84 Cents stellen. Ehe die Gaspreisordnanz im letzten Sommer angenommen wurde, hatte der Preis 80 Cents betragen. Die neuen Raten sichern der Gesellschaft, wie ihr Anwalt erklärte, nicht genügend Einkommen, um ihren Betrieb aufrecht zu erhalten. Sie arbeitet vielmehr mit Verlust, denn es koste ihr 83.35 Cents 1000 Kubikfuß Gas herzustellen. Die Kosten des Materials und der Arbeitskräfte seien ganz beträchtlich gestiegen. Wie hoch die Steigerung sich belaufe, lasse ein Vergleich der Kosten für 1915 und 1917 wie folgt erkennen:

	1915	1917
Gasöl	$2,080,284	$5,134,710
Kohle	1,286,828	2,455,505
Weichkohle	178,538	352,377
Arbeitskräfte	440,238	788,510

Die Eingabe, welche Anwalt Sullivan dem Ausschuß machte, besagt fernerhin, daß die Herstellungskosten des Gases sich auf 86.51 Cents für 1000 Kubikfuß stellten, daß ihre anderen Einnahmen ihr aber erlaubten, das Gas zum Preis von 83.35 Cents abzugeben.

Als Anwalt Sullivan das Gesuch der Gesellschaft vorgelegt hatte, erklärte Ald. Wallace, man solle die Gesellschaft ruhig an die staatliche Nutzeinrichtungskommission appellieren lassen, aber sofort Schritte tun, eine Erhöhung der Raten in den Gerichten zu bekämpfen.

Radikale Streichungen.

Der stadträtliche Finanzausschuß, der mit der Beratung des Budgets betraut ist, strich gestern von den Voranschlägen für die Behörde für örtliche Verbesserungen $376,671 und von den für die Elektrizitätsabteilung $355,000. David M. Clark, Mitglied, und Edward J. Glackin, Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen, protestirten nachdrücklich aber vergeblich gegen die Beschneidung der Bewilligung für die Behörde. Glackin mußte sich gleichzeitig die Streichung seiner Klasse von $1000 zu seinem Gehalt, die ihm zugedacht worden war, gefallen lassen. Der Leiter der Elektrizitätsabteilung Keith protestirte brieflich gegen die Beschneidung der Bewilligung für seine Abteilung von $1,793,982 auf $1,438,938. Er erklärte, eine Verminderung der Straßenbeleuchtung würde unvermeidlich sein.

Müllabfuhr wieder aufgenommen.

Oberbaukommissär Frank J. Bennett kündigte heute an, daß die Müllabfuhr heute wieder aufgenommen werden würde. Er appellirt an die Bürgerschaft, den städtischen Angestellten dabei so viel als möglich entgegenzukommen.

* An Brühwunden, die er erlitt, als er einen Kessel siedenden Wassers vom Herd riß, starb gestern der 16 Monate alte Edward Kalicz, 1535 Walton Straße.

* Im Policlinic Hospital starb der 50 Jahre alte William J. Smith, 4820 Nord Karlov Avenue. Er war am Montag die Treppe hinunter gefallen.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

BANKES' COFFEE The Best 26 a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, 25c, zu **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, **30c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd... **51c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Table Butter — heute das Pfund.. **43c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordseite:
1644 W. Chicago Ave.
1372 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.
Nord Seite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
3640 Lincoln Ave.
8344 Lincoln Ave.
3313 S. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
3830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.
Südseite:
3032 Wentworth Ave.
5427 S. Halsted Str.
4729 S. Halsted Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Personen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eich, Friedrich, 2537 Madison Str.
Fiel, William, 41 J.; 2410 North Ave.
Fuchs, Anna (geb. Jarosch), 58 J.; 935 Montana Straße.
Hedtke, Bertha, 3567 Belden Ave.
Hoger, Hilda (geb. Hanson), 22 J.; 8411 S. Ada Straße.
Jacobi, Edward, 4513 N. Lincoln Str.
Kamberg, Carolina, 59 J.; 1921 Newton Str.
Kiesecker, Hattie (geb. Petzold), 63 J.; 2228 Melrose Straße.
Kohl, Henriette (geb. Freiberg), 1710 Elston Ave.
Meyer, Adolph, 85 J.; 40 S. Parkside Ave.
Potkalch, Frances, 22 J.; 6207 Englefield Ave.
Reed, Frances, 3828 Arlington Str.
Reuter, Carl.
Rowlett, Rose, 25 J.; 2602 Ridge Ave.
Seefeldt, Julius, 68 J.; 3602 S. Robey Str.
Sullivan, Elizabeth (geb. Stratmeier), 70 J.; 6204 Dakin Str.
Weinmann, Martha, 62 J.; 714 W. 30. Str.
Wolf, Lorenz, 83 Jahre.
Zohrer, John, 53 Jahre.

— Anzüglich. — Student: Das Logis gefällt mir soweit ganz gut, bis auf den defekten Fußboden. — Vermieterin: O, Sie dürfen beruhigt sein, hier werden Sie nicht durchfallen!

— Mißverstanden. — Junge Witwe (bei einem Professor der Wahrsagekunst): Sie können also aus den Linien der Hand die Zukunft lesen? — Professor: Gewiß. Darf ich Sie um Ihre Hand bitten? — Junge Witwe: O, Herr Professor, Ihr Antrag kommt aber so überraschend.

— Zartfühlend. — Neugebackene Ehefrau (im Kaffeeklatsch): Mein Mann ist so zartfühlend, daß ihm selbst „4 Minuten-Eier" noch zu roh sind!

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die versuchte Monopolisirung des Produktenmarktes.

Von F. F. Matenaers.

Die Großschlächter versuchen, die Verfügungen der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde als Deckmantel für ihre Umtriebe, sich auf Kosten des Volkes in Kriegszeiten ungebührlich zu bereichern, zu benutzen. Das geht deutlich aus einem Briefe der bekannten Großschlächterfirma Swift & Co. hervor, der von der „Chicago Produce News" kürzlich veröffentlicht wurde. In diesem Briefe heißt es wörtlich:

„Wir kaufen von Tag zu Tag gewisse Mengen Kühlspeicherbutter und haben ein Interesse daran, die Butter direkt von den derzeitigen Eigentümern zu erwerben. Falls Sie die Güte haben, uns mit einer Liste derjenigen Leute zu versehen, die in Ihren Kühlspeicheranlagen Butter lagern haben, so werden wir uns mit Vergnügen mit diesen Leuten in Verbindung setzen und versuchen, ihre verkäuflichen Vorräte in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Nahrungsmittelverwaltung auf möglichst direktem Wege zum Verzehrer zu vermarkten."

Dieser Brief der Firma Swift & Co., unterzeichnet „P. L. S. of the Produce Department", ist nach der wohlbegründeten Auffassung der gut unterrichteten „Chicago Produce News" der unverschämteste, bekannt gewordene Versuch der Großschlächter, den sogenannten Produktenmarkt, also den Markt für Butter, Eier und Geflügel, unter der Vorspiegelung, es geschehe in Uebereinstimmung mit den Zielen der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde, zu monopolisiren. Tatsächlich läßt dieser Brief ohne irgend welche Mißdeutung nur den einen Wunsch der Firma Swift & Co. erkennen, die Kriegsnotlage im Lande und die Nahrungsmittelverwaltungsbehörde für die eigenen geschäftlichen Zwecke auszubeuten; denn der Brief zielt klar und bestimmt darauf hin, das Eier-, Butter- und Geflügelgeschäft von South Water Street und anderen Punkten des freien und konkurrirenden Handels fortzunehmen und als Monopol in die Union Stock Yards zu verlegen.

Der mitgeteilte Brief stellt nur ein Bruchstück in der zielbewußten und von Tag zu Tag weiter fortgeführten Kampagne der Großschlächter dar, den Produktenmarkt unter brutaler Ausnutzung der gegenwärtigen Notlage des Landes und Volkes unter ihre absolute Kontrolle zu bringen. Er ist nur ein kleines Bruchstück aus dieser zielbewußten Kampagne, aber doch ein sichtbares Beweisstück, das nicht hinweggeleugnet werden kann. Er sollte sowohl dem Publikum wie den freien Handelsinteressen zur dringlichsten Warnung dienen und sie zu den tatkräftigsten Anstrengungen aufrütteln, die Bemühungen der „Packers", das legitime Geschäft in South Water Street zu vernichten, zu vereiteln. Der als greifbares Beweisstück vorhandene, in genauer Uebersetzung mitgeteilte Brief des Produktendepartements von Swift & Co. an die Kühlspeicherbesitzer in Chicago sollte den freien Handel sowohl wie das große Publikum in mehrfacher Hinsicht interessiren. Denn dieser Brief zeigt einmal klar, unverhüllt und ganz bestimmt, daß die Großschlächter eine wohlüberlegte Kampagne führen, die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde für ihre eigenen Zwecke in der Zeit der größten Not des Landes und Volkes auszunutzen. Und er zeigt ferner klar und unverhüllt, daß die Bestrebung der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde, einen direkteren Verkehr zwischen Lebensmittelerzeuger und Lebensmittelverbraucher herbeizuführen, von den Großschlächtern zur Befestigung alter und zur Begründung neuer Lebensmittelmonopole mißbraucht wird.

Wir haben in der „Abendpost" seit langer Zeit immer und immer wieder vor dem gefährlichen Treiben der Großschlächter gewarnt. Im vorigen Sommer haben wir, längst ehe die Regierung gegen die Großschlächter vorzugehen sich entschloß, in einer Serie von Artikeln auf die von den „Packers" angestrebte Monopolisirung des ganzen Lebensmittelmarktes in den Vereinigten Staaten und auf die darin für das amerikanische Volk liegenden Gefahren hingewiesen. Wie unsere heutigen Mitteilungen ausweisen, bestehen die Monopolisirungsgelüste der „Packers" und ihre Betätigung auch heute noch unvermindert fort. Tatsächlich haben die Großschlächter es verstanden, sich in der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde einen immer weitergehenden Einfluß zu sichern. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Bestrebungen der Großschlächter zur Uebernahme des Produktenhandels schon längere Zeit zurückdatiren. Swift & Co. haben dann in dem Wunsche der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde, einen direkteren Verkehr zwischen Produzent und Konsument herbeizuführen, den gegebenen Augenblick gesehen, die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde direkt ihren Bestrebungen dienstbar zu machen. Denn in direkter Anlehnung an die von der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde geäußerten Wünsche haben sie an die Kühlspeicherverwaltungen das dringliche Ersuchen um Mitteilung der Namen solcher Leute, die größere Posten Butter kontrolliren, ersucht. Die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde hat der Großschlächterfirma in dem Bestreben, festeren Fuß im Buttermarkte zu fassen, also als Deckmantel gedient; Swift & Co. haben durch ihre Bezugnahme auf die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde direkt den Eindruck erweckt und erwecken wollen, als ob sie im allgemeinen Interesse und in Uebereinstimmung mit den Zielen der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde die Kontrolle über möglichst große Buttermengen erwerben wollten, als ob aus ihren Bestrebungen der Butterverzehrer letzten Endes den ganzen Nutzen haben würde. Nach allem, was wir von den Geschäftspraktiken der Großschlächter wissen, kann aber nicht daran gezweifelt werden, daß Swift & Co. zunächst die Butter möglichst billig erwerben wollten, um sie hernach möglichst teuer wieder an das butterverzehrende Publikum verkaufen zu können. Swift & Co. wollten unter dem Deckmantel der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde möglichst billig ausfinden, wo Butter verkäuflich war und wo Butter billig gekauft werden konnte; sie hatten aber durchaus nicht auch die Absicht, diese Butter hernach billiger, etwa unter dem Marktpreis, zu verkaufen.

Man bedenke einmal, was nicht alles in dem Vorgehen von Swift & Co., die man getrost mit den allgemeinen Bestrebungen der wenigen Großschlächter identifiziren kann, liegt. Wir können dann nicht anders als zu dem Schlusse erneut gelangen, daß die Großschlächter und ihre Bestrebungen eine große und wachsende Gefahr für das amerikanische Volk und den legitimen Lebensmittelhandel bilden, leider aber sich auch in der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde weitgehenden Einfluß zu sichern verstanden; denn sonst würden Swift & Co. diese Behörde nicht in so unverschämter Weise zur Verschleierung ihrer monopolistischen Gelüste und Bestrebungen benutzt haben können.

— In einer Sackgasse. — Frau A.: Sag' mal, Leopold, als wir vorhin bei Frau Schneider vorbeigingen, hast Du sie auf die Seite geblickt? Vor unserer Hochzeit sollst du doch ganz begeistert von ihr gewesen sein? — Herr A.: Allerdings war ich das. Aber sie wies meine Hand zurück, und das werd ich ihr nie vergessen. — Frau A.: Ei, ei, schau' mal an. So nahe ist es dir gegangen, daß sie dich nicht erhört hat? Das ist ja wirklich sehr nett mir gegenüber.

Diese Verkäufe für Samstag

Einkommensteuer-Rat
Dritter Floor Postoffice täglich von 8:30 Vorm. bis 6 Nach. Konsultation frei.

Neue Columbia Records
für Februar
morgen zum Verkauf. Fünfter Floor.

Established by E. J. Lehmann in 1875

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Verkauf von Männerhandschuhen
Männer! Kommt morgen nach diesen Glacehandschuhen, falls Ihr große Werte für Euer Geld wünscht. Einige sind angebrochene Größen von unserem regulären Lager, andere sind Seconds, aber alle sind sie gute und dauerhafte Handschuhe. Die meisten davon in den vorherrschenden lohfarbigen Schattirungen; das Paar zu..... 1.29

Grosser halbjährlicher Verkauf von Kleidern

Wichtige Ankündigung: Dieser Verkauf beginnt Samstag um 7:30 Vorm. und dauert nur einen Tag.

Zweiter Floor.

Die Dearborn Str. Tür (nahe Adams) wird morgen früh um 7:30 Uhr eröffnet
zur Bequemlichkeit Derjenigen die Anzüge, Ueberzieher, Hosen etc., kaufen wollen, ehe sie in das Geschäft gehen.

Beginnt um **7:30 Vorm.** Samstag

Als wir diesen halbjährlichen Verkauf ein Jahr zurück einführten, setzten wir einen Rekord im Kleiderverkauf in The Fair. Trotz der Marktzustände, die solch einen Verkauf dieses Jahr besonders erschweren, beabsichtigen wir den neuen Rekord — aufrecht zu erhalten, und in Wirklichkeit zu übertreffen. Um dieses zu tun, fühlen wir uns verpflichtet, einen neuen Rekord in Kleiderwerten zu setzen. Dementsprechend werdet Ihr, wenn wir die Türen morgen früh öffnen, eine Kollektion hochfeiner Anzüge und Ueberzieher zu Preisen finden, die in vielen Fällen **unter den jetzigen Wholesalekosten gleicher Sorten sind.**

Um solchen Kunden, die während des Geschäftstages nicht gut kommen können, eine Gelegenheit zu geben, aus diesen Ersparnissen Nutzen zu ziehen, werden wir die Dearborn Str. Türe, nahe Adams Str., um 7:30 Morgens öffnen — eine Stunde vor der Eröffnung des übrigen Ladens, und es werden Fahrstühle bereit sein, Euch nach dem Kleider-Department zu bringen. **Dies ist ist ein strikter Ein Tag Verkauf.** Um teilzunehmen an diesen wundervollen Bargains, müßt Ihr **morgen** kommen — und zwar **bei Zeiten.**

Kommt nach der mit einem Pfeil bezeichneten Tür

2,746 Anzüge und 2,133 Ueberzieher in vier großen Partien zum Verkauf zu Ersparnissen die insgesammt $33,144 betragen.

Den besten Rat, den wir Euch geben können, ist, kauft in diesem Verkauf soviel, wie Ihr nur erfordern könnt. Mit dem steigenden Wollmarkt, und wo die Wollstoffe immer rarer werden, ist es möglich, daß diese Ersparnisse in vielen Monaten nicht wiederkehren.

Nicht ein Kleidungsstück wurde speziell für diese Gelegenheit gekauft — alle diese Partien sind von unserem eigenen Lager, für diesen einen Tag im Preise herabgesetzt.

Eine wundervolle Auswahl von Mustern und eine große Reichhaltigkeit von Modellen. Alle Kleidungsstücke korrekt in Qualität und korrekt in der Mode.

Aenderungen kostenfrei.

Große Nummern zahlreich vertreten. Ob Ihr einen Anzug für korpulente oder schlanke Statur, oder einen Extra Größe Anzug braucht, so ist die Auswahl gerade so gut wie in den regulären Größen.

Beachtet, daß die eine Tür um 7:30 geöffnet wird, um zeitigen Einkäufern entgegen zu kommen.

Ein Verkauf für alle Männer. Junge Männer, Männer in mittleren Jahren, alte Männer, Arbeiter, Geschäftsleute, Professionisten — Männer jeden Alters und Standes finden hier die Kleider, die sie brauchen, außergewöhnlich wohlfeil. Beschreibung folgt:

Partie 1 — 742 Anzüge, 614 Ueberzieher

Die Anzüge umfassen:
125 blaue Sergeanzüge, die $13.50 waren. Jeder Anzug garantirt reine Wolle und echtfarbig.
341 Jünglingsanzüge, Frühjahrsschwere, die **$15 waren**—Cassimeres, Cheviots und Tweeds—in jeder Größe bis zu 40.
298 Männeranzüge, die $13.95 waren—Winter- und Schwere für das ganze Jahr herum, in jeder Größe bis zu 40.
68 einzelne Anzüge, die $16.50 waren. Einige sind ein Viertel gefüttert, andere ganz gefüttert—angebrochene Partien und Größen.

Die Ueberzieher umfassen:
78 Winter-Ueberzieher, die $18 waren. Einzelne Kleidungsstücke in Gürtel- und einfachen Modellen, fancy Stoffe.
69 Winter-Ueberzieher, die $15 waren. Viele Jünglings-Modelle in dieser Partie — ganz gefüttert, auch ¼ gefütterte Garments.
339 Frühjahrs-Ueberzieher, die $15 waren. Diese Partie umfaßt Coverts u. Tweeds, auch Cravenettes in allen Größen.
128 Ventil-Mac Ueberzieher, die $15 waren. Diese sind Regenröcke und Ueberzieher in einem — mit herausnehmbarem leidenem und Gummi-Futter.....

9.95 Suits & O'coats

Partie 2 — 667 Anzüge, 405 Ueberzieher

Die Anzüge umfassen:
186 Anzüge die $16.85 kosteten. Blaue Serge Anzüge, reinwollen und echtfarbig; sowie Anzüge in Mischungen; alle Größen.
318 Anzüge, die $18 kosteten. Echtfarbige schwarze Anzüge, sowie Cassimeres und Tweeds. Viele jugendliche Modelle.
121 Anzüge, die $18 kosteten. Gürtelrücken-Modelle, konservative Fassons für Geschäftsleute, und angebrochene Partien von Full Dreß und Tuxedo Anzügen.
42 Anzüge, die $22.50 waren. Kleine Partien von Muster-Anzügen für junge Männer bilden diese Gruppe.

Die Ueberzieher umfassen:
166 Ueberzieher, die $16.85 kosteten. Wintergewicht Ueberzieher in Modellen für Männer und junge Leute.
112 Ueberzieher die $20 kosteten. Winter-Ueberzieher sowie solche in mittlerem Gewicht, alle Moden u. Größen.
67 Cravenettes die $17.50 waren. Dunkelgrau und schwarz — gebrochene Partien, aber alle Größen.
60 Frühjahr-Ueberzieher, die $22.50 kosteten. Viele viertel-seidegefüttert, in Tweeps und rauhen Cheviots.....

13.95 Suits & O'coats

Partie 3 — 721 Anzüge, 598 Ueberzieher

Die Anzüge umfassen Kirschbaum und Sincerity Brand: und auch zahlreiche Ueberzieher von Rosenwald & Weils Fabrikat.

240 Anzüge die $22.50 waren. Blaue Serge-Anzüge, schwarze Anzüge, Gürtel Back Fancies u. Staple konservative Modelle und Fassons.
225 Anzüge, die $25 waren. Winter- und Frühjahr-Schwere, einschließlich vieler einzelner Kleidungsstücke, aber in jeder Größe.
187 Anzüge, die $27.50 waren. Viele große Sorten-Anzüge—falls Ihr eine große oder extra große Sorte tragt, in dieser Partie findet Ihr sie.
69 Anzüge, die $30 waren: dies sind Muster-Anzüge; einige sind ein Viertel seidegefüttert, nur Größen bis zu 40.

Die Ueberzieher sind wie folgt: **249 Ueberzieher, die $22.50 kosteten;** Winterüberzieher aus fancy und einfachen Stoffen; ferner Gaberdines und Frühjahrsüberzieher in allen Größen. **119 Ueberzieher, die $25 kosteten;** viele davon haben imitirten Astrachan Kragen; andere in fancy Modellen. **196 Ueberzieher, die $27.50 kosteten:** schwarze Kerseys, velted Rückseite und Trench Moden; auch Ulsterettes. **114 Ueberzieher, die $30 kosteten:** einer oder zwei von einer Sorte; viele sind ein Viertel mit Seide gefüttert.

17.95 Suits & O'coats

Partie 4 — 616 Anzüge, 516 Ueberzieher

Diese Partie umfaßt unsere feinsten Kleidungsstücke. Anzüge feinsten Fabrikats, sowie Ueberzieher und Ulsters (einschließlich Carr's Melton). — **269 Anzüge, die früher $30.00 kosteten.** Alle feinsten „Kirschbaum" Kleidungsstücke, Gürtelrücken, Trench und Staple Modelle. **163 Anzüge, die $35 waren;** feine Worsted und Tweeds; sowie Velours u. Cassimeres; alle Moden und Größen. **130 Anzüge, die $35 kosteten:** unsere feinsten blauen Serge Anzüge sind in dieser Partie, in jeder Fassion und Größe. **54 Anzüge, die $40 kosteten;** schwarze Crepe und Worsted Anzüge; sowie unsere feinsten Full Dreß u. Tuxedo Anzüge eingeschlossen.....

Die Ueberzieher umfassen die folgenden: **139 Ueberzieher, die $30 kosteten;** viele mit Pelzkragen, auch Ulsters und Pelzfutter-ten Ueberzieher. **191 Ueberzieher, die $34.75 kosteten;** alle unsere Carr's Treble Melton Ueberzieher, die im heutigen Markt $45 wert sind. **159 Ueberzieher, die $40 kosteten;** feinste Ulsters, Ulsterettes, Trench Coats und seidegefütterte Staple Ueberzieher, alle Größen. **27 Ueberzieher, die $45 kosteten:** Plaid Rückseite, feinste importirte Stoffe, alle Fassons und Größen, darunter ganz und halb seidegefütterte.

23.95 Suits & O'coats

Extra: Samstag verkaufen wir gebrochene Partien von feinsten „Kingly" Hosen, $5, $6, $7 u. $8 Werte, alle Größen, speziell.. **3.95**

Extra: Auswahl v. allen Mackinaw Coats für Männer und Jünglinge; 8.95, 10.95 u. 13.50 Werte; (keine reservirt), speziell zu..... **$5**

Ueberzieher für Offiziere
Samstag verkaufen wir alle Regulation Offiziers-Ueberzieher in Sorten bis 45 (keine reservirt), zu.. **23.95**

Extra: Auswahl von 18.50 und $15 schafledergefütterten Mänteln und Ulsters (keine reservirt), verkauft zu..... **10.95**

Extra: Auswahl von irgend einem Hausrock oder Rauch-Jacket in unserem Lager; $10, $15 u. $20 Werte; speziell verkauft zu..... **7.50**

Aus deutschen Kreisen

Erfolgreiche Geschäftskarriere. — Bekannte alte Deutsche vom Tod abgerufen. — Name bleibt. — Deutsches Haus nicht von der Regierung übernommen.

Wausau, Wis.— Dem Wausau Wochenblatt ist das Recht auf Benutzung der Post entzogen worden.

Detroit, Mich. — Walter Toepel, ein Detroiter Kind, der Sohn deutscher Eltern, der vor 30 Jahren als Botenjunge in die Dienste der Michigan Savings Bank eintrat, in der er sich durch Fleiß, Rechtschaffenheit und Energie schnell emporarbeitete und der er 22 Jahre angehörte, ist bei der Peninsular State Bank, der er seit einigen Jahren zugehört, zum Vizepräsidenten gewählt worden. Auch in anderen Korporationen und Vereinen spielt er eine führende Rolle.

Mit Dorothea Galster ist eine langjährige Bewohnerin der Stadt und geachtetes, langjähriges — seit 1855 — Mitglied der St. Johannes-Gemeinde ins Grab gesunken. Sie war vor 83 Jahren in Nagold in Württemberg geboren.

John Behlow, mehrere Jahre hindurch Mitglied des Stadtrats, auch des Vorstandes des Plattdeutschen Unterstützungsvereins und anderer deutscher Vereine, 1852 in Pommern geboren und seit 1867 hier ansässig, ist gestorben.

Anna Heuser, eine Schwester des bekannten, bereits verstorbenen Detroiter Brauers Joseph Heuser, ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Sie stammte aus Westfalen.

Noch ein geachteter Bürger sächsischer Abstammung, Friedrich Schmidt, ein Teppichweber, ist in letzter Zeit gestorben. Er war 72 Jahre alt und kam vor 38 Jahren hierher.

Buffalo, N. Y. — Der Verein der Geschäftsleute von Hamburg hat sich an das Staatsdepartement in Washington mit dem Ersuchen gewendet, dem von anderer Seite gestellten Verlangen, den Namen des Ortes umzuändern, nicht Folge zu leisten, da der Name des Ortes durch den von seinen Bürgern bekundeten Patriotismus genügend amerikanisirt sei.

Pittsburg, Pa. — Pastor P. Brandt, 25 Jahre lang Vizepräses der Missouri Synode und langjähriger Seelsorger der lutherischen St. Pauls Gemeinde, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er stammte aus Ansbach, kam Anfang der 60er Jahre nach Amerika und übernahm im Jahre 1867 seine hiesige Pfarrstelle, in der er seit einigen Jahren seinen Enkel zum Gehilfen hatte, während sein ältester Sohn ihm voriges Jahr im Vicepräsidium der Synode folgte.

Omaha, Nebr.—Wie aus einem Brief vom Kriegsdepartement hervorgeht, hat die Regierung ihre Absicht, vom Deutschen Haus Gebrauch zu machen, aufgegeben, weil eine weitere Organisation von Ver. Staaten Gardeu, zu deren Quartier das Gebäude bestimmt war, eingestellt worden ist.

Das neue Dünnbier.

Die Verordnung der Regierung, wonach vom 1. Januar an Bier nur mit einem Alkoholgehalt von 2¾ Prozent eingebraut und 30 Prozent weniger Material verwendet werden darf, gibt den Braumeistern eine harte Nuß zu knacken. Die Regel ist nicht besonders klar abgefaßt und das gänzliche Fehlen eines einigermaßen gleichmäßigen Standard für den Extraktgehalt des Bieres macht die Sache noch schwieriger. Der Braumeisterverein des Cincinnatier Distrikts beschäftigte sich denn auch in seiner Januar-Versammlung wieder ausschließlich mit dieser Angelegenheit. In der Dezembersitzung wurden bereits Beschlüsse angenommen, worin der Präsident des Nationalverbands, sowie die einzelnen Distriktsverbände ersucht wurden, auf eine Standardisirung des Bieres unter allen Umständen hinzuarbeiten. Ein zehnprozentiger Extraktgehalt wurde als Norm angenommen. Da auf die Beschlüsse nicht reagiert wurde, sollen dieselben aufs neue unterbreitet werden mit dem bestimmten Zusatz, daß der Cincinnatier Distriktverein auf Maßnahmen in dem angedeuteten Sinne besteht.

Die Brauerei-Interessen hatten, soweit sie in den Braumeistern und den Brauarbeitern verkörpert sind, Herrn Joseph Proebstle, den Finanzsekretär des Internationalen Brauarbeiterverbandes, nach Washington geschickt, um bei der Lebensmitteladministration in der Sache vorstellig zu werden und gleichzeitig einen Protest gegen die Härten der Verordnung einzureichen. Proebstle erstattete in der Versammlung Bericht über seine Mission. Er konnte Herrn Hoover nicht sprechen, hatte aber eine zweistündige Konferenz mit seinem Assistenten Robert Taft, der unumwunden erklärte, die Lebensmittel-Administration habe sich gewundert, daß gegen die Dünnbierregel auch nicht ein einziger Protest eingelaufen wäre, sodaß die Administration annehmen mußte, die Regel finde die Zustimmung der Interessenten. Der erste und einzige Protest sei tatsächlich der, den Herr Proebstle unterbreite.

Letzterer führte aus, die Administration solle auf einer Standardisirung des Bieres von sagen wir zehn Prozent Extraktgehalt bestehen, denn das Fehlen eines bestimmten Standard würde die kleinen Brauereien einfach an die Wand drücken. Auch solle der Alkoholgehalt ein größerer sein, denn ein Produkt, in Uebereinstimmung mit den Regeln der Lebensmitteladministration hergestellt, verdiene die Bezeichnung „Bier" nicht mehr und es als solches verkaufen, sei eine direkte Uebervorteilung, sogar Beschwindelung des Publikums. Auch werde dadurch den Prohibitionisten in die Hände gearbeitet.

Herr Taft verwahrte sich entschieden dagegen, daß die Lebensmittel-Administration die Absicht habe, den Prohibitionisten Vorspanndienste zu leisten. Die Festsetzung eines Bierstandard leuchte ihm ein, auch erkenne er an, daß die in der Brauerei verbrauchten Materialien zu einem großen Prozentsatz als wertvolles Viehfutter wieder Verwendung finden. Er betonte aber, daß die Lebensmittel-Administration die Lebensmittel konserviren müsse und die Regel drei Monate lang wenigstens bestehen bleiben würde.

Die Brauer haben bekanntlich drei Monate Zeit, um das bis zum 31. Dezember nach dem alten Verfahren gebraute Bier auf den Markt zu bringen. Am 1. April tritt die Dünnbierregel in Kraft. Eine Uebertretung würde Entziehung der Lizens nach sich ziehen.

Herr Proebstle, dem für seinen ausführlichen Bericht der Dank abgestattet wurde, hat die Ueberzeugung mit nach Hause genommen, daß bei richtiger Agitation und gehöriger Vorstellung in Washington eine Aenderung der drastischen Maßregel, auf jeden Fall aber eine Standardisirung des Bieres erwartet werden könnte.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Leset die „Sonntagpost"

—Tel. Lincoln 359—
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebene Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.
Bestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
Allanfsonnt.

Sichere Heilung!
Nachdem ich 9 Jahre infolge jugendlicher Verirrungen fast immer leidend gewesen war, an Nervosität, Magen-, Nieren-, Herz- und Blasen-Störungen erkrankt und diese Aerzte und Medizinen erfolglos gebraucht hatte, die ich endlich durch den Rat meines alten Seelsorgers von meinem zerrütteten Zustande erlöst und wieder ein gesunder, kräftiger Mann geworden. Froh im Herzen über meine Heilung, möchte ich gern allen kranken oder schwächlichen Männern meine Erfahrungen mitteilen — natürlich unentgeltlich, damit auch ihnen geholfen wird. Besucht mich Abends oder Sonntags früh.
AUG. KOHLER,
2022 Sheffield Ave., 1. Flat.
Jm4,7,9,11,14,16,18,21,23

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.